Bezugspreis für März durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2,00 Mk. Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart). „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung". „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus). Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise) wochentäglich.
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13, Ecke Hamburger Straße — Fernsprecher Nr. 2449 2449 und 2450.
Geschäftsstelle Münster, Prinzipalmarkt 13/14. Fernspr. 78.
Rheine, Emsstraße 34a. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hübgen Berlin SW 48. Berl. Hedemannstraße 5. Fernsprecher Nollendorf 883.

Abend-Ausgabe

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe, 20 mm breit, kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen, Finanz-, Sammel-, Markenartikel- u. Vergnügungs-Anzeigen 15 Pfg., für sonst. Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familien-Anzeigen 6 Pfg., bei Barzahlung 7 Pfg., kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg. (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Mittwoch, den 23. März 1927.

76. Jahrgang. Nr. 292

Deutschlands Außenpolitik.

Am Dienstag hat Außenminister Dr. Stresemann sich vor dem Reichstag in einer Etatsrede über die jetzige diplomatische Stellung Deutschlands in der Welt geäußert, d. h. er hat nicht allgemein über die außenpolitische Lage gesprochen, nicht aufzuzeigen versucht, in welcher Phase der Entwicklung sich im Augenblick die drei bedeutsamen aktuellen Fragen befinden, die augenblicklich das öffentliche Interesse in hohem Maße in Anspruch nehmen. Er hat sich über den englisch-russischen Gegensatz, in den er durch seinen Genfer Aufenthalt doch wohl recht tiefen Einblick nehmen konnte, ebensowenig geäußert, wie über die chinesische Befreiungsbewegung, in der man ihn als Vermittler anzukündigen versucht hat, er hat auch nicht über den Albanienkonflikt gesprochen, wozu er als derzeitiger Präsident des Völkerbundes wohl auch einen gewissen Anlaß gehabt hat. Er hat diese drei Problemkomplexe nur andeutungsweise gestreift, um an ihnen gewissermaßen zu illustrieren, wie sich die augenblickliche diplomatische Situation Deutschlands darstellt. Nachdem er dem Parlamente empfohlen hatte, die alarmierenden Meldungen über diese drei Brennpunkte des augenblicklichen außenpolitischen Interesses nicht allzu wörtlich zu nehmen, meinte er, daß die Aufgabe Deutschlands nur sein könne, zwischen den entgegenstehenden Kräften ausgleichend und vermittelnd zu wirken und damit der Erhaltung des Friedens zu dienen. Es müßte sehr bemerkt werden, daß er die Theorie so mancher politisch kurzsichtigen Leute kategorisch ablehnte, Deutschland würde von dem Ausbruch kriegerischer Streitigkeiten zwischen zwei feindlichen Nachbarvölkern nationalen Gewinn haben. Eine solche Politik liefe allerdings auf eine Selbstisolierung Deutschlands hinaus und stände im Widerspruch zu den politischen Richtlinien, welche sich fast alle deutschen Regierungen der Nachkriegszeit gegeben haben. Fast alle unsere Regierungen haben es sehr laut zum Ausdruck gebracht, daß eine glücklichere Zukunft des deutschen Volkes lediglich in der Erzielung fester Friedensverhältnisse und der Völkersolidarität in Europa begründet liegen könne. Stresemann wehrte sich aber auch gegen die Ansicht, als müsse sich Deutschland bei den in letzter Zeit immer deutlicher sichtbar werdenden Mächtegruppierungen auf die eine oder die andere Seite schlagen. Es ist klar, daß eine solche einseitige Festlegung der deutschen Politik die vorhandenen Kriegsgefahren vermehren würde und damit würde Deutschland von dem Wege abirren, der Friedenssicherung bedeutet und wie gesagt, das vornehmste Leitmotiv der deutschen Politik bisher gewesen ist. Im Grundsätzlichen ist also die Stresemann'sche Außenpolitik für das Inland und Ausland vollkommen klar, sie hält den bewährten Nachkriegskurs bewußt weiter ein und betont die Absicht, darauf zu verharren.

Sehr kurz waren die Mitteilungen Stresemanns über die Genfer Angelegenheiten, die das nationale Interesse Deutschlands unmittelbar berührten, die Saarfrage, die Minderheitsschulen und vor allem die Räumungsfrage. Zu letzterem Punkt gestand Stresemann zu, daß wir uns in den letzten Monaten von der Erfüllung dieses Wunsches eher entfernt hätten, als daß wir ihr näher gekommen wären. Die Ursache nannte er nicht, aber sie läge nicht innerhalb Deutschlands.

Den Standpunkt der Zentrumsfraktion des Reichstages legte in der großen außenpolitischen Debatte im Anschluß an die Darlegungen des Reichsaußenministers Prälat Dr. Kaas dar. Danach ist es für das Zentrum eine konsequente und mit zähem Eifer vertretene Forderung, daß die bisherige Außenpolitik streng und folgerichtig fortgeführt wird. Prälat Kaas ließ keinen Zweifel darüber, daß gerade die Vorgänge um die letzte Regierungsbildung dem Zentrum aus außenpolitischen Gründen bedenklich erschienen. Für das Zentrum aber, so stellte Prälat Kaas noch einmal ausdrücklich fest, konnte eine Beteiligung an dieser Regierungsbildung erst dann in Frage kommen, als die kontinuierliche Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik auch in den Kreisen der Regierungsparteien selbst bindend anerkannt wurde. Das Zentrum hat sich ausschließlich vom ernstesten Pflichtgefühl gegenüber Volk und Vaterland bei dieser Forderung leiten lassen und diese Haltung wird für das Zentrum auch in Zukunft maßgebend sein. Deshalb wird das Zentrum ausdrücklich darüber wachen, daß der Gang der deutschen Außenpolitik inhaltlich und praktisch in den vorsichtigen bisher eingeschlagenen Bahnen gehalten wird.

Der Zentrumsredner stellte weiterhin fest, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nach der Meinung des Zentrums niemals und unter keinen Umständen mit Bedingungen erkauft werden könnte, die sachlich und rechtlich nicht zu tragen und zu vereinbaren waren. In dem Ergebnis von Genf sieht das Zentrum keinen ausgesprochenen Erfolg. Diesem Ergebnis gegenüber muß kritisch doch zum Ausdruck gebracht werden, daß ihm nicht charakteristisch ist die volle Vertretung des deutschen Rechtsstandpunktes, sondern daß es ein Kompromiß darstellt. Die Frage muß wohl aufgestellt werden, ob es nicht besser gewesen wäre, unverrückbar festzuhalten an dem deutschen absolut einwandfreien Rechtsstandpunkt. Von diesen Grunderwägungen ausgehend stellt Prälat Kaas fest, daß die Verhandlungen von Thoiry heute nur noch eine Erinnerung seien, an die man nicht mit ungemischten Gefühlen denke. Die parlamentarische Lage in Frankreich hat sich im Hinblick auf die Verständigungsbestrebungen zweifellos versteift. So kann die gegenwärtige politische Situation nur aus der Betrachtung der Gesamtverhältnisse heraus beurteilt werden. Der Zentrumsredner besprach die Einzelheiten der Verhandlungen von Genf, warnte vor einer falschen Polenpolitik und vertrat in der Saarfrage mit aller Schärfe die deutsche Rechtsauffassung.

Entscheidend ist, ob ein anderes Ergebnis im Rahmen des politisch Möglichen und Erreichbaren lag. Diese Frage muß allerdings nach Lage der Dinge verneint werden.

Das Zentrum wird die Reichsregierung in der konsequenten und würdigen Vertretung der bisherigen Politik mit allem Nachdruck vertreten. Es würde aber, und auch darüber ist dem Reichsaußenminister kein Zweifel gelassen worden, ihm die Gefolgschaft versagen, wenn er einen anderen als den bisher eingeschlagenen Weg gehen würde. ‡

Der Beginn der außenpolitischen Debatte im Spiegel der Berliner Presse.

‡ **Berlin**, 23. März. (Tel.) Der Beginn der im Hinblick auf die großen politischen Ereignisse mit Spannung erwarteten außenpolitischen Aussprache im Reichstag wird in der Berliner Presse allgemein günstig beurteilt. Die „Tägliche Rundschau" stellt gegenüber früher einen bemerkenswerten Wandel fest. Die außenpolitische Aussprache im Reichstage könne jetzt, wie der gestrige Tag bewiesen habe, mit der richtigen Front vor sich gehen. Sie sei nicht mehr ein großes innerpolitisches Ereignis, weil die Frage des Vertrauens oder Mißtrauens überhaupt nicht mehr zur Debatte stehe, sondern sie sei eine parlamentarische Aktion, die sich nach außenpolitischen Gesichtspunkten richte. Auch die „Vossische Zeitung" stellt fest, die gestrige Debatte habe gezeigt, daß der Kampf um das System unserer Außenpolitik ausgekämpft sei. Ebenso bemerkt das „Berliner Tageblatt", daß es keine außenpolitische Opposition mehr in der Außenpolitik gebe. Als besonders geschickt wird die Formulierung des deutschen Standpunktes zu den großen internationalen Fragen erachtet, die keinen Zweifel darüber lasse, daß Deutschland den unbedingten Willen zur Neutralität habe. Nach der „Germania" ist das Beste, was über die gestrige Reichstagsdebatte zu sagen sei, die Tatsache, daß sie dem verbreiteten französischen Mißtrauen gegen neue Strömungen in Deutschland keinerlei weitere Nahrung zugeführt habe. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung" meint, das deutsche Volk werde mit Erleichterung feststellen, daß die außenpolitische Debatte an ihrem ersten Tage nichts gebracht habe, was man als Belastung unserer schwierigen Stellung empfinden müßte. Die „Börsenzeitung" stellt als erfreuliches Zeichen fest, daß jeder der bisherigen Debatteredner die großen internationalen Fragen: Ostasien, England, Rußland, Balkan, Nordamerika usw. und nicht die spezifisch deutschen Fragen berührt habe. Der Wahrung des politischen Horizonts unseres Volkes sei gestern im Reichstage wenigstens ein klein wenig gedient worden. Die „Kreuzzeitung" meint, die große außenpolitische Aussprache im Reichstage stehe unter der Wolke des Pessimismus. Die „Deutsche Tageszeitung" hebt hervor, daß in der Debatte eigentlich von allen Parteirednern eine starke Ernüchterung über diesen Völkerbundsrat und eine Mißbilligung seines Verhaltens und seiner Methoden zum Ausdruck gekommen sei. Der „Börsenkurier" meint, die Rede des Reichsaußenministers sei ebenso lehrreich durch das gewesen, was sie gesagt habe, wie durch das was sie verschwiegen habe. Der „Vorwärts" sagt, Dr. Stresemanns Rede habe gezeigt, daß keine außenpolitischen Erfolge erzielt worden seien.

Das Kompromiß in der Arbeitszeitfrage.

b **Berlin**, 23. März. (Tel.) Das gestern im interfraktionellen Ausschuß der Regierungsparteien zustandegekommene Kompromiß in der Frage der notgesetzlichen Regelung der Arbeitszeit bewegt sich, laut „Täglicher Rundschau", auf dem Boden des Vorschlages, den der Abgeordnete Thiel gemacht hat. Danach wird in den Paragraphen 10 eine Bestimmung aufgenommen, die die Leistung von Mehrarbeit duldet, wenn die Unterbrechung der Arbeit schwerwiegende Nachteile im Gefolge haben würde. Weiter wird im § 12 die Frage der Saisonarbeit geregelt werden, und zwar in dem Sinne, daß in den wichtigen Arbeitszweigen, in denen die achtstündige Arbeitszeit während eines Teiles des Jahres nicht erreicht wird, in anderen Jahreszeiten, in denen besondere Anforderungen gestellt werden, die Arbeitszeit überschritten werden kann.

Die einzelnen Bestimmungen sollen hier dem Reichsarbeitsminister überlassen werden. Auf der anderen Seite wird die Bestimmung in das Gesetz aufgenommen werden, daß für jede Mehrarbeit ein Lohnzuschlag bewilligt werden muß. Man wird es den vertragschließenden Parteien überlassen, in welcher Höhe der Zuschlag festgesetzt wird. Wird keine tarifliche oder sonstige Vertragsabmachung erzielt, so soll ein angemessener Zuschlag in Kraft treten. Als solcher gilt ein Zuschlag von 25. v. H. des Arbeitslohnes.

Das Kompromiß wird voraussichtlich nicht von den Parteien in Form eines Antrages im Reichstage eingebracht werden, vielmehr wird beabsichtigt, daß die Regierung die Bestimmungen des Kompromisses übernimmt und danach den Regierungsentwurf abändert. Der Reichsrat wird dann am Mittwoch oder Donnerstag den Entwurf voraussichtlich in der abgeänderten Form verabschieden, so daß das Gesetz in der neuen Form an den Reichstag gehen wird.

Der Wilms-Prozeß

tu **Berlin**, 21. März. (Tel.) Die heutige Sitzung im Wilmsprozeß begann mit der Erörterung einer großen Anzahl von Beweisanträgen. Hauptmann Gutknecht, der in Südafrika ist, wird als Zeuge dafür benannt, daß er den Befehl zur Beseitigung des Wilms ohne Wissen von Schulz gegeben habe. Ferner beantragt die Verteidigung, die Vernehmung des früheren Justizministers Am Zehnhoff und des früheren Ministerpräsidenten Stegerwald darüber, daß im Oktober 1925 das preußische Kabinett beschlossen habe, für sämtliche im Zusammenhang mit den Arbeitskommandos stehenden Straftaten Amnestie zu gewähren. Auch Vizepolizeipräsident Dr. Weiß soll geladen werden. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde nach längerer Beratung als Gerichtsbeschluß verkündet, daß Vizepolizeipräsident Dr. Weiß, Peschke und weitere drei Zeugen wegen des Falles Gädecke noch vernommen werden sollen. Über die eventuelle Vernehmung der Minister Am Zehnhoff und Stegerwald soll erst nach Vernehmung des Vizepolizeipräsidenten Dr. Weiß Beschluß gefaßt werden. Die Vernehmung des Hauptmanns Gutknecht wird abgelehnt, da er ein ungeeignetes Beweismittel sei. Das Gericht wandte sich dann der Vernehmung des Zeugen Benn zu, der im Pannier-Prozeß zu Gefängnisstrafe verurteilt wurde, die er jetzt verbüßt.

Später wurde der Vizepolizei-Präsident Dr. Weiß darüber vernommen, ob er, wie behauptet wird, in der Zitadelle in Spandau den Leuten des Arbeitskommandos erklärt habe, bei einer Sitzung des Staatsministeriums sei eine Amnestie beschlossen worden und infolgedessen dürfe niemand mehr wegen etwaiger Straftaten zur Verantwortung gezogen werden. Vizepolizeipräsident Dr. Weiß erklärte: Ich kann nur sagen, daß davon kein Wort stimmt. Wer eine Ahnung von der Rechtslage hat, muß sich doch sagen, daß die Polizei keine Amnestie geben kann. Oberst Bock erklärt hierzu, er könne diese Aussage nur bestätigen. Auch er halte es für ausgeschlossen, daß Dr. Weiß irgendwelche Zusicherungen über Straffreiheit gemacht habe, da er ja ein solches Versprechen nie hätte einlösen können. Der Verteidiger Block richtet an Dr. Weiß die Frage, warum er als damaliger Leiter der Abteilung 1a des Polizeipräsidiums die Anzeige eines gewissen Enskat über den Mord an Wilms nicht ordnungsmäßig an den Staatsanwalt weitergeleitet habe. Dr. Weiß erklärt dazu, daß Enskat sich zuerst an die Redaktion des „Vorwärts" gewandt habe, und dieses Blatt habe sich mit ihm in Verbindung gesetzt. Über die Vernehmung sei in einem Bericht dem Minister Severing Bericht erstattet worden, welcher weitere polizeiliche Ermittelungen in Aussicht gestellt habe. Die Polizei habe also völlig ordnungsgemäß gehandelt.

Schluß der Beweisaufnahmen im Wilmsprozeß.

tu **Berlin**, 22. März. Im Wilmsprozeß wurde heute zunächst Oberleutnant a. D. Knüppel als Zeuge vernommen, der auch schon Landsberg verhört worden war. Er bestreitet, vom Angeklagten Schulz gemaßregelt worden zu sein, weil er die Tötung des Gaedicke verhindert habe. Der Zeuge Leutnant a. D. Hayn, der in Landsberg freigesprochen wurde, erklärt, er habe als Angeklagter in Landsberg viel gelogen, um freizukommen. Auf die Vernehmung der früheren Minister Am Zehnhoff und Stegerwald wird von der Verteidigung verzichtet.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurden die Zeugen Leutnant Benn und Feldwebel Stein aus der Haft einander gegenübergestellt. Benn beschuldigt Stein, er habe ihn beeinflussen wollen, Schulz zu belasten. Als er das ablehnte, habe Stein gesagt, er wate bis zum Knie im Blut, wenn der Umsturz von links komme. Der erste sei Schulz, dann Justizrat Hahn und dann die anderen Deutschnationalen. Stein wiederum behauptet, Benn habe ihn beeinflussen wollen, alles auf sich zu nehmen und keinen Vorgesetzten zu belassen. Der Oberpfarrer Penschke, der nochmals vernommen wurde, gab zu, daß er mit Poser verhandelt habe. Er habe sich bemüht, eine Zusammenkunft beider herbeizuführen, bei der kein Zeuge anwesend sein sollte. Es sei nur darauf angekommen, den Leuten zu helfen, die unschuldig in eine so schlimme Situation geraten seien. Auf einen Hinweis des Staatsanwaltes, daß ein derartiges Verhalten eines Pfarrers strengstens verboten sei, erklärte der Zeuge, man habe hier doch keinen Verbrecher vor sich. Er habe gar nicht begreifen können, wie Schulz und von Poser so lange in Untersuchungshaft sein konnten. Der Zeuge Eckelt richtete heftige Angriffe gegen die Schwarze Reichswehr, in der noch weitere Fälle von Lynchjustiz vorgekommen seien. In den Spandauer Kasematten lägen noch acht bis zehn Leichen von Femeopfern. Ein Gegenzeuge, der frühere Wachtmeister Reichelt, erklärte, Eckelt sei hysterisch und militärisch ganz untauglich gewesen. Seine Behauptungen seien Verleumdung.

Die Beweisaufnahme im Wilmsprozeß wurde darauf geschlossen. Der Mittwoch bleibt sitzungsfrei. Am Donnerstag und Freitag sollen die Plaidoyers stattfinden und Samstag voraussichtlich die Urteilsfällung.

Nach dem Fall von Schanghai.

Die Kantonregierung übernimmt die Verwaltung von Schanghai.

tu **Berlin**, 23. März. Wie die chinesische Nachrichtenagentur aus Hankau meldet, hat die Nationalregierung beschlossen, den Außenminister, den Finanzminister und den Verkehrsminister nach Schanghai zur Übernahme der Verwaltung und Wiederherstellung der Ordnung zu entsenden.

Die Mitglieder der Nationalregierung seien einmütig der Ansicht, daß die Konzessionen der fremden Mächte in Schanghai nicht mit Gewalt, d. h. nicht mit militärischer Macht oder mit organisierten Massenaufständen zurückerobert werden sollen, betrachteten aber Propaganda und wirtschaftliche Kampfmittel nicht als Gewalt.

Reuter meldet: Der britische und der französische Generalkonsul in Schanghai haben heute vormittag mit dem Führer der Kantontruppen Paetschingshi Verbindung aufgenommen. Er versicherte, daß es seine Absicht sei die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Anarchie im Chinesenviertel.

‡ **Schanghai**, 22. März. Es wird amtlich mitgeteilt, daß infolge von Verhandlungen zwischen dem Oberbefehlshaber der Südtruppen, Tschangkaischek, und dem bisherigen Befehlshaber der Schantungtruppen in Schanghai, General Pischutschen, letzterer sich gestern zur Übergabe bereit erklärte. Die Kuomintangflagge wurde hierauf auf Pischutschens Hauptquartier gehißt. Viele tausend von Schantungsoldaten in Tschapei und anderswo wissen jedoch nichts von der Aktion Pischutschens. Reguläre nationalistische Truppen nähern sich jetzt Tschapei, das sie, wie man erwartet, morgen besetzen werden. Verschiedene Granaten und Minen sind in die Nordteile der Niederlassung gefallen.

Soldaten der Schantungarmee versuchten abermals in das internationale Viertel einzudringen. 200 von ihnen waren eben entwaffnet worden, als sich weitere 700 einfanden und mit Gewalt versuchten, hineinzukommen. Sie schossen auf die britischen Soldaten, die das Feuer erwiderten. Etwa 20 Chinesen wurden getötet, 2 britische Soldaten wurden verletzt. Mehrere Schrapnells fielen in das internationale Viertel, wo sie Schaden anrichteten. Die Zahl der Opfer ist unbekannt.

Im Chinesenviertel herrscht nach wie vor größte Anarchie. Auch in der Umgebung von Schanghai macht sich das Fehlen jeder Autorität bemerkbar. Der Kleinkrieg zwischen den Anhängern der verschiedenen Richtungen hat seit gestern nachmittag unaufhörlich angedauert. Der britische Generalkonsul und zwei Generalstabsoffiziere, die von dem britischen Oberbefehlshaber, General Duncan, beauftragt waren, sich mit den neuen militärischen Behörden in Schanghai in Verbindung zu setzen, wurden gestern im Eingeborenenviertel in ernste Kämpfe mit den Kantonesern verwickelt. Es gelang ihnen nur mit Mühe, in die europäische Niederlassung zurückzukehren. Der Streik in Schanghai dauert nach wie vor an. Die gemäßigteren Elemente rechnen mit einer kurzen Streikdauer, während die Radikalen für einen ausgedehnten Streik eintreten.

Wie die „Times" aus Schanghai berichtet, ist Nanking, entgegen den gestern verbreiteten Meldungen, noch nicht von den Kantonesern besetzt worden.

Eine Baldwin-Erklärung über China.

tu **London**, 22. März. (Tel.) Im Unterhause gab heute Baldwin eine Erklärung über die Ereignisse in Schanghai ab, in der er mitteilte, daß der Belagerungszustand in Schanghai erst aufgehoben werden könne, wenn die Unruhen vorüber seien. Heute abend sei die Nachricht gekommen, daß sich 23 000 Mann Kantontruppen südlich der französischen Niederlassung befänden. Die englischen Marinesoldaten seien vor allem auf der Schanghai gegenüberliegenden Flußseite gelandet worden. Auch die Stadt Sutschau sei den Kantontruppen bereits in die Hände gefallen. Auf Macdonalds Frage erwiderte Baldwin, daß die indischen Soldaten wohl innerhalb des Kordons überfallen worden wären, aber noch außerhalb der internationalen Niederlassungen.

Zum italienisch-jugoslawischen Konflikt.



Karte von den um die Adria gelegenen Ländern.

Dankesbesuch des albanischen Gesandten bei Mussolini.

w **Rom**, 22. März. Die „Agenzia Stefani" teilt mit: Der albanische Gesandte in Rom übermittelte heute im Auftrage seiner Regierung Ministerpräsident Mussolini den Dank für die politische Unterstützung, die die italienische Regierung Albanien zuteil werden ließ.

Tod des Führers der albanischen Unabhängigkeitspartei.

w **Rom**, 23. März. (Tel.) Zu den Gerüchten über eine Ermordung des Leiters der albanischen unabhängigen Partei erfahren die Blätter, daß Jussuf bey Dibra gelegentlich eines Zusammenstoßes der albanischen Bergbevölkerung mit der albanischen Gendarmerie, umgekommen ist.

Säbelgerassel im Osten.

(Von unserem oberschl. Mitarbeiter.)

h **Königshütte**, 22. März.

Die polnische Theaterregie zur Täuschung der Auslandspresse hat am letzten Sonntag in Kattowitz zweifellos einen großen Erfolg errungen. Denn es kamen in der Hauptstadt des von Deutschland abgetrennten Gebietes in der Tat große Menschenmassen zusammen, die dem landfremden Betrachter imponieren konnten, weil er ja nicht erkennen konnte, daß diese Demonstranten gar keine Oberschlesier waren, die ein freudiges Bekenntnis für Polen ablegten, sondern Fremdlinge, die sich kostenfrei einmal das so viel genannte Oberschlesien ansehen wollten. Sie alle, die aus weiter Ferne antransportiert worden waren, hatten einst vor sechs Jahren mit der damaligen Volksabstimmung nicht das geringste zu tun. Selbst polnische Blätter mußten gestern betonen, daß die von der Regierung subventionierten militärischen Organisationen ihre Teilnehmer aus Kongreßpolen, aus dem ehemaligen österreichischen Schlesien und aus dem Dombrowaer Revier herangezogen hatten. Für den Antransport der großen fremden Menschenmassen mußten neben den fahrplanmäßigen Zügen insgesamt 46 Sonderzüge aufgeboten werden, für den Rücktransport ganz und gar 60 Extrazüge, da viele Teilnehmer schon einen Tag früher erschienen waren. Die Beteiligung aus Oberschlesien war dagegen auffallend klein, was ja nach dem deutschen Wahlsiege im November v. J. nicht anders erwartet werden konnte. Man sah aus Oberschlesien in der Hauptsache Beamtenorganisationen, staatliche und städtische Angestellte, Feuerwehren, kurz in der Hauptsache nur solche Leute, die auf das Wohlwollen ihrer Vorgesetzten mehr oder minder stark angewiesen sind. So spiegelte man den auf besondere Einladung herbeigeeilten englischen und französischen Pressevertretern oberschlesische Menschenmassen vor, die tatsächlich gar nicht existieren. Den Höhepunkt erreichte man gewiß dadurch, daß man die oberschlesischen Insurgenten zweimal passieren ließ, das zweite Mal mit herabgenommenem Sturmband, damit diese Potemkinsche Arbeit weniger deutlich in Erscheinung trat.

Der Zweck der kostspieligen Veranstaltung liegt klar zu Tage. Er kam auch in der angenommenen Resolution zum Ausdruck, in der man gegen die feindliche deutsche Propaganda im Auslande protestierte, die geeignet sein könnte, die internationale Meinung über die Verhältnisse in den von Deutschland abgetrennten Gebieten in einem Polen schädlichen Sinne zu beeinflussen. Auch abgesehen von diesem ehrlichen Bekenntnis verlief die ganze Veranstaltung nach mancherlei Hinsicht interessant und aufklärend. Stark ist offenbar die Befürchtung, daß früher oder später durch eine friedliche Aktion auf dem Wege über den Völkerbund eine Revision der oberschlesischen Grenzen vorgenommen werden könnte, weil alle Redner, deren Ausführungen durch große Megaphone weiter gegeben wurden, davon sprachen, daß kein Fuß breit oberschlesischer Erde je wieder an Deutschland zurückkommen dürfe. Als Vertreter der polnischen Regierung bekannte der Handelsminister Kwiatkowski sogar nach den übereinstimmenden Berichten der polnischen und deutschen Presse: „Polen kann ohne Oberschlesien nicht leben!" Wenn man an die Rettung der polnischen Währung durch die oberschlesischen Kohlenlieferungen nach dem Auslande während des monatelangen englischen Bergarbeiterstreiks im letzten Sommer denkt und daran, daß die in Warschau abgebauten Minister und Ministerialdirektoren mit Vorliebe ein hochbezahltes Unterkommen in Oberschlesien als Direktor oder gar Generaldirektor suchen, könnte man diesem Satz beinahe zustimmen, wenn nicht die rauhe Wirklichkeit auch andere Tatsachen aufweisen würde: Die polnische Kohlenindustrie muß ja ohnehin ihre Arbeiter entlassen, massenweise entlassen, weil sie nach dem Gewinn Oberschlesiens bei normaler Beschäftigung der Arbeiter garnicht in der Lage wäre, die geförderte Kohle abzusetzen.

Auch bezüglich der bei Deutschland verbliebenen Teile Oberschlesiens hörte man wieder die alten Melodien. Man will die Brüder unter deutscher Herrschaft nicht vergessen und entbot ihnen in einer Resolution Gruß und Bewunderung mit der Aufforderung, auch weiterhin treu zur nationalen polnischen Überzeugung zu halten. Etwas deutlicher wurde der Wojewode Graczinski, der Liebling Pilsudskis und Berater des polnischen Außenministers in Genf, welcher in einer Ansprache erklärte: „Die nationale Arbeit, die Aufstände und das Plebiszit haben nicht vermocht, ganz Oberschlesien zu befreien und heute, wo wir wenigstens in Freiheit leben, wollen wir nicht der Brüder vergessen, welche bis Oppeln, Kosel und Ratibor wie fest gewurzelte Eichen wohnen und so wie wir für ihre Befreiung gearbeitet haben." Eine kleine Illustration zu dieser Ansprache bot eine Festzeitung, in der auf einer Landkarte gezeigt wurde, welche Gebiete eigentlich noch hätten Polen zufallen müssen. Für die erdsichere Festigkeit der erwähnten Eichen spricht es jedenfalls nicht, daß die polnischen Stimmen in Deutsch-Oberschlesien von Wahl zu Wahl weniger werden. Die größte Deutlichkeit bewies jedoch General Romer, wie ja militärische Führer, wenn sie einmal reden, sich mit einer geradezu verblüffenden Offenheit auszudrücken belieben. Der Herr General war als Vertreter des Marschalls Pilsudski zu der Massendemonstration nach Kattowitz entsandt worden. In einem Kattowitzer Hotel durfte er bei einem höheren Persönlichkeiten und der Auslandspresse gegebenen Bankett reden. Und er sprach so, daß den polnischen Zuhörern die Haare zu Berge standen. Nachdem er die Grüße Pilsudskis übermittelt und dessen Besuch in Oberschlesien für eine spätere Zeit angekündigt hatte, betonte er den Wert Polnisch-Oberschlesiens für Polen, besonders im Falle eines Krieges. Wörtlich schloß er diesen Teil seiner Ankündigung mit der prophetischen Versicherung: „Man soll sich nicht täuschen, dieser Krieg wird kommen." Ob er den westlichen oder östlichen Nachbarn meinte, blieb unklar. Allgemein war gestern der Eindruck der, daß diese Ankündigung aus dem Munde des offiziellen Vertreters des Diktators der polnischen Republik auch im Auslande Beunruhigung hervorrufen müsse. In einem Bericht heißt es: „Die Anwesenden waren über diese Ankündigung konsterniert." Selbst die „Polonia" Korfantys schrieb gestern unter dem peinlichen Eindruck dieses Säbelgerassels, daß „diese Äußerung beim Bankett nicht geringes Aufsehen erregte, denn es habe den Anschein als trage sich die Regierung mit Kriegsabsichten, während die polnische Bevölkerung sehnlichst den Frieden mit den Nachbarländern wünscht." Das Blatt meint dann noch, daß Marschall Pilsudski künftig in der Wahl seiner Vertreter bei offiziellen Festlichkeiten vorsichtiger sein möge.

Möglich, daß dieses Säbelgerassel die persönliche Äußerung eines Generals darstellt, die man als Entgleisung buchen könnte. Nach manchen ähnlichen Äußerungen ist sie doch charakteristisch dafür, welcher Geist in einem Teile der führenden Persönlichkeiten Polens steckt. Der Beseitigung der polnisch-deutschen Schwierigkeiten und der polnisch-russischen Differenzen dient eine derartige Auslassung jedenfalls nicht.

Kurze Nachrichten.

Reichspräsident von Hindenburg empfing Mittwoch den Reichskanzler Dr. Marx zum Vortrag.

Der Preußische Staatsrat stimmte am Dienstag der Gesetzesvorlage über die Bereitstellung weiterer Staatsmittel für die Kultivierung von Mooren zu.

Das Belgische Konsulat in Düsseldorf bringt zur Kenntnis, daß die Fremdensteuer in Belgien vollständig aufgehoben ist.

Mussolini hat anstelle des zum Vizegeneralsekretär des Völkerbundes ernannten Marchese Pasluzzi den Hauptmann Mameli, der der berühmten oberitalienischen Familie des Freiheitsdichters Mameli angehört, zum Kabinettschef des italienischen Außenministers ernannt.

Deutsches Reich.

Schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und Schutzpolizei.

b **Berlin, 23. März.** (Tel.) Gestern abend veranstaltete der Rote Frontkämpferbund in Berlin mehrere Kundgebungen wegen der blutigen Zusammenstöße auf dem Bahnhof Lichterfelde-Ost. Bei An- und Abmarsch der Demonstranten kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu schweren Zusammenstößen mit der Schutzpolizei. In der Berliner Straße in Charlottenburg mußte die Polizei von den Gummiknüppeln und vom Seitengewehr, und dann auch von der Schußwaffe Gebrauch machen. Mehrere Personen erlitten dabei schwere Verletzungen. Die Polizei nahm hier über 20 Festnahmen vor. Auch die Bismarckstraße und die angrenzenden Straßenzüge mußten von der Polizei unter Waffengebrauch gesäubert werden. Bei diesen Zusammenstößen soll auch der kommunistische Reichstags-Abgeordnete Thälmann durch einen Säbelhieb über den Kopf verletzt worden sein. Im Südosten am Heinrichsplatz und im Osten in der Frankfurter Allee kamen die Demonstranten gleichfalls mit Polizeimannschaften ins Handgemenge, wobei es mehrere Verletzte, und nach der „Roten Fahne" sogar einen Toten unter den Demonstranten gab.

Der Polizeipräsident teilt zu den Zusammenstößen folgendes mit: Am gestrigen Abend ist es anläßlich einer Demonstration des Roten-Frontkämpfer-Bundes an verschiedenen Stellen der Stadt zu mehreren Zusammenstößen der Demonstranten mit der Schutzpolizei gekommen. Nach den bisherigen Feststellungen sind die zur Sicherung des Zuges eingesetzten Schutzpolizeibeamten, die sich zunächst trotz aller Provokationen sehr zurückhielten, von den Demonstranten planmäßig tätlich angegriffen worden. Mehrere Beamte wurden hierbei durch Messerstiche, Steinwürfe und durch Schläge mit einem Schlagring erheblich verletzt, darunter zwei Beamte so schwer, daß ihre Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Einzelne Beamte, die zunächst Schreckschüsse abgegeben hatten, waren schließlich gezwungen, in der Notwehr von ihrer Schußwaffe Gebrauch zu machen. Dadurch wurden etwa 6 Demonstranten verletzt, von denen einer im Krankenhaus später seinen Verletzungen erlag. Die Gesamtzahl der Verletzten ist nicht festzustellen, da die Demonstranten wahrscheinlich einige ihrer Leichtverletzten fortgeschafft haben.

Blutige Schlägerei zwischen Stahlhelm und Reichsbanner.

w **Duisburg, 21. März.** Im Lutherhaus in Hochfeld fand gestern nachmittag eine Stahlhelmfeier statt, nach deren Beendigung es zu einer blutigen Schlägerei zwischen Festteilnehmern und Angehörigen des Reichsbanners kam. Man bewarf sich mit Ziegelsteinen, wodurch fünf Stahlhelmleute und drei Reichsbannerleute Verletzungen erlitten. Ferner wurden drei Schutzpolizeibeamte durch Steinwürfe verletzt. Ein Mitglied des Stahlhelms mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her.

Aus der Stadt.

Münster, 23. März.

⊙ **Ernennung.** Polizeioberinspektor Spieker ist die Amtsbezeichnung Polizeidirektor verliehen worden. Polizeidirektor Spieker, der sich zur Zeit im Clemenshospital befindet, steht vor der Vollendung des 65. Lebensjahres. Ende Dezember 1892 kam er als Polizeikommissar nach Münster und wurde am 1. September 1903 als Nachfolger Kaspar Kolkmanns zum Polizeiinspektor befördert. Am 1. August 1924 erhielt er die Bezeichnung eines Polizeioberinspektors.

♀ **Die Schaffung von Konrektor- bzw. Konrektorinnenstellen.** Da die Vorschrift des § 1 Abs. 4 des Mittelschullehrerdiensteinkommensgesetzes, daß an den öffentlichen mittleren Schulen mit mindestens 4 hauptamtlichen Lehrkräften eine Konrektorstelle bzw. Konrektorinnenstelle geschaffen werden muß, zum Teil noch nicht durchgeführt ist, weist das Ministerium in einem besonderen Runderlaß auf diese zwingende Vorschrift erneut hin. Handelt es sich um Schulen mit nur 4 bis 6 hauptamtlichen Lehrkräften, so ist ein zwangsweises Vorgehen nur mit besonderer Zustimmung des Ministeriums gestattet. Um auch den Lehrerinnnen in größerem Maße als bisher die Beförderungsmöglichkeit zu geben, soll in allen geeigneten Fällen statt einer neuen Konrektorstelle eine Konrektorinstelle geschaffen werden. Ferner wird in dem Runderlaß darauf hingewiesen, daß bei der Bewilligung von Anträgen auf Gewährung von staatlichen Ergänzungszuschüssen für öffentliche und mittlere Schulen besonders darauf zu achten ist, ob der Unterhaltsträger der betreffenden Schule seine gesetzliche Verpflichtung zur Schaffung einer Konrektor- bzw. Konrektorinnenstelle erfüllt hat.

⊙ **Betriebsratswahl für die städtischen Betriebe in Münster.** An der am 20. und 21. März in Münster vorgenommenen Betriebsratswahl für die städtischen Betriebe beteiligten sich 84 Prozent gegenüber 78 Prozent im Vorjahre. Die christlichen Gewerkschaften erhielten 6 Sitze, die freien Gewerkschaften sowie der gelbe Straßenbahnerverein je 1 Sitz. Die Angestelltenvertreter stellen 2 Mann, so daß der gesamte Betriebsrat aus 10 Vertretern besteht. Bemerkenswert bei dieser Wahl ist, daß die freien Gewerkschaften, die in einem Flugblatt von Bodengewinnung und Ausbreitung ihrer Organisation sprachen, in den letzten 3 Jahren die Zahl ihrer Vertreter auf Grund der Stimmenabgabe stets verringern mußten. Sie hatten im Jahre 1925 drei, 1926 zwei und für dieses laufende Jahr nur noch einen Vertreter zu stellen.

♂ **Schwer verbrüht** im Gesicht und an den Händen hat sich gestern nachmittag ein dreijähriges Kind auf der Hüfferstraße. Das Kind riß in einem unbewachten Augenblick einen Behälter mit heißem Kaffee vom Tisch.

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		24. März (in Reichs-Mark) Geld	Brief	23. März (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.44	168.86	168.43	168.85
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.778	1.782	1.776	1.780
Brüssel	100 Belga	58.41	58.55	58.49	58.63
Norwegen	100 Kronen	109.81	110.09	109.81	110.09
Dänemark	100 Kronen	112.26	112.54	112.26	112.54
Schweden	100 Kronen	112.66	112.94	112.67	112.95
Finnland	100 fin. Mark	10.594	10.634	10.594	10.634
Italien	100 Lire	19.17	19.21	19.13	19.17
London	1 Pfund	20.439	20.491	20.435	20.487
Amerika	1 Dollar	4.210	4.220	4.209	4.219
Frankreich	100 Franken	16.48	16.52	16.485	16.525
Schweiz	100 Franken	80.94	81.14	80.93	81.13
Spanien	100 Pesetas	74.07	74.26	75.04	75.22
Tokio	1 Yen	2.068	2.073	2.068	2.070
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.497	0.499	0.497	0.499
Wien	100 Schilling	59.21	59.35	59.21	59.35
Prag	100 Kronen	12.462	12.502	12.46	12.50
Jugoslawien	100 Dinar	7.395	7.405	7.39	7.41
Ungarn	100 Pengö	73.46	73.64	73.46	73.64
Bulgarien	100 Leva	3.04	3.06	3.046	3.056
Lissabon	100 Escudo	21.565	21.615	21.565	21.605
Danzig	100 Gulden	81.89	81.98	81.89	81.99
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.113	2.123	2.117	2.127
Athen	100 Drachm	5.49	5.51	5.49	5.51
Canada	1 Dollar	4.201	4.215	4.204	4.214
Uruguay	1 Peso	4.235	4.245	4.235	4.245
Kairo	100 Piaster	20.964	21.016	20.964	21.016

Ostdevisen.

tu **Berlin, 23. März.** (Tel.) Bukarest 2,252 Geld, 2,545 Brief; Warschau 46,805—47,045; Kattowitz 46,805—47,045; Posen 46,83 bis 47,07; Riga 80,925—81,325; Reval 1,112—1,118; Kowno 41,395 bis 41,605; Polen, groß 46,685—47,165; Polen, klein 46,56—47,04; Lettland —; Estland —; Litauen —.

Kräftige Erholung an den Aktienmärkten.

tu **Berlin, 23. März.** (Tel.) Die Aktienmärkte konnten sich heute kräftig erholen, da die Geldsorgen bis zu einem gewissen Grade verringert sind, die außenpolitische Situation eine günstigere Beurteilung fand und über einzelne Hauptpapieren des Terminmarktes sehr vorteilhafte Mitteilungen vorlagen. So fand am Bankenmarkt der Abschluß der Commerz- und Privatbank eine sehr befriedigende Aufnahme. Für die nächsten Tage erwartet man jetzt die Danatbank-Bilanz, wobei man mit Sicherheit auf einen Dividendenvorschlag von 12 Prozent bei einem Rekordabschluß rechnet. Für Elektrowerte stimulierte die starke Nachfrage nach Siemens- u. Halske-Aktien, wobei von einer Änderung der Gewinnverrechnung verlautete, durch die auch Schuckert-Aktien eine Anregung empfingen. Die Kursgewinne der Elektrowerte stellten sich bis auf 4 Prozent. Ferner fanden beträchtliche Umsätze bei ebensolchen Steigerungen in Montanaktien statt, von denen wieder Mannesmann im Mittelpunkte des Interesses standen. (plus 4½ Prozent). Die Verhandlungen mit den Vereinigten Stahlwerken über einen Abschluß an Mannesmann sollen wieder aufgenommen sein und eine Annäherung der beiderseitigen Gruppen ergeben haben. Für Montanaktien trat das Rheinland mit beachtenswerten Kaufaufträgen hervor, das auch sonst in stärkerem Maße als Käufer auftrat. Unter Führung dieser Spezialpapiere nahm auch der Verlauf der Börse einen festen und angeregten Fortgang. In den Geldverhältnissen trat keine nennenswerte Veränderung ein. Monatsgeld soll mit 7 Prozent in größeren Beträgen angeboten worden sein, während die Schätzungen für März-Reportgeld auf 7½ bis 8½ Prozent lauteten. Tagesgeld lag flüssig bei 3½—5½ Prozent.

Im Devisenverkehr hielt die gestern eingetretene Beruhigung an. London—Mailand nannte man mit 105,40, London—Madrid mit 27,33. Das englische Pfund gegen Newyork mit 4,8560 und die Reichsbank gegen Newyork, die eher fester lag, mit 4,2137.

Am Montanaktienmarkt setzten Essener Steinkohlen 3 Prozent, Harpener 3¾ Prozent, Hösch 3¼ Prozent, Köln-Neuessener 2¾ Prozent, Klöckner 2¼ Prozent höher ein. Rheinische Braunkohlen plus 3½ Prozent, Rheinstahl plus 3¼ Prozent, Riebeck Montan plus 3 Prozent. Kaliwerte notierten durchweg etwa 3 Prozent fester. J. G. Farbenindustrie, die später lebhaft gehandelt wurden, konnten den Kurs von 300 um einige Prozente überschreiten und gegen den letzten Vorkurs um etwa 6¾ Prozent anziehen. Am Elektromarkt notierten bei äußerst angeregtem Geschäft zunächst Bergmann 4¾ Prozent, A. E. G. 2 Prozent, Gesellschaft für elektrische Lieferungen 3¼ Prozent, Siemens u. Halske 3¾ Prozent, Transradio 3¾ Proz. höher. Ludwig Löwe-Aktien wurden unter Hinweis auf den Besitz der Gesellschaft an Elektroaktien gleichfalls 4 Prozent höher bewertet. Bemerkenswert fest lagen Textilwerte bei Gerüchten über einen zunehmenden Beschäftigungsgrad dieser Industrie. Norddeutsche Wolle plus 6 Prozent, Vereinigte Glanzstoff plus 5 Prozent, Bemberg plus 6 Prozent, Bankatien 1—3 Prozent höher, Danatbank plus 3½ Prozent, Bank elektrischer Werte plus 8 Prozent, Schiffahrtsaktien befestigt, namentlich Nordd. Lloyd (plus 4¾ Proz.). Von den Nebenwerten gewannen Hackethal Draht 2½ Prozent, Schultheiß plus 3½ Prozent und Deutsche Staatsanleihe ruhig, aber gut gehalten.

In der zweiten Börsenstunde anden zu den erhöhten Kursen Gewinnsicherungen statt. Die höchsten Notierungen konnten sich infolgedessen nicht behaupten. Trotzdem blieb die Grundstimmung allgemein freundlich, wobei unverändert die schon genannten besonderen Papiere im Vordergrund standen. Privatdiskont kurze Sicht 4¾ Proz., lange Sicht 4½ Prozet.

An der Nachbörse bröckelte das Niveau der Terminkurse eher noch um 4¼ Prozent ab. Das Geschäft war wieder sehr still geworden. Die Spekulation sprach von angeblichen Diskonterhöhungsabsichten der Reichsbank gelegentlich der in einer Woche bevorstehenden Zentralausschußsitzung, doch wird diese Version von anderer Seite als wenig wahrscheinlich bezeichnet. Man hörte gegen 2.30 Uhr u. a. J. G. Farbenindustrie 302¾, Schuckert 175, Gesf. für elektr. 249½, Bergmann 188½, A. E. G. 161½, Simens 267½, Nordd. Lloyd 143½, Rheinstahl 221½, Harpener 221¾, Gelsenkirchen 184, Vereinigte Stahlwerke 145, Phönix 134, Mannesmann 215½, Danatbank 280½, Mitteldeutsche Kreditbank 242, Commerzbank 209, Dresdner Bank 182½, Ablösungsanleihe 23,70.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin, 23. März.** (Tel.) Die Stimmung wurde heute wieder schwächer. Lediglich im Weizenterminhandel machte sich für März-Lieferung anhaltende Deckungsfrage infolge Verpflichtungen aus Vorverkäufen bemerkbar. Da aber nur schwer kontraktliche Partien erhältlich sind, mußte der Bedarf seine Gebote heute um zwei Mark erhöhen. Spätere Sichten im Gegensatz hierzu bei größter Lustlosigkeit etwa eine Mark schwächer. Roggen findet allgemein wenig Käufer, trotzdem die Forderungen bis über 2 Mark herabgesetzt waren. Gerste gut behauptet. Hafer in der Preislage etwas schwächer, aber verhältnismäßig ruhig. Mehl behält kleine Umsätze. Auch Hilfsfutterstoffe, Ölsaaten und Hülsenfrüchte still.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen, märk. 266—269, matter; März-Lief. 289.5—288.5; Mai-Lieferung 280,25—280,75; Juli-Lief. 279—278,75—280; Roggen, märk. fischer 244—246, matt; März-Lief. 250.5—250,25; Mai-Lief. 252 bis 251,5—252; Juli-Lief. 244,5; Sommergerste 214—242; Wintergerste 192—205; Futtergerste —, still; Hafer, märk. 198—206, still; März-Lief. 208; Mai-Lief. 209; Mais, loko Berlin 178—180; Mais, frei Wagg. Hamburg —, ruhig; Weizenmehl 34,25—36,5, behauptet; Roggenmehl 32,75—34,75, ruhig; Weizenkleie 15,25, still; Roggenkleie 15, still; Viktoriaerbsen 42—50; kleine Speiseerbsen 30—32; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 20—22; Wicken 22 bis 24; Lupinen, blaue 13.5—14.5; Lupinen, gelbe 15—16; Seradella neue 21.5—24.00; Rapskuchen 15.5—15.7; Leinkuchen 20.20.2; Trockenschnitzel 11,99—12,2; Sojaschrot 18.9—19,4; Kartoffelflocken 30—30,5.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg, 23. März.** (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kg. brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen 34. Tendenz: still.

Metallnotierungen.

tu **Berlin, 23. Febr.** (Tel.) Elektrolytkupfer 128; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 37.5—38.5; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein-Nickel 340 bis 350; Antimon Regulus 105—110; Fein-Silber 76—77.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen, 23. März.** (Tl.) Loko 15,64.

tu **Liverpool, 23. März.** (Tel.) Eröffnung. März 7,28; Mai 7,40; Juli 7,54; Oktober 7,62; Dezember —; Januar 7,70. Tendenz: willig.

Von Austral- und Neuseelandwollmärkten.

In Wanganui (Neuseeland) gelangten am 21. März, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär", 7100 Ballen Kreuzzuchten zur Versteigerung. Hauptkäufer waren das europäische Festland, England und Amerika. — Am gleichen Tage wurden in Sydney bei starker Konkurrenz 10 250 Ballen mittlerer Waren versteigert. England war an diesem Wollzentrum der stärkste Abnehmer. Merinoschweißwollen notierten bis zu 32½, Comeback 25½, Kreuzzuchten 24. — In Melbourne wurden am gleichen Tage 9500 Ballen bei unveränderter Preisbildung und bei starker Konkurrenz zwischen deutschen, englischen, französischen und japanischen Käufern versteigert.

Starke deutsche Käufe am Londoner Wollmarkte.

Die zweite Versteigerungswoche der derzeitigen Londoner Kolonialwollauktionen, fünfter Versteigerungstag (21. März), brachte, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" ein Angebot von 11 300 Ballen, hiervon 4500 Ballen Neusüdwales- und Queensland-Wollen, 1000 Ballen Victoria-Wollen, 596 Ballen Südaustralische Wollen, 609 Ballen Westaustralische Wollen, 3800 Ballen Neuseeland-Wollen und 408 Ballen Cape-Wollen. Die deutschen Käufer standen im Vordergrunde der Konkurrenz: sie waren Hauptabnehmer für scoured und Merino-Schweißwollen; England kaufte weniger rege als an den Vortagen. Die Preise blieben unverändert fest.

Nachstehend einige Standardnotierungen des fünften Auktionstages: Neusüdwales und Queensland: scoured Merinokammwollen 29—49, Lammwollen 23, Merinokammwollen im Schweiß 17—34, Vließwollen 19—29, Lammwollen 10—15. Comebackwollen 22—26, Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 20—22: Victoria: Merinokammwollen im Schweiß 29—29½, Lammwollen 11, Comebackwollen 25—26: Westaustralische: Merinokammwollen im Schweiß 18½—26; Neuseeland: scoured Kreuzzuchtkammwollen 17½—25. Kreuzzuchtkammwollen im Schweiß 13¼—19½, Lammwollen 15—20. Stipe-Halbzuchtwollen 24; Victoria: Maacuy-Merinokammwollen im Schweiß 25—29½. Die Preise verstehen sich in Pence per engl. lb.

Viehmärkte.

tu **Dortmund, 23. März.** (Tel.) Zum heutigen Zucht- und Nutzviehmarkt waren aufgetrieben: 772 Stück Großvieh, 263 Schweine, 29 Kälber, 1 Schaf. Geschäftsgang: langsam: Es wurden bezahlt für Kühe 250—700 M., Rinder 200—500 Mk. Schweinemarkt: Es wurden bezahlt für Ferkel im Alter von 6—8 Wochen 24—32 Mk., von 8—10 Wochen 32—45 Mk., von 10—12 Wochen 45—60 Mark. Geschäftsgang: sehr langsam. Nächster Markt am 30. März. Sämtliches zum Markt angetrieben gewesenes Großvieh ist gegen Maul- und Klauenseuche geimpft worden, und mit Ohrenmarken versehn, welche die Bezeichnung „Magerviehhof Dortmund" und eine Nummer tragen. Es sind die Nummern 665—1440 verwandt worden.

tu **Osnabrück, 23. März.** (Tel.) Auftrieb: 136 Pferde, 431 Rinder, 1126 Ferkel. Preise: Pferde a) 550—750; b) 450—550; c) 300—400; b) 150—250 Mk.; Milchkühe a) 500—650; b) 400—500; c) 300—400; d) 250—300 Mk.; Rinder a) 420—520; b) 300—400; c) 250—300; b) 200—250 Mk. Ferkel von 6—8 Wochen 20—27; von 8—13 Wochen 27—37 Mk.; pro Pfd. Lebendgewicht 0,80 bis 0,95 Mark; Läuferschweine 40—60 Mk. Ausgesuchte Kühe über Notiz. Marktverlauf: Pferde und Ferkel mittel, Rinder gut, Kühe ziemlich langsam. — Nächster Markt am 30. März.

tu **Berlin, 23. März.** (Tel.) Auftrieb: Rinder 1339; darunter Ochsen 209; dito Bullen 439; dito Kühe und Färsen 691; Kälber 2783; Schafe 3978; Schweine 12 120; Auslandsschweine 406. Verlauf: bei Rindern ruhig, bei Kälbern ziemlich glatt, ausg. Kälber über Notiz; bei Schafen ruhig; bei Schweinen anfangs lebhaft, zum Schluß flau. Preise: Ochsen a1) —; a2) —; b1) 58—55; b2) —; c) 47—50; d) 35—44; Bullen a) 53—54; b) 52—53; c) 48—51; d) 45—47; Kühe a) 45—47; b) 38—42; c) 28—35; b) 22—25; Färsen a) —; b) 52—54; c) 45—47; Fresser 38—45; Kälber a) —; b) 72—86; c) 52—68; b) 36—50; Schafe a1) —; b2) —; b) 50—57; c) 40—46; b) 28—35; Schweine a) —; b) 63—65; c) 61—64; b) 59—61; e) 55—58; Sauen 58—59.

Emden, 22. März. Der Handel gestaltete sich etwas lebhafter. Hochtragende Kühe 1. Sorte 700—775; 2. 500—600; 3. 350—500. Hochtragende Rinder 1. Sorte 500—600; 2. 400—500; 3. 300—400. Frischmelke Kühe 500—650; güste Rinder 250—450; Zuchtstiere 500—750; Weidestiere 200—350; Läufer 20—45; Ferkel 10—15. Einzelne Tiere aller Gattungen über Notiz.

tu **Leer, 23. März.** (Tel.) Zum heutigen Zucht- und Nutzviehmarkt waren aufgetrieben 704 Stück Großvieh und 207 Stück Kleinvieh. Marktverlauf: Auswärtige Händler waren nicht so zahlreich vertreten. Der Handel war mittelmäßig. In Bullen und geringen Tieren sehr langsam. Preise a) Großviehmarkt: hochtragende Kühe a) 700—800; b) 500—700; c) 350—500 Mk.; hoch- u. niedertragende Rinder 300—600 Mk.; jährige Zuchtbullen 250 bis 700 Mk.; 1—2jährige Güsterinder 200—450 Mk.; b) Kleinviehmarkt. Preise: Ferkel 15—25; Läufer 30—40; Schafe 30—45 Mk. — Der nächste Markt findet am 30. März statt.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozents des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	22. 3	23. 3.
Abl.-Schuld I	320	320
dto. II	320	320
6% Wertb. 1923	—	—
Abl.-Sch. neu	23.1	23.5
Schutzgebiet	11.4	11.5
Sparprämie	—	—
Westf. Prov.-Anl		
Westf. Kohle	12.1	—
8% F.-G.-Anl.	103	103
7% dto.	102	10
7% G.-Pfandbr	102	102
Schiffahrts-Aktien		
D. Austr. Dampf	—	—
Flagg	146	148
Hb-Südam.-Dam.	200	205
Hansa-Dampf	222	225
Nordd. Lloyd	142	143
Vereinigte Elbe	88½	89
Bank-Aktien		
Barmer Banky	172	174
Berl. Handelsg	255	255
Commerzbank	206	208
Darmst. Bank	278	281
Deutsche Bank	186	187
Disconto	169	180
Dresdner Bank	180	182
Oesterr. Bank	115	114
Reichsbank	186	188
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br.	261	259
„ Union	303	303
Isenbeck Hamm	130	131
Schlegelbräu	252	251
Wicküler	250	247
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	166	170
Adler Zement	166	168
Adlerwerke	127	129
A.-G. für Bau	113	114
Alexander	83	82.5
A.-K.-G.	160	162
Alsen Zement	246	249
Anglo C. Guano	112	112
Anhalter Kohle	130	132
Ankerwerke	186	186
Annener Guß	25	25
Apierb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb	140	140
Balcke Masch.	—	—
Berlin Anh. M.	56.5	57
Banning Masch.	62	61
Baroper Walzw	127	124
Basalt	99.1	104
Bayer. Spiegel	74.5	71
Bedburg. Wolle	—	—
Bemberg I. P.	379	380
Berg Eveking	—	—
Berger Tiefbau	347	344
Bergmann	183	189
Berlin Gubener	305	305
Bert. Karlsruh.	99½	99.8
B. Maschinenb.	141	142
Beton & Monier	159	159
Bingwerke	39½	40
Booh. Gußstahl	182	182
Bösp. Walzw.	81½	82
Braunkohlenbr	225	221
Braunschw. M.	90	93
Breitenb. Zem.	167	168
Bremer Linol.	245	245
Bremer Vulkan	136	134
Buderus	121	121
Busch Lüdensch	94½	99
Busch Waggon	93	92.5
Byk Gulden	107	107
Calmon Asbest	55.8	55.5
Capito & Klein	—	—
Charl. Wasser	126	127
Chem. Heyden	135	135
Chem. Geisenk.	102	103
Chem. Albert	164	169
Contin. Coutsch	131	131
Daimler Motor	115	116
Dessauer Gas	199	201
Deutsch. Atlant.	117	118
D. Lux Bergw.	182	183
Dtsch. Asphalt	147	148
Dtsch. Erdöl	164	166
Deutsche Kabel	129	130
Deutsche Kali	152	152
Dt. Maschinen	125	126
Dt. Schachtbau	114	115
Dt. Wollwaren	62	63
Dt. Eisenhand.	103	103
Dürkopp	84	85
Düsseld. Eisen	54½	54
Düsseld. Masch.	66	68
Dynamit Nob	144	147
Egestorff Salz	131	130
Elberg. Kraft	69	64½
Elektr. Lieferg.	195	197
Elek. Lichtu. Kr.	190	193
Eltzwerke	39	36.5
Essbw. Bergw.	172	172
Essener Steink.	191	192
Faber Bleistift	128	127
Fahlberg List.	148	148
I. G. Farbenind.	297	303
Feldm. Papier	210	212
Felten & Guill.	165	167
Flinkenb. Zem.	—	—
Flender Brück.	—	9.3
Flensb. Schiffsb	98	—
Friedrh. Kali	159	160
Frister	100	102
Gaggenau	52	52
Gebhardt & Co.	123	127
Geisenk. Bergb.	183	184
Geisenk. Guß.	93	101
Germania Portl.	233	234
Gerresh. Glas	156	157
Ges. f. elek. Unt.	246	250
Glidemeister	120	—
Görmes & Co.	160	164
Gladb. Woll. Ind.	192	192
Goldschmidt	147	149
Görtz opt.	38	39
Goth. Waggon	28	25
Gritzner	125	123
G. Gundlach	118	115
Gutmann M.	93½	93.5
Hacketh. Draht	102	108
Hammersen	164	163
Hannov. Masch.	131	130
Hansa Lloyd	63	62.1
Harburg. Eisen	119	120
Harkort Bergb.	52	55
Hark. Brückb.	101	101
Harpen. Bergb.	220	223
Hartmann	64	63½
Heckmann	80½	80.1
Hedwigshütte	148	148
Heine & Co.	80	80
Held & Franke	129	134
Hemmoor Port.	235	235
Hilgers Verz.	104	104
Hilpert Masch.	86	87.5
Hindr. Aufferm.	119	118
Hirsch Kupfer	110	—
Hoesch Stahlw	193	196
Hoffm. Stärke	93.5	94½
Hohenlohe	29.5	30.1
Ph. Holzmann	188	188
Howaldt Werke	—	—
Hörster-Godelh.	90	90
Hubertus Brk	177	176
Humb. Masch	52	52
Hutschenreuth.	69	68½
Ilse Bergbau	328	328
Junghans	121	124
Kahla Porzell.	128	129
Kali Aschersl.	200	202
Kalker Masch.	80	78.5
Kammerichw.	—	—
Karlsr. Masch.	44.6	45.5
Karstadt	171	171
Kassel Federst.	—	33
Klöcknerwerk.	176	177
Koch Adler	115	115
Köln-Neuessen.	202	205
Kölsch Walzg.	88	88
König Wilh.	245	245
Körting Gebr.	94	94
Krauss & Co.	—	63½
W. Kreftt	133	134
Kromschröder	163	161
Kronprinz Met.	115	115
Küppersbusch.	—	—
Kyffhäuser H.	81.5	83
Lahmeyer	170	174
Laurahütte	132	134
Leopoldsgrube	143	147
Lindes Eism.	186	185
Lindenberg. St.	65	62½
Lindström	226	229
Linke Hofmann	85	86½
Ludwig Löwe	320	325
Lüdensch. Met.	125	125
Magdeb. Bergw	178	179
Magdeb. Mühl.	135	136
Magirus	84	83½
Mannesmann	211	216
Mansfelder Akt.	146	148
Mark Portl. Zem	—	—
Maschfb. Baum	129	128
Mechan. Linden	260	264
Meltheuer Töll	40	38.5
Mix & Genest	143	144
Mot. Deutz	80	78.5
Mühle Rüning.	155	155
Mühlhm. Bergw	165	165
Müller Gummi	106	106
Nationale Auto	129	130
Nordd. Steingut	195	196
Nordd. Wolle	214	221
Oberbedarf	116	118
Oberschl. Koks	123	126
Oeking Stahl	53	53
Orenst. & Kopp.	129	129
Osnabr. Kupfer	70	70
Ottensen Eisen	38	37.3
Phoenix Bergw	32	134
Phoen. Braunk.	130	131
Plauener Spitz.	62	62.5
Pöge Elektr.	131	134
Polyphon	160	160
Pongs Spinn.	—	—
Poppe & Wirth	105	104
Porta Union	—	—
Preußengrube	129	135
Rasquin Farb	117	120
Ravensb. Spinn	—	—
Reichelt Metall	85	85
Reisholz Papier	299	299
Rhein. Braunk	280	289
Rhein Spiegelg.	190	188
Rheinstahl	219	221
Rh.-Westf. Elek.	196	197
Rh. Westf. Kalk.	180	180
Rh.-W. Spreng	114	114
Rh.-W. Zement	159	159
Rhein. Textil	74	74½
Rhenania Ch.	70	70½
Riebeck Mont.	165	170
Riedel	106	106
Rodder Grube	626	626
Rombacher	11	10.6
Rosenthal Porz	143	143
Rückforth	137	139
Rütgerswerke	137	142
Sachsenwerk	127	127
Salzdetfurth	258	262
Sarotti	213	212
Sauerbrey	—	—
Saxonia-Portl.	154	155
Schering chem.	227	224
Schles. Leinen	96	98
Schles. Textil	84.3	85
Schloß Schulte	—	—
Hug. Schneider	117	117
Schubert & Salz	299	300
Schuckert Kl.	173	176
Schweim Eisen	180	180
Siegen-Soling.	71.5	72
Siemens-Glas	189	189
Siemens Halske	262	266
Staßfurt. Chem.	72.5	74.5
Stettiner Cham.	109	109
Stett. Vulkan	89.8	86.5
Stock & Co.	80	80
Stöhr Kammg.	161	164
Stolberg Zinkh.	280	286
Tafelglas	124	124
Tecklenborg	38	38
Teleph. Berlin	99½	102
Thale Eisen	—	—
Friedr. Thomee	126	126
Leonh. Tietz	128	129
Tittel & Krüger	186	177
Varziner Pap.	135	137
V. Dt. Nickelw	166	169
Vereinsbank	160	160
Ver. Glanzstoff	546	557
Ver. Jute B	97	96
V. Märk. Tuch	73.5	74
Ver. Stahlw.	144	145
V. Zypen & W.	—	275
Vogel Telegr.	110	112
Volgt u. Wolff	99	101
Voigtländer M.	113	113
Wanderer	218	219
Warst. Grube	165	163
Wasserwerk G.	145	144
Wessel Pors.	65	65
Westeregeln	200	203
Westfal. Eisen	97.5	99
Westf.

Wirtschafts-Literatur.

Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht. Die Stabilisierung der Mark. XII u. 194 Seiten Gr.-8°. In Leinen gebunden Mk. 6.50. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) — Bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheint in diesen Tagen ein Buch, das sowohl nach der Person des Verfassers als auch nach dem Inhalt lebhaftes Interesse beanspruchen darf. Wie der Verfasser in seinem Vorwort selbst ausspricht, lag es nicht in seiner Absicht, ein wissenschaftliches Werk zu schreiben. Nicht in trockenen doktrinären Ausführungen wird dieses wohl interessanteste Kapitel der neueren deutschen Geschichte behandelt. Die Darlegungen geben vielmehr persönliche Erfahrungen und Erlebnisse wieder und gewähren einen Einblick in die verantwortungsvolle Wirksamkeit eines Mannes, der an den Ereignissen der letzten drei Jahre in nächster Nähe beteiligt war. Der gesamte Stoff des Buches ist in folgende 10 Kapitel eingeteilt: 1. Die Inflation während des Krieges. 2. Vom Waffenstillstand bis zum Ruhreinbruch. 3. Vom Ruhreinbruch bis zur Markstabilisierung. 4. Die Markstabilisierung. 5. Von der Rentenbank zur Golddiskontbank. 6. Von der Währungskrise zur Wirtschaftskrise. 7. Der Dawesplan. 8. Der Wiederaufbau des deutschen Geld- und Kapitalmarktes. 9. Auslandskredite. 10. Internationale Zusammenarbeit. Die Darstellung des Reichsbankpräsidenten gewährt zum Teil neuartige, in dieser Klarheit bisher noch nicht gebotene Einblicke in die Geschehnisse dieser Zeit und die aus der Beseitigung der Inflation und der Neuordnung der deutschen Währungsverhältnisse resultierenden Probleme. In lebendiger Weise und plastischer Darstellung wird im Zusammenhang gezeigt, welch große Aufgaben gerade erst mit und nach der Gründung der Rentenbank für die Währungspolitik erwuchsen. Die Erschließung von bisher nicht zur Verfügung stehenden Materialquellen setzt den Leser in den Stand, zu erkennen, welche Schwierigkeiten nach außen hin bei der Neugestaltung der Dinge durch den Dawesplan und nach innen beim Wiederaufbau des Geld- und Kapitalmarktes zu überwinden waren. Die Stabilität der Währung konnte nur durch eine Reihe planmäßig und logisch entwickelter Maßnahmen aufrechterhalten werden, deren Durchführung in Abwägung der widerstrebenden Einzelinteressen der deutschen Wirtschaft größte Energieentfaltung erforderte. Es ist kein politisches Buch, das uns der Reichsbankpräsident vorlegt, wohl aber durchzieht seine Ausführungen wie ein roter Faden die leider noch nicht überall zur Wirklichkeit gewordene Erkenntnis, daß wirtschaftliche Probleme, wenn sie zu einer praktisch brauchbaren Lösung gebracht werden sollen, nicht mit Mitteln der Gewalt und auch nicht allein auf dem Wege politischen Verhandelns gelöst werden können, sondern nur durch ein Zusammenwirken verständiger und einsichtiger Wirtschaftskenner. Gerade die Geschichte der Stabilisierung der Mark zeigt deutlich, wie berechtigt heutzutage die auch im internationalen Wirtschaftsmanifest, das der Verfasser mit unterzeichnet hat, niedergelegte Forderung einer Zusammenarbeit der Völker für die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse allerorten ist.

Das Licht als Umsatzsteigerer.

Wenn der Geschäftsmann auf die schöne Ausstattung seines Schaufensters größte Sorgfalt und Mühe verwendet, so tut er das in der richtigen Erkenntnis, daß dem Schaufenster eine außerordentliche Werbekraft innewohnt. Die anlockende Wirkung des Schaufensters basiert selbstverständlich in erster Linie auf die Waren selbst. Sie müssen Qualität nicht nur haben, sondern sie vor allem auch zeigen. Das können sie nur, wenn sie gut beleuchtet sind. Bei Nacht sind alle Katzen grau, erst im vollen Licht erkennt man die Unterschiede und Feinheiten, kann abwägen und vergleichen. Viel wichtiger als das Tageslicht ist hier die künstliche Beleuchtung. Die Hauptgeschäftszeit fällt in die Abendstunden; sie für das Schaufenster erfolgreich werden zu lassen, ist die Aufgabe der künstlichen Beleuchtung. Das Licht kann hier zum Zauberstab werden, der alle Dinge, die er berührt, in Gold verwandelt. Nüchterner gesagt: Man kann mit der künstlichen Beleuchtung Effekte erzielen, wie sie mit Tageslicht nicht möglich sind, weil dieses sich weder hinsichtlich der Stärke beeinflussen, noch hinsichtlich der Richtung beliebig lenken läßt. Was hinsichtlich mit künstlicher Beleuchtung erreichbar ist, zeigt die moderne Bühne. Sie muß sich der Geschäftsmann zum Vorbild nehmen für die Schaufensterbeleuchtung, denn das Schaufenster ist einer Schaubühne vergleichbar. Das Charakteristische der Bühnenbeleuchtung ist die Unsichtbarkeit der Lichtquellen. Sie ist auch für die Schaufensterbeleuchtung oberstes Gesetz. Wer blendende Lampen in sein Schaufenster hängt, erzielt nur einen Scheinerfolg. Er lockt damit vielleicht die Straßenpassanten heran, vermag sie aber nicht zu fesseln, weil sie durch die blendenden Lichter belästigt und an der eingehenden Betrachtung der ausgelegten Waren gehindert werden. Wie anders das Schaufenster mit versteckten Lichtquellen. Ungehindert faßt der Blick das Gesamtbild, um sich dann in die Einzelheiten zu versenken. Mit der Freude an der Betrachtung schöner, vorteilhaft beleuchteter Waren wächst der Wunsch, sie zu besitzen. Die Kauflust wird geweckt und zeigt sich zum Kauf selbst.

Betritt dann der gewonnene Käufer den Laden, so muß ihn auch hier freundliche Lichtfülle empfangen, damit er mühelos schauen und wählen, damit er auch schnell bedient werden kann. Auch im Geschäftsraum dürfen aber keine blendenden Lichtquellen sich in den Gesichtskreis drängen. Sie würden im gleichen Maße Käufer und Verkäufer stören.

Wenn also der Geschäftsmann im Schaufenster und Laden für reichliche und gute Beleuchtung sorgt, aber Blendwirkungen der Lampen vermeidet, so wird er bald merken, daß gutes Licht ein Umsatzsteigerer ist.

Handelsnachrichten.

Textil-Industrie A.-G., Barmen-Wichlinghausen. Wie der W. T. D. zuverlässig erfährt, ist es zu einer Einigung mit der bekannten Opposition, die zirka 10 Prozent des AK. der Gesellschaft vertrat, gekommen, so daß die HV. diesmal einen ordnungsmäßigen Verlauf nehmen wird. Eine Einigung über die Hergabe der für die wirtschaftliche Fortführung der Gesellschaft benötigten Mittel wird deshalb ebenfalls in der HV. am 24. d. erwartet, da die bisherige Oppositionsgruppe über bedeutende Mittel verfügen soll.

Vermischtes.

* **Berlin**, 23. März. In seiner Wohnung in der Swinemünder Straße wurde der Arbeiter Kurt Wollenberg seine drei Kinder im Alter von einem halben, zwei und drei Jahren und seine Wirtschafterin durch Gas vergiftet tot aufgefunden. Die Ermittlungen haben ergeben, daß Wollenberg im Einverständnis mit seiner Wirtschafterin gemeinsam mit den Kindern freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

* **Das Urteil im Prozeß der Industrie- und Handelsbank.** Berlin, 22. März. In dem seit drei Wochen geführten Prozeß wegen des Konkurses der Industrie- und Handelsbank gegen Dr. Offenberg u. Gen. wurde heute das Urteil gefällt. Wegen Kreditbetruges, Bilanzverschleierung und falscher Eintragung in das Handelsregister wurde Dr. Offenberg, der Aufsichtsratsvorsitzende der Bank und frühere Legationssekretär im Auswärtigen Amt zu neun Monaten Gefängnis und 400 Mark Geldstrafe verurteilt. Die beiden anderen Angeklagten Wennowski und Ballig, die Direktoren der Industrie- und Handelsbank, wurden zu je 4 Monate Gefängnis und 600 Mark Geldstrafe verurteilt. Für die Haftstrafen erhielten sämtliche Angeklagte dreijährige Bewährungsfrist.

* **Einberufung des Zentralausschusses der Reichsbank.** Berlin, 23. März. Der Zentralausschuß der Reichsbank ist für Montag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr einberufen worden. Es handelt sich um eine der üblichen Sitzungen des Zentralausschusses.

* **Riesenbauprogramm der Stadt Dessau.** Dessau, 22. März. Der Gemeinderat bewilligte einstimmig das Wohnungsbauprogramm des Magistrats, das den Bau von mindestens 2500 Wohnungen in fünf Jahren vorsieht und einen Betrag von 15 Millionen Reichsmark erfordert.

* **Zehn Jahre Zuchthaus wegen versuchten Mordes.** Güstrow, 23. März. Das Schwurgericht verurteilte den Schuhmacher Zeidler wegen versuchten Mordes an seiner Ehefrau zu zehn Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren.

* **Zwei holländische U-Boote zusammengestoßen.** Amsterdam, 22. März. Die beiden holländischen U-Boote K. C. und K. 13 sind heute in der Straße von Madura zusammengestoßen, sie konnten jedoch trotz ihrer Beschädigungen die Fahrt fortsetzen.

* **Amsterdam**, 22. März. In Groningen hat eine Frau, nachdem sie ihre drei Kinder ins Bett gebracht hatte, vergessen, den Gashahn abzudrehen. Als sie nach zwei Stunden in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie ihre Kinder tot in den Betten vor.

* **Beim Fechten getötet.** Paris, 23. März. In einem Pariser Fechtklub verunglückte während einer Übung einer der Schüler tödlich. Seinem Gegner war bei einem heftigen Zusammenprall der Degen abgebrochen. Der Stumpf drang dem Unglücklichen in die Brust.

Familientragödien durch Gasvergiftungen.

* **Gießen**, 22. März. Heute früh wurden in Bleichenbach der 68 Jahre alte Ziegeleibesitzer Desch, seine 36jährige Ehefrau und das dreijährige Töchterchen im Schlafzimmer tot aufgefunden. Die Zimmertür war verriegelt und mußte erst mit Gewalt geöffnet werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ausströmende Oxydgase des in der Nähe befindlichen Kalkofens die Familie nachts überrascht haben.

Riesenbrand in Rangoon.

* London, 23. März. Im Eingeborenenviertel von Rangoon wurden 600 Häuser durch Feuersbrunst zerstört. Dreitausend Personen sind obdachlos.

Lohnbewegung.

tu **Solingen**, 23. März. Wie die „Kölnische Zeitung" meldet, ist im Arbeitszeitkonflikt in der Solinger Metallindustrie ein Schiedsspruch gefällt worden, der über die 48stündige Arbeitszeit hinaus bis zu fünf Stunden Mehrarbeit vorsieht, für die ein Lohnaufschlag nicht zu zahlen ist. Wird durch Gesetz oder durch Verordnung die Arbeitszeit im Reiche neu geregelt, so ist die Kündigung dieser Abmachung zulässig. Die Regelung soll ab 1. April 1927 gelten und kann frühestens zum 31. Dezember dieses Jahres gekündigt werden. Erklärungsfrist bis zum 29. März.

Zum Lohnkonflikt in der Osnabrücker Metallindustrie.

‡ **Osnabrück**, 22. März. In den Lohnstreitigkeiten in der Osnabrücker Metallindustrie war am 3. März ein Schiedsspruch gefällt worden, der von Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgelehnt wurde. Der Schlichter für die Provinz Hannover hat den Schiedsspruch jetzt für verbindlich erklärt. Gleichfalls für verbindlich erklärt wurde der Schiedsspruch über die Arbeitszeit, der im Einverständnis mit beiden Parteien dahin abgeändert wurde, daß in der weiterverarbeitenden Industrie eine 54stündige Wochenarbeitszeit maßgebend ist.

Reise und Verkehr.

Tagung des Westfälischen Verkehrsverbandes.

Dortmund, 21. März. Der Westfälische Verkehrsverband hielt im Bad Salzuflen eine Tagung ab. Auf dieser sprach zunächst der Syndikus des Bochumer Verkehrsvereins, Dustmann, über die Zusammenarbeit eines Großstadtreisebüros mit den Erholungsgebieten. Er bedauerte insbesondere, daß in den Erholungsgebieten die Bestrebungen der Reisebüros noch nicht recht gewürdigt werden. Insbesondere werde vermißt, daß die Prospekte der Erholungsgebiete und Sommerfrischen oft ohne Angabe der Kurtaxe und ohne Mitteilung der Preise für Unterkunft und Verpflegung erscheinen und somit wertlos sind. Es sei unbedingt erforderlich, daß die Werbeschriften möglichst früh in die Hände der Auskunftsstellen gelangen.

Einen weiteren Vortrag hielt Dr. Stolz - Dortmund über die Werbemaßnahmen des Westfälischen Verkehrsverbandes. Er wies darauf hin, daß der Verkehrsverband bereits das Werbeheft Westfalen in einer Auflage von 55 000 Stück herausgegeben habe. Ferner habe der Verband auch das Plakat benutzt und in einer Reihe von Städten auf die Schönheiten Westfalens und seiner Sommerfrischen und Bäder aufmerksam gemacht. Er hat weiter einen Führer durch die Wintersportplätze und Winterfrischen Westfalens veröffentlicht, der in kurzer Zeit vergriffen war. Im Laufe des Frühjahrs soll ein weiterer Führer durch die Sommerfrischen erscheinen und zwar in einer Auflage von 20 000 Stück. Als besonders wichtig bezeichnete der Vortragende auch die Werbung durch die Presse. Der Filmausschuß berief über die Herstellung eines „Westfalenfilms" (Teutoburger Wald und Wesergebiet). Der Leiter des Städtischen Verkehrsamtes Wernigerode, Verkehrsdirektor Schultze sprach über „Erfahrungen in der praktischen Verkehrswerbung". Redner befürwortete die Einführung einer Verkehrsabgabe aller direkt oder indirekt am Fremdenverkehr Beteiligten, um die bisher freiwillig geleisteten Werbekosten-Beiträge auf alle interessierten Kreise zu verteilen. In der Debatte wurde von Rednern des Landes Lippe erneut der Gedanke einer besonderen Wahl von Vertretern des auf den Fremdenverkehr angewiesenen Gewerbes in den Reichstag zur besseren Vertretung der Belange dieses Gewerbes aufgegriffen.

Für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrte Straßen im Ruhrtal und im Sauerland.

rt **Arnsberg**, 24. März. Mit dem 1. April 1927 tritt ein neue Regierungs-Polizeiverordnung in Kraft, wonach in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober an allen Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends für den gesamten Kraftfahrzeugverkehr (Kraftwagen und Kleinkrafträder) folgende Straßen gesperrt sind: Die Hönnetalstraße von der Sommerfrische Sanssouci bis zur Einmündung der Asbeckerstraße, die Straße Arnsberg—Breitenbruch—Möhnetalsperre (Drüggelte), der südliche Randweg an der Möhnetalsperre von Drüggelte bis Stockum, ferner die Straßen: Niederense—Möhnetalsperre—Niederbergheim, Ahlenberg — Sybura — Buchholz—Schwerte bis zum Bahnhof Schwerte, Reichsbahnhaltepunkt Wittbräucke (von der Straße Herdecke—Kirchhörde an) —Ahlenberg—Reichsmark—Höchsten—Berghofener Mark—Berghofen bis zur Straße Hörde—Schwerte, Witten (vom Schnittpunkt mit der vom Wasserwerk kommenden Straße an) —Arden—Auf dem Schnee bis zur Straße Herdecke—Kirchhörde, Heilenbecke (von der Abzweigung von der Straße Milspe—Schwelm an) —Wittgenstein—Kaltenkirchen—Schlagbaum, Altenvörde (vom Ostausgang des Ortes an) —Alhausen—Burg—Ennepetalsperre, Beyenburg—Winterberg (Kreis Schwelm), Nierenhof—Felderbachtal—Am Roten Haus, Am Roten Haus—Herzkamp (bis zur Einmündung in die Straße Horath—Niederspreckhövel), Nierenhof—Voß zur Mühlen—An tee Bek, Hattingen—(Schulenburg)—Voß zur Mühlen—Am Roten Haus, Weidenkamp—An tee Bek—Am Roten Haus, Hattingen (Ecke Nordstraße—Holthausen) — Blankenstein (bis zur Einmündung in die Kreisstraße Blankenstein—Steinenhaus), Hattingen (Schule an der Blankensteiner Straße) —Ludwigstal—Blankenstein (bis zur Wirtschaft Hagebusch), Lünen—Kappenberg (von der Abzweigung in die Stadt Lünen bis zur Kreisgrenze). — Ausnahmen von dem Verbot des Befahrens der gesperrten Straßen können in besonders begründeten Einzelfällen vom Regierungspräsidenten zugelassen werden. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Mit dem 1. April 1927 treten die bisherigen Polizeiverordnungen über Sperrung von Straßen an Sonntagen außer Kraft.

Seilschwebebahn zum Spindlerpaß im „Riesengebirge".

Auf einer Tagung der Hauptverkehrsstelle für das Riesen- und Isergebirge, die in Hirschberg am 14. März stattfand, wurde bekanntgegeben, daß Ende Mai der Flugplatz „Riesengebirge" in Hirschberg eröffnet werden wird. Die Seilschwebebahn nach dem Spindlerpaß soll im nächsten Jahre eröffnet werden. Es ist charakteristisch, daß von keiner Seite mehr gegen dieses, für das gesamte Riesengebirge höchst bedeutsame Projekt Einspruch erhoben wurde. In Verbindung damit steht die Herstellung einer Chaussee von Agnetendorf nach dem Spindlerpaß, deren Durchführung für die nächste Zeit vorgesehen ist.

Zuschriften aus dem Leserkreise.

Offene Anfrage an die Regierung zu Münster über den Schloßgarten.

Welchen Zweck hat es eigentlich, daß das Tor des Schloßgartens zur Hüfferstraße hin bis zum 1. April um 5 Uhr nachmittags und im Sommer um 7 Uhr geschlossen wird? Im Publikum herrscht darüber allgemeiner Unwille, zumal da unser Laienverstand einen Zweck für diese Handhabung mit dem besten Willen nicht erkennen kann, da doch der Durchgang durch das Schloßportal in den Schloßgarten bis 9 Uhr und im Sommer bis 10 Uhr offen steht. Die Zahl derer, welche gegen Abend vor dem verschlossenen Tore stehen und erstaunt feststellen, daß der Eintritt gesperrt ist, zählt fast jeden Abend nach Hunderten, und ich glaube, an schönen Sonntagnachmittagen, wie am vergangenen Sonntag, nach Tausenden.

Das an dem Tore seit etwa einem Jahre angebrachte Schildchen „Der Schloßgarten wird im Sommer um 10 Uhr und im Winter um 8 Uhr geschlossen." macht die Sache noch unverständlicher.

Im Interesse der vielen Spaziergänger, die vom Friedhof und den Kliniken herunter kommen, ist es dringend erwünscht, daß das Seitentor ebensolange geöffnet bleibt, als das Haupttor.

Einer für Viele.

Der Schloßgarten auch für die Erwachsenen.

„Die linden Lüfte" sind erwacht", und alt und jung eilt hinaus ins Freie, um nach den unfreundlichen Wintertagen die Brust zu weiten in der sonnigen, frischen Frühlingsluft. Auch im Schloßgarten merkt man das. Auf allen Wegen und Plätzen tummeln sich Kinder. Es ist das gewiß eine erfreuliche Erscheinung, aber es will uns bedünken, als wenn auch die Alten, Gebrechlichen und Abgearbeiteten ein Anrecht darauf haben, dort ein Plätzchen zu finden, auf dem sie vor dem Lärmen und Unarten der Kinder einigermaßen sicher sind. Nicht selten sieht man zudem, durch Baumstämme notdürftig verdeckt, Kinder unter Assistenz der Mutter in Situationen, die zwar nötig, aber für den unbeteiligten Erwachsenen keine Erbauung sind; eine Tatsache, die uns einen empfindlichen Mangel im Schloßgarten vor Augen führt.

Gewiß leidet Münster unter keinem Übermaß an geeigneten Spielplätzen für Kinder. Mit Dank ist es daher zu begrüßen, daß sowohl die Stadt- wie auch die Schloßgartenverwaltung es sich hat angelegen sein lassen, hier nach Möglichkeit Wandel zu schaffen. So ist u. a. an der Melcherstraße unter den herrlichen Pappeln ein Spielplatz für Kinder hergerichtet worden, der durch seine Umrahmung das Straßenbild zugleich verschönt. Und im Schloßgarten hat der bisherige Kinderspielplatz eine ganz erhebliche Vergrößerung erfahren, so daß jetzt für ausreichende Bewegungsfreiheit gesorgt ist. Zu wünschen bleibt, daß noch mehr Sitzgelegenheit für Erwachsene geschaffen wird, damit diese ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen beim Spiel beaufsichtigen können. Ferner ist mit Rücksicht auf den nahen Schloßgraben eine entsprechende Einfriedigung des Spielplatzes ein Gebot der Vorsicht.

Verlangt aber muß jetzt werden, daß die Kinder den für sie hergerichteten Spielplatz nun auch wirklich benutzen, anstatt weiterhin die Erwachsenen in der Nähe des Pavillons zu belästigen. Sonst bleibt diesen nichts anders übrig, als hier das Feld zu räumen und sich auf den — — Kinderspielplatz zu flüchten; ein Zustand allerdings, der den stärksten Widerstand herausfordern muß. Um geordnete Zustände zu schaffen, dürfte es sich empfehlen:

1. den Kinderspielplatz als solchen kenntlich zu machen;
2. durch Tafeln darauf hinzuweisen, daß der Platz um den Musik-Pavillon nur für Erwachsene und nicht für Kinder bestimmt ist;
3. den Wärter des Schloßgartens anzuweisen, dafür zu sorgen, daß diese Tafeln auch beachtet werden.

Auf diese Weise kommen beide Teile zu ihrem Recht. Es geht nicht an, den Schloßgarten, die Zierde Münsters, ausschließlich zum Kinderspielplatz zu machen. „Jedem das Seine!"

Briefkasten.

Bollgas. Falls der Vermieter dem Mieter die Erlaubnis zum Halten von Kostgängern und Untermieten erteilt hat, können Sie dagegen nichts machen. Sollten Sie jedoch von den Personen belästigt werden, so können Sie gegen den Eigentümer dieserhalb im Wege der Klage vorgehen.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 23. März.

Die Gesangschule Anny Schlüter veranstaltet am Freitag, den 25. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Städtischen Realgymnasium ein Konzert.

Geschäftliches.

Berichtigung. In dem Inserat der Fa. Fritz Kiffe vom 22. 3. betr. Opel-Gebrauchswagen muß es richtig heißen: 4/16 PS., kompl., 5fach Ballon bereift.

Offene Wohnungen

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. *6626 Kettelerstr. 19, pt.

Frdl. möbl. Zimmer, ruhige Lage, zu vermieten. * Protheenstr. 14, pt. l.

Gut möbl. Zimmer herrsch. ruhig. Hause Nähe beider Bahn. se, an nur bess. Herrn vermieten, Telephon rhanden. * Junkerstr. 22, part.

Frdl. saub. Zimmer m 1. 4. zu vermieten. Auguststr. 58, I. *

r. gut möbl. Zimmer t Morgenkaffe. Dauerbrenner, Schreibtisch, ektr. Licht, in gutem ause, an ruh. Dauermieter zu vermieten. * nderhausenstr. 20, pt.

In ruh., herrschaftl. age 1 großes, sehr t möbl. Zimmer zum April zu vermieten. he der Bahn. * Theissingstr. 8, II.

Werkstatt oder Lager mit Kontor und Keller m 1. 5. zu vermieten. Sophienstr. 19. *

2 große leere Parterre-Zimmer, raßenfront, sch. Lage, bess. Beamten oder ft. ruh. Miet. sofort verm. Gefl. Angeb. ter C C 1911 an die schäftsstelle ds. Bl.

Laden

t Hinterzimmer, evtl. ch Lagerräume und ohnung, in gut. Lage, m 1. April oder Mai vermieten. Offert. u. T 1909 an Geschft. *

Gesuchte Wohnungen

gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer von Kaufmann (Dauermieter), he beider Bahnhöfe m 1. 4. gesucht. Telefon m. angelegt. Off. G G 1048 an Gesch.*

Beethovenfeier 3 Tag

Bronislav Hubermann spielt das Violin-Konzert

Musikvereinschor singt die Trauerkantate

VII. Symphonie

Stadthalle, Donnerstag 8 Uhr abends Preise 6, ., 3, 2.

2 Schülerinnen (Geschwister), suchen zum 1. 5. 1 Zimmer mit 1½ schläf. Bett. Preis nicht über 30 Mk. Zentrum der Stadt. Offert. unt. W B 1906 an Geschft. *

2 ruh. Dauermieter suchen einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten, zum 1. 4. Offerten mit Preisang. u. F F 1914 an die Geschäftsstelle. *

Gr. möbl. Mansard.-Zimmer mit Kochgelegenheit, in gut. Hause, Nähe Bahnhof, zum 15. April an bess. Ehepaar ohne Kinder zu vermiet. Offert. unt. G G 1915 an die Geschäftsstelle. *

Berufstät. Dame sucht einfach möbl. Zimmer, Nähe Warendorferstraße bevorzugt. Offerten u. C C 1920 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ja., kinderlos. Ehepaar sucht sofort schön möbliert. *

Wohn- und Schlafzimmer

für einige Wochen. Gefl. Offerten unter D E 5375 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Wohnungstausch!

Biete sehr geräumige, sonnige 3-Zim.-Wohn. mit gr. abgeschlossener Veranda, Mans.-, elektr. Licht u. allem Zubehör. Miete 600 Mk. jährlich. In der Nähe des Bahnhofs u. Servatiplatz.

Suche eine ff. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör od. 3 Zimmer u. Mans. in gutem Hause. Off. unter J J 1051 an die Geschäftsstelle.

Wohnung,

2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller (Hammerstraße) umsonst. Suche 4-Zimmer-Wohnung in Tausch. Offerten unter F G 1067 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Bess. Witwe, ruhiger Haushalt, sucht * 2—3 Zimmer od. mehr. Miete i. voraus. Dringlichkeitskarte vorhand. Offt. unt. T T 1059 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch!

Suche meine an der Promenade geleg., besonders große Wohnung (mit Veranda, Balkon, Loggia und Erker) gegen Wohnung von mindest. 6 Räumen mit Zubehör und Garten zu beliebigem Ziehtermin baldigst zu tauschen. *

Arndts, Rechtsanwalt u. Notar, Promenade am Zoolog. Garten.

Beschlagnahmefreie Wohnung,

2—3 Zim. und Zubeh., von kinderlos. Ehepaar z. 1. Juli gesucht, evtl. Vorauszahl. d. Miete. Off. unter D D 1919 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *

Besseres, berufstätig. Fräulein, 48 Jahre alt, sucht zum 1. 5. *

2 leere Zimm.

in gutem Hause wenn auch Mansarde. Näher. Hammerstraße 154.

Lagerraum,

ca. 100 qm, v. 1. April zu mieten gesucht. Offt. unter E F 1066 an die Geschäftsstelle. *

Herrschaftliche 6-7 Zimmer-Wohnung

mit Nebengelaß zum 1. 10. 27 oder früher gegen angem. Miete gesucht. Offt. unter W B 1041 a. d. Geschäftsst. *

Offene Stellen

Suche zum 15. April ein kathol. h4263)

— Mädchen — für Haus- und Gartenarbeit.

Frau Hagedöck, Gut Hesepe, Post Nordhorn, Kr. Bentheim.

Ein tüchtiges, ordentliches * — Mädchen — für Küche u. Hausarb. gesucht. Vorzustell. zw. 8—9 Uhr abends.

Kleinher, Neubrückenstr. 35—37, I.

Für leicht verkäufliche Artikel werden

Damen u. Herren

zum Besuche von Haushaltungen gesucht. * Näh. Geschäftsstelle.

Zuverlässiges Mädchen gesucht. * Alle, Lazarettstr. 23, I.

Jüngere, fleißige **Gehilfin** für die Damenschneiderei zur Aushilfe sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Besseres, kath., zuverlässiges **Mädchen** für nachmittags zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht. Engelstraße 7, II.

Saub., jung. Mädchen zur Hilfe im Haushalt für ganze Tage gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. *

Morgenfrisen e gesucht. * Näh. Geschäftsstelle.

Zum 1. od. 15. 4.

Haushälterin, nicht unter 25 J., für Wirtschaftsbetrieb a. d. Lande gesucht. §339 Angebote erbet. unter R S 5386 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

— Modistin! — Suche zum 1. od. 15. April ein angehendes kath. Fräulein, welches gut mit der Kundschaft umgehen kann, bei Familien-Anschluß. Gute Zeugnisse B. ding. h4283 Dülmen, Postfach 71.

Für Geschäftsräume am Servatiplatz wird eine f1371 **Putzfrau gesucht.** Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Besser., kath. Mädchen, aus nur guter Familie, ordnungsliebend und sauber, zu 2 Kindern im Alter von 6 und 2 Jahren, gesucht. Dasselbe muß Hausarbeit mit übernehmen und nähen und bügeln können. Offert. mögl. mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen unter B B 1061 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Von den sieben Weltwundern



wußten die Alten viel zu berichten. Jedermann kennt die Pyramiden, vielen sind sie ein großartiges Reiseerlebnis, und selbst ähnliche moderne Wunder, wie die Wolkenkratzer, Hochhäuser und Eiffeltürme kommen nur schwer gegen sie auf. Was die Pyramiden unter den Kolossalbauten der Welt sind, das ist unsere

GREILING-JUWEL zu 6 ₰

unter den Zigaretten. Wir bringen mit der Greiling-Juwel eine neue Qualitätszigarette in der hervorragendsten Mischung aus Samsoun mit mazedonischen Tabaken. Auch die auf rationellste Weise dafür in Anwendung kommende Goldfolie-Packung ist eine Novität und garantiert zugleich für die stete Frische des Inhalts. Mild im Geschmack, von charaktervollstem Aroma, würdig der großen ägyptischen Könige und Pyramidenerbauer, ist diese Zigarette wie geschaffen, dem modernen Raucher unvergleichliche Genüsse zu spenden.

Unsere **Schwarz-Weiß-4 ₰** und **Auslese-5 ₰** sind überall in Deutschland rühmlichst bekannt. Sie gehören zu den wenigen führenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigaretten in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht ½1 Uhr meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frl. Elisabeth Hülsmann

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb nach kurzer, schwerer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 56. Lebensjahre.

Münster i. W., Telgte, den 23. März 1927.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Jos. Hidding u. Frau, Anna geb. Hülsmann.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. März, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Gartenstr. 80 aus statt; das feierliche Seelenamt am Samstag den 26. März, morgens 9 Uhr, in der St.-Martini-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche anzusehen. *h

---

Nachruf!

Am 20. dieses Monats starb nach langem, schwerem Leiden unseres Vorstandsmitglied

Herr Landesrat

Josef Kayser

Ueber 25 Jahre hat er der Versicherungsanstalt in der wichtigen Stellung des Finanzdezernenten dank seiner hervorragenden Eigenschaften mit großer Hingabe und bestem Erfolg gedient, bis ihn sein schweres Leiden zur Niederlegung seines Amtes zwang. Aber auch dann hat immer noch seine lebhafte Anteilnahme der Entwicklung unserer Anstalt gegolten.

Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein treues Andenken bewahren.

Münster (Westfalen), den 22. März 1927.

Landesversicherungsanstalt Westfalen

I. V.

Fix, Landesrat. h4284w

Trauerzettel u. Totenbriefe

werden schnell und billig angefertigt in der

Aschendorffschen Buchdruckerei.

Heute vormittag entschlief sanft, unerwartet nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Witwe Generalconsul Emil Russell

Therese geb. Landschütz

im 75. Lebensjahre.

Burgsteinfurt, den 22. März 1927.

Hedwig v. Rintelen, geb. Russell
Generalleutnant Wilhelm v. Rintelen, Potsdam, Spandauerstr. 12
Dr. Ernst Enno Russell (Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft)
Frieda Russell, geb. Pfeiffer, Berlin, Mathaikirchstr. 27
Major a. D. Otto Russell
Käthe Russell, geb. Schmieden, Rittergut Latzig, Post Standemin (Pommern)
Frau Unterstaatssekretär Elsbeth Böhmer, geb. Russell, Heidelberg, Bunsenstr. 1
Frau Reichsrat Frida v. Buhl, geb. Russell, Deidesheim (Pfalz)
Landrat Alfred Russell
Ella Russell, geb. Canetta, Burgsteinfurt
Rittmeister a. D. Erich Russell
Paula Russell, geb. Seederer, München, Elisabethstr. 23
Anny Mackowsky, geb. Russell
Major im gr. Generalstab a. D. Fritz Mackowsky, Hannover, Theaterplatz 3
und 15 Enkelkinder.

Die Beisetzung erfolgt in aller Stille in der Familiengruft auf dem kath. Friedhof zu Berlin, Liesenstraße 8. 3628

---

†

Das Jahres-Seelenamt

für unseren unvergeßlichen Sohn und Bruder, den

Realgymnasialschüler Otto Humburg

findet statt am Donnerstag, den 24. März, morgens 8 Uhr in der St. Lamberkirche, wozu Freunde und Bekannte hierdurch freundlichst eingeladen werden. *w

Bankdirektor Otto Humburg u. Frau.

Einheirat.

Landwirtssohn, 38 Jahre alt, mit einem Barvermögen von 10000 Mk., sucht Einheirat in einer Wirtschaft im Kohlenrevier.

Ernstgemeinte Offerten unter S 50 befördert Agentur B. Hagemann, Emsdetten. 6338

Eisenbahn-Anwärter, 27 Jahre alt, kath., aus gut bürgerl. Familie, sucht passende

Lebensgefährtin

im Alter von 22—27 Jahren, Witwe nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht.

Nur ernstgem. Offert. mit Bild, welch. zurückgesandt wird, unter O B 5384 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Am Sonntag, den 20. d. M. entschlief nach langem Leiden unser hochgeschätztes Mitglied

Herr Landesrat a. D.

Josef Kayser

Der Verstorbene zählte zu den Ältesten Mitgliedern des Vereins, dem er seit 1892 angehörte. Wegen seiner besonderen Kenntnisse auf dem Gebiete des Münzwesens wurde er am 4. Nov. 1909 zum Münzwart bestellt und war seitdem auch Mitglied des Vorstandes.

Sein Andenken werden wir stets hochhalten.

Münster, 22. März 1927.

Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens Abt. Münster

Der Direktor: Prof. Dr. Schmitz-Kallenberg. h4284fi

Schweinefleisch-Woche

mit den ermäßigten Preisen.

Dicke frische **Schweineflomen**	à Pfd.	0,85 Mk.
Ia. reines hies. **Flomenschmalz**	„ „	1,— Mk.
Geräucherter hiesiger fetter und magerer **Speck**	„ „	1,10 Mk.
Geräucherter **Karbonadenspeck** im Aussch. à ¼ Pfd. 40 Pf.	„ „	1,40 Mk.
Frische **Schweinenackenstücke**	„ „	1,10 Mk.
Frische **Schweinekoteletts**	„ „	1,20 Mk.
Frische feine u. grobe **Bratwurst**	„ „	1,20 Mk.
Tägl. frisch geräuch. **Kasseler Rippspeer**	„ „	1,30 Mk.
Geräucherte **Kochmettwurst**	„ „	0,90 Mk.
Schweinepökelkamm	„ „	1,20 Mk.
Frische **Sülze**	„ „	0,90 Mk.

Ferner

allerfeinstes Gefriermastochsenfleisch und Mastkälber

von neu eingetroffener Ladung f1381f

Anton Deckwitz

Fleischwarenfabrik

Bült 7—13 Telefon 15 u. 14

Das führende Haus der Fleischwaren.

Diasporabitte.

Mit banger Sorge sehen wir der Zukunft entgegen. 54 arme Diasporakinder der Lüneburger Heide täglich zu Tisch, 15 davon sollen am Weißen Sonntag zum ersten Male zum Tische des Herrn gehen und dem göttlichen Kinderfreunde zugeführt werden. Um des göttlichen Kinderfreundes willen helft uns, diese Armen einfach und würdig auszustatten! Jede, auch die kleinste Gabe nimmt dankbar entgegen *6619q

Kommunikantenanst. Lüneburg.

Scholle, Pastor.

Zahlungen auf: Postscheckkonto Hamburg 17690 Kommunikantenanstalt Lüneburg.



Ein schön gedeckter Kaffeetisch verpflichtet.

Das schimmernde Porzellan lässt einen ebenso gepflegten Inhalt erwarten. Die Geschicklichkeit der jungen Hausfrau hat es erreicht, vermittels einer Zutat von „Weber's Carlsbader" ihren Gästen einen Kaffee vorzusetzen, dessen köstlicher Duft und herber Wohlgeschmack, dessen kräftige Fülle und goldbrauner Schimmer Auge und Gaumen erfreuen, ohne die Wirtschaft im geringsten zu belasten.

Ein Päckchen zu 35 Pfg. spart fast ½ Pfd. Kaffee und würzt weit über 100 Tassen



Total-Ausverkauf!

Herren-Anzüge	39,-	35,-	15,-
Sport-Anzüge	45,-	38,-	25,-
Loden-Anzüge	39,-	33,-	15,-
Loden-Mäntel	26,-	22,-	15,-
Gummi-Mäntel	19,-	16,-	10,-
Cord-Breecheshosen	von		4,—
Manchesterhosen	„		7,50
Streifen- u. Buxkinhosen	„		3,00
Pilot-Hosen	„		3,90
Arbeitshosen	„		2,—

bis 50% Preisermäßigung

Kommunion- u. Konfirmationsanzüge von 12,-

Kinder-Anzüge „ 4,-
Loden-Joppen „ 6,-
Lüster-Jacketts, Waschjoppen billig.
Manchester gezwirnt Mtr. 2,-

Sendsonntag geöffnet!

Scheier, Münster Salzstr. 36, nur 1 Treppe Neben der Schauburg

---

Zum end wieder billig

Waschseide karriert und uni in schönen Farbstellungen für Kleider 50

Westfallaseide doppelt breit, weich fließendes, reinseidenes Gewebe, alle mod. Farben 2.90

Duchesseseide schwarz, 85 cm breit, extra schwere Kleiderware 3.90

Crêpe de Chine uni 100 cm breit, besonders gute Qualität, in modernen Farben 4.50

Blusenstreifen hell u. dunkelfarbig gute Qualität, große Musterauswahl . . . 95

Wollmousseline ca. 80 cm breit, gute reinwollene Ware, große Musterauswahl 95

Kleiderschotten doppelt breit, großes neues Karosortiment, sehr solide Kleiderware 1.25

Popeline doppelt breit, unsere „Hausmarke" reine Wolle in vielen Modefarben 1.95

Kleider Rips 130 cm breit, reinwollene Qualität, für elegante Damenkleider 4.25

Rohnessel ca. 80 cm breit, gute westfälische Ware 28

Hemdentuch stark- u. feinfädige Qualität, für Leib- u. Bettwäsche 38

Haustuch 150 cm br., derbe, schwere Bettuchware, unverwüstl. im Gebrauch, gebl. 1.25

Damast 130 cm breit Ia. Satinware, in vielen Streifenmuster 1.25

Bettuchleinen vorzügl. gebleichte Halbleinenqualität, fein- und grobfädig . . 1.45

Kissenbezug ca. 80/80 3 Seiten ausgeeogt, feinfäd. Hemdent., Knopfschl. 95

Kissenbezug ca. 80/80 aus gutem Wäschetuch m. reicher Stickerei u. Hohlsaum 1.45

Bettuch 150/225 extra schwere gebleichte Haustuchqualität 2.90

Tischtuch 130/160 cm, Jacquardmuster prima Halbleinenqualität 3.25

Damast-Bettbezug 130/200, Knopfschluß beste Satinware, gestreift . . 5.50

Garnitur 2teilig, Überschlagtaken u. Kissenbezug, Ia. Linon m. Rosenbogen und Hohlsaum 6.75

Zephir großes Streifen- u. Unisortiment waschechte Ware für Oberhemden u. Kleider 35

Wasch-Krepp ca. 80 cm breit, bunt bedruckt für Kleider, große Musterauswahl 50

Siamosen für Schürzen, ca. 120 cm br., in großer Streifenauswahl, echtfarbig 0.95 75

Schürzendruck ca. 120 cm breit echtfarbig, schöne Streifenmustern, Ia. Ware 98

Inlett echtfarbig u. federdicht, feinfädige Köperqualität 160 br. 3.50 130 br. 2.75 80 breit 1.50

Anzugstoffe ca. 150 cm breit, engl. gemustert, mit Streifen, Karos, sehr haltbar 1.90

Herrenstoffe ca. 150 cm breit, sehr strapazierfähige Ware, gezwirnt, ganz neue Dessins 3.75

Anzugstoffe ca. 150 cm breit, reine Wolle, englisch gemustert, für bessere Anzüge 5.50

Kammgarn blau, ca. 150 cm breit, „unsere Spezialität" für gute Maßanzüge 7.50

Kaffeedeckenstoffe, ca. 130 cm indanthrenfarbig, extra schwere Qual. allergrößte Musterauswahl . . . 2.50 1.90

Sendsonntag bleiben unsere Geschäfte von 11—6 durchgehend **geöffnet**

Salzstraße 37

WOLFF & CO

I. u. II. Etage

Mengenabgabe vorbehalten!

Aus der Provinz Westfalen.

F Wanne, 22. März. (Bestialische Mißhandlung eines Polizeibeamten.) Vor dem erweiterten Schöffengericht in Essen fand eine beispiellos rohe Tat ihre Sühne, die im letzten Sommer in Wanne-Eickel verübt worden ist. Bei dieser wüsten Ausschreitung ist ein Polizeibeamter in Ausübung seines gefahrvollen Dienstes förmlich zu Tode getreten und gestochen worden, während ein zweiter Beamter durch Messerstiche schwer verletzt wurde. Die beiden Polizeiwachtmeister Hülsmann und Peters hatten in der Nacht zum 23. August eine Rotte Krakehler aus einer Gastwirtschaft in Wanne-Eickel an die Luft gesetzt. Draußen auf der Straße fingen die rabiaten Burschen wieder an zu lärmen, sodaß die beiden Polizeibeamten gezwungen waren, erneut gegen sie einzuschreiten. Plötzlich, wie auf ein gegebenes Zeichen fielen sie über die beiden Beamten her und schlugen sie mit Stöcken zu Boden. Dann stachen sie blindlings auf sie ein. Der Polizeiwachtmeister Hülsmann mußte tödlich verletzt in bewußtlosem Zustande in das Krankenhaus gebracht werden. Er war über und über mit tiefen Messerstichen bedeckt. Außerdem hatte man ihn derart mit den Füßen bearbeitet, als er schon halbtot am Boden lag, daß ihm die Schädeldecke eingetreten war. Er starb zwei Tage später. Wachtmeister Peters hatte 5 Messerstiche erhalten, die allerdings nicht tödlich waren. Nach der Tat rühmten sich die rohen Burschen noch, mit dem Kopf des Hülsmann „ordentlich Fußball gespielt" zu haben. Das Gericht verurteilte die an der Tat beteiligten Leute wegen Raufhandelns und erkannte gegen den Bergmann Gustav Bodzian auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren 6 Monaten, gegen den Schmied August Bartlewski auf 1 Jahr 6 Monate, gegen den Schlosser Paul Kasperski auf 2 Jahre, gegen den Schlosser Rudolf Bodzian auf 2 Jahre 6 Monate, gegen den Bergmann Fritz Kaminski auf ebenfalls 2 Jahre 6 Monate, gegen den Bergmann Heinrich Krisch auf 1 Jahr und gegen den Bergmann Heinrich Born auf 9 Monate Gefängnis. Sämtliche Angeklagten wurden aus der Untersuchungshaft vorgeführt, bis auf die beiden Brüder Bodzian, die mit Rücksicht auf die schwere Erkrankung ihrer Mutter einstweilen auf freien Fuß gesetzt worden waren. Das Gericht beschloß aber angesichts der Höhe der über sie verhängten Strafe ihre sofortige Wiederverhaftung. Und nun der tragische Abschluß der Gerichtsverhandlung: Als die schwerkranke Mutter von der Verurteilung ihrer Söhne Kenntnis erhielt, brach sie völlig zusammen; eine Stunde, nachdem sie die Kunde erhalten hatte, war sie tot.

⊙ Bielefeld, 23. März. (Steinbach-Prozeß.) Wie bereits mitgeteilt, hat das Reichsgericht die von dem Bielefelder Schwurgericht gefällten freisprechenden Urteile im Mordprozeß Steinbach aufgehoben und die Angelegenheit zur nochmaligen Verhandlung an das hiesige Schwurgericht zurückverwiesen. Zigarrenfabrikant Steinbach aus Uffeln, der wegen Raubüberfälle usw. bereits langjährige Zuchthausstrafen erhielt, wurde jetzt vom Gericht erneut verurteilt. Dadurch erhöht sich das Strafmaß auf 10 Jahre Zuchthaus.

Aus den Nachbar-Provinzen.

⊙ Osnabrück, 23. März. (Verschiedenes.) Nach einer Vorlage des Hannoverschen Provinziallandtages sollen die Taubstummenanstalten Hildesheim und Osnabrück in Hildesheim zusammengelegt werden. Auch die Taubstummenanstalt in Stade verfällt der Auflösung; ihr bisheriger Leiter, Direktor Stern, ist bereits zum Nachfolger des Leiters der Hildesheimer Taubstummenanstalt ernannt worden. — Als Montag nachmittag auf der Iburger Straße ein Personenautobus der Post die Straßenbahn überholen wollte, kam im gleichen Augenblick aus der entgegengesetzten Richtung ein Lastauto. Als die beiden Automobile aneinander vorbeifahren wollten, fuhr die Straßenbahn auf den Autobus auf und schleuderte ihn auf den Bürgersteig gegen einen Masten. Das entgegenkommende Lastauto fuhr auf den querstehenden Postautobus auf und zertrümmerte ihn. Zwischen die drei zusammenstoßenden Fahrzeuge geriet ein Radfahrer, der mit erheblichen Verletzungen fortgeschafft werden mußte. — Bei den Wahlen zur Landwirtschaftskammer traten Heuerleute, Landwirte und Hofbesitzer mit getrennten Wahlvorschlägen auf. Es wurden in dem die Kreise Osnabrück-Stadt und -Land, Bersenbrück und Wittlage umfassenden Wahlbezirk Hofbauer Zurhorst-Epe, Heuermann und Hofbesitzer Meyer-Brickwedde gewählt.

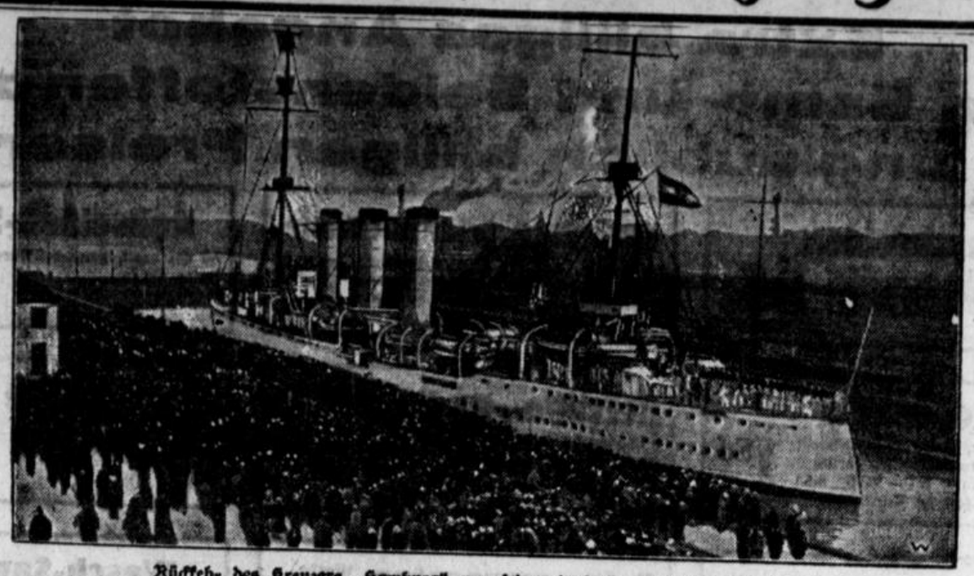
♣ Damme, 20. März. (Tödlicher Motorradunfall.) Samstag abend sauste der auf einer Geschäftstour befindliche 24jährige Heinrich Schiarmann aus Hunteburg (Kreis Wittlage) zwischen Börden und Damme aus bisher noch nicht geklärter Ursache in voller Fahrt gegen einen Baum. Insassen eines nachkommenden Autos bemühten sich um den Verunglückten, der noch schwache Lebenszeichen von sich gab, aber schon an der Unglücksstelle starb. Das Motorrad war vollkommen zertrümmert.

○ Salzuflen, 22. März. (Ein großer Brand) brach Samstag abend in der Zelluloidfabrik Goldstein u. Wind aus. Wegen der großen Zelluloidvorräte griff das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich. Die Feuerwehren bekämpften mit einer großen Zahl von Schlauchleitungen den Brand und vermochten ihn auf das betroffene Gebäude zu beschränken. Das Gebäude, das besonders Lager- und Verpackungszwecken diente, brannte zum größten Teil nieder. Die Fabrikationsräume sind vom Feuer verschont geblieben. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht bekannt.

⊙ **Wettbewerb für das Dienstgebäude des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.**

tu Essen, 22. März. Das Preisgericht zur Beurteilung der eingereichten 46 Entwürfe für ein Dienstgebäude des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk trat am 22. März dieses Jahres zusammen. Als Preisrichter waren tätig: Verbandsdirektor Dr. Schmidt, Oberbürgermeister Bracht, Beigeordneter Bode, Dr. ing. Lappaport, alle in Essen, Stadtbaurat Diesenbach-Bochum, Prof. Fahrenkamp-Düsseldorf, Wohlfahrtsdirektor Rauschenberg-Wattenscheid.

Nach eingehender Durchsicht der Arbeiten wurden 12 Entwürfe festgestellt, die für eine engere Beurteilung in Betracht kamen. Aus diesen wurden nach sehr eingehender weiterer Prüfung weitere 4 Entwürfe ausgeschieden, sodaß letzten Endes zur engeren Beurteilung der Preise oder zum Ankauf noch 8 Entwürfe verblieben. Die Auszeichnung ergab folgendes Ergebnis, wobei die Namen der Bearbeiter, die sich aus der späteren Öffnung der Briefumschläge ergaben, dem Kennwort beigesetzt sind: 1. Preis von 5000 Mark. Der Entwurf mit dem Kennwort: Der neue Bau, Verfasser Professor Alfred Fischer. 2. Preis von 3000 Mark: der Entwurf mit dem Kennwort „Betriebsklar", Verfasser Architekt B. Ludwig Becker. 3. Preis von 2000 Mark: der Entwurf mit dem Kennwort „Baurelf", Verfasser Professor Edmund Körner. Ein 4. Preis von 1000 Mark: der Entwurf mit dem Kennwort „Helle Räume", Verfasser Herr Max Geppert. Ein 5. Preis mit 1000 Mark: der Entwurf mit dem Kennwort „Klinker", Verfasser die Herren Metzendorf und Schneider. Angekauft wurden die Entwürfe: „Im Grünen", Verfasser Architekt Josef Rings, und mit dem Kennwort „Empor zum Licht", Verfasser die Herren Oskar Hindenn und Büsping.



Rückkehr des Kreuzers „Hamburg" von seiner dreizehnmonatigen Weltreise.

Am Samstag, den 19. März, lief der Kreuzer „Hamburg" nach seiner dreizehnmonatigen Weltreise in seinem Heimatort Wilhelmshaven ein, wo er an der Schleuse von der Bevölkerung und den Angehörigen der Besatzung festlich empfangen wurde.

Vor der Eröffnung der Briefumschläge war als 2. Preis vorgesehen der Entwurf mit dem Kennwort „Profile Keramik", als dessen sich ebenfalls Herr Professor Alfred Fischer ergab. Da ein Entwurf von Herrn Prof. Fischer bereits mit dem 1. Preis ausgezeichnet war und nach den Bestimmungen der Ausschreibung nicht ein Verfasser zwei Preise erhalten kann, mußte dieser zweite Entwurf bei der Preisverteilung ausscheiden.

Die Entwürfe können von Mittwoch, den 23. bis Samstag, den 26. dieses Monats in der Zeit von 10,30 bis 4,30 Uhr in der Baugewerkschule Essen, Wallotstraße, besichtigt werden.

Vermischtes.

* w **Die Ehetragödie in der Genter Straße.** Berlin, 23. März. (Tel.) Frau Dr. Erika Singermann, die in der Nacht zum Sonntag den praktischen Arzet Dr. Otto Singermann durch Beilhiebe und einen Revolverschuß tödlich verletzt und dann selbst Veronal genommen hatte, ist gestern abend 11 Uhr im Krankenhaus ebenfalls gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Der Beweggrund der Tat wird deshalb wohl niemals völlig aufgeklärt werden.

* **Deutschland die Telephonzentrale Europas.** Berlin, 23. März. Es ist nicht nur eine schöne Redensart, daß Deutschland das Herz Europas ist, sondern es ist höchst praktische Wirklichkeit, die ihre Wirkungen auf allen Gebieten des Verkehrs und Zusammenhanges mit den anderen Völkern unseres Kontinents zeigt. Deutschland steht mitten in Europa drin und eine große Anzahl anderer Staaten stoßen an seine Grenze, so daß es dadurch die meisten Nachbarländer unter den Staaten hat. Es ist selbstverständlich, daß dadurch Deutschland einen bedeutenden Durchgangsverkehr aufzuweisen hat. Wer von dem Osten Europas nach dem Westen will oder umgekehrt, hat in den meisten Fällen den bequemsten Weg quer durch unser Vaterland, häufig ist ihm gar keine andere Möglichkeit geboten, als durch Deutschland zu reisen. Wie mit dem persönlichen Verkehr, so ist es natürlich auch mit den technischen Verkehrsmitteln aller Art, die ebenfalls durch Deutschland führen. Zu diesen Verkehrsmitteln gehört auch das Telephon. Selbstverständlich, daß man auch auf diesem Gebiete daran gegangen ist, eine feste Regelung zu treffen. Deutschland unterhält jetzt mit insgesamt 17 fremden Ländern einen Fernsprechverkehr. Mit weiteren fünf Staaten befindet man sich in Verhandlungen, die die Regelung des Fernsprechverkehrs betreffen. Deutschland vermittelt jetzt den telephonischen Verkehr zwischen folgenden Ländern: Belgien und Dänemark, Danzig; Dänemark und Belgien, Danzig, Holland, Österreich, Polen, der Schweiz und der Tschechoslowakei; Danzig und Belgien, Dänemark, Frankreich, Holland, Lettland, Litauen, Norwegen; Österreich, Schweden, Schweiz und Tschechoslowakei; Frankreich und Danzig, Österreich, Tschechoslowakei; Holland und Dänemark, Danzig, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei; Lettland und Danzig; Litauen und Danzig; Norwegen und Danzig, Schweiz; Österreich und Dänemark, Danzig, Frankreich, Holland, Schweiz, Schweden; Polen und Dänemark; Schweden und Danzig, Österreich, Schweiz, Tschechoslowakei; Schweiz und Dänemark, Danzig, Holland, Norwegen; Österreich, Schweden, Tschechoslowakei; endlich Tschechoslowakei und Dänemark, Danzig, Frankreich, Holland, Schweden, Schweiz. Damit wird Deutschland wirklich zur Telephonzentrale Europas, und zwar zu einer Zentrale von ganz gutem Ausmaße.

* ⊙ **Hundertjahrfeier der Stadt Bremerhaven.** Bremen, 22. März. Bremen und seine Hafenstadt an der Unterweser rüsten sich für das Jubiläum der Gründung Bremerhavens. Der weitblickende Bürgermeister Johann Smidt sicherte Bremen 1827 durch geschickte Verträge mit dem hannoverschen Staate das Ausfallstor an der Weser, das unter gewaltigen pekuniären Opfern zu einem der bedeutendsten Überseehäfen, zu dem größten deutschen Passagierhafen ausgebaut wurde. Am 30. April dieses Jahres werden Senat und Bürgerschaft von Bremen, Magistrat und Stadtverordnetenkollegium von Bremerhaven die Jahrhundertfeier festlich begehen. Das Programm sieht eine Besichtigung neuer und alter Hafenteile der Stadt, eine Gedenkfeier im Stadttheater, einen Festakt von dem Bürgermeister Smidt-Denkmal, eine Versammlung in der Stadthalle, eine Festvorstellung im Stadttheater, Fackelzug usw. vor.

* w **Zubilligung einer Entschädigung für Landgerichtsdirektor Jürgens.** Berlin, 23. März. Das Schwurgericht beim Landgericht 3 hat dem Antrag Dr. Werthauers, des Verteidigers des Landgerichtsdirektors Jürgens, stattgegeben und Jürgens für unschuldig erlittene Untersuchungshaft eine Entschädigung zugebilligt. Es steht jedoch noch nicht fest, wie hoch sich die Summe beläuft, da Jürgens seine Forderung noch nicht gestellt hat. Wie eine hiesige Korrespondenz mitteilt, will Landgerichtsdirektor Jürgens nach seinen bisherigen Äußerungen auf alle Fälle im Richterstand bleiben.

* tu **Automobilmassendiebstähle in Paris.** Paris, 23. März. In Paris sind in den letzten Monaten 35 Automobile gestohlen worden. Die Polizei stellte fest, daß die gestohlenen Wagen nach Brüssel gebracht und dort wieder verkauft wurden. In Brüssel sind jetzt zwei Mitglieder der Diebesbande verhaftet worden.

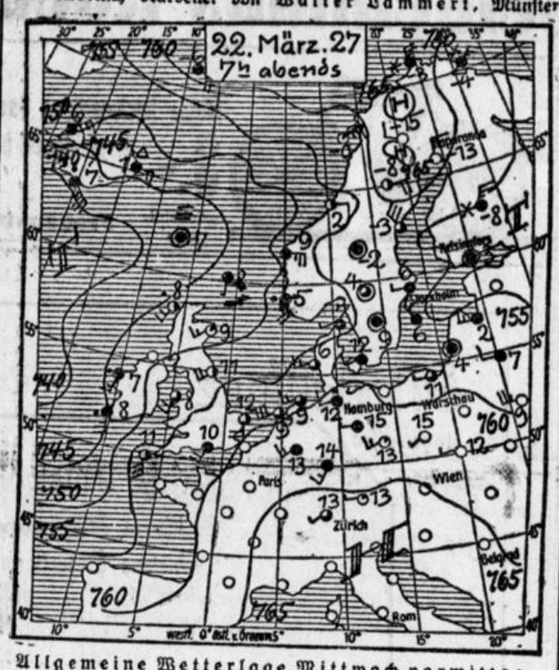
* tu **Der Ministersohn als Heiratsschwindler.** Paris, 22. März. Der Sohn des früheren belgischen Kriegsministers Asaert, der unter dem Namen Prywost Betrügereien und Heiratsschwindel beging, wurde gestern in Paris verhaftet. Er hatte sich zuletzt mit einer 17jährigen Reederstochter verlobt und war mit ihr wenige Stunden vor der Hochzeit geflüchtet.

* **Schweres Autounglück.**

w Kudowa, 23. März. (Tel.) Ein Lastauto, das 70 Arbeiter von der Arbeitsstätte nach Hause beförderte, stürzte heute früh auf der Chaussee zwischen Kudowa—Sackisch und Gellenau in eine Schlucht und begrub sämtliche Insassen unter sich. Bis zur Stunde konnten 7 Tote und 18 Schwerverletzte geborgen werden. Das Unglück ereignete sich in einer scharfen, ansteigenden Kurve, auf bisher ungeklärte Weise riß plötzlich die Kette des Lastautos, die Bremse versagte und der Wagen raste mit unheimlicher Geschwindigkeit rückwärts bergab, knickte an einer Brücke das Geländer und stürzte von der Brücke herab in die Schlucht.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster



Allgemeine Wetterlage Mittwoch vormittag.

Der interne Verfall des nach Südeuropa zurückgezogenen Hochdrucks nimmt seinen Fortgang. Die Energie der Ozeanwirbel wächst dagegen ständig, ihre Ausläufer dringen mit immer größerer Gewalt in den Kontinent ein und bewirken einen zwar langsamen, aber scheinbar unaufhaltbaren Übergang zur veränderlichen Wetterlage — Beachtenswert ist über Nordeuropa die Neigung zu Kälterückfällen aus dem Polargebiet. Während Ende voriger Woche namentlich das nordwestliche Rußland und ganz Finnland heimgesucht wurden, dringen seit gestern über Skandinavien kalte Luftmassen ein, die wieder 10—20 Grad Kälte erwirken. Direkt sind diese Kaltlufteinbrüche für uns nicht bedeutungsvoll, indirekt jedoch insofern, als sie über den nord- und östlichen Gebieten Hochdrucktendenz erzeugen und den andringenden Atlantikwirbeln im Wege stehen. Wir bleiben darum vorerst auf der Vorderseite der Tiefdruckwirbel und haben Fortdauer des milden, zu gelegentlichen Regenfällen neigenden Wetters zu erwarten.

Voraussichtliche Witterung am Donnerstag.

Veränderliche Witterungslage, teilweise aufheiternd und trocken, teilweise trübe und Neigung zu Regen, milde süd-südwestliche Winde.

Wetterlage Münster, Mittwoch, den 23. März, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 11,2 Grad C., höchste von gestern: 15,9 Grad C., tiefste der Nacht: 9,8 Grad C. Bodenwindrichtung: S. Stärke 4, Stundengeschwindigkeit: 26½ Kilometer gleich 7,4 Sekundenmeter gleich 12 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Höhenwinde: S. z. S.W.lich. Witterung: wolkig, feucht. Barometerstand: 756,0 Millimeter. Tendenz: fallend. Niederschlagsergebnis: 1,1 Millimeter gleich 1,1 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter. Sicht bis 15 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 22. März 2 Uhr mittags: 9,8 Gr., 9 Uhr abends: 8,0 Gr., 23. März 7 Uhr morgens: 8,2 Gr. Relative Feuchtigkeit 22. März 2 Uhr mittags: 75 Prozent, 9 Uhr abends: 88 Prozent 23. März, 7 Uhr morgens: 92,5 Prozent.

Das Wetter in Deutschland.

Münster, 23. März. In Süd- und Südostdeutschland hält das trockene und heitere Wetter an, in den anderen Teilen des Reiches herrscht wolkiger Himmel mit Neigung zu einzelnen leichten Regenfällen. Dieser Charakter besteht zunächst fort, die Temperatur bleibt überall milde.

♦

Aus dem Wunderreiche des Polarlichts.

Musikalische Lichterscheinungen?

Das Nordlicht hat schon lange aufgehört, eine Wundererscheinung zu sein. Forscher, Astronomen und Wettergelehrte sahen sich gezwungen, das Nordlicht als unbestreitbare Tatsache anzuerkennen, ohne sich über die verschiedenen Hypothesen, die sie der Ursache und dem Ursprung der Tatsache unterschieben wollten, einigen zu können. Die wissenschaftliche Öffentlichkeit legte die rätselhafte Lichterscheinung zu den Akten, die erst dann wieder abgestaubt werden dürften, wenn ein besonders emsiger Forscher in aller Stille zu neuen Ergebnissen gelangt sein wird. Inzwischen haben Nordpolfahrer ohne Zahl den Segen der Nordlichtbeleuchtung sowohl vom materiellen als auch ästhetischen Standpunkt aus genossen, ohne sich weiter darüber den Kopf zu zerbrechen. Erst seit der letzten Sitzung der Academie Française scheint sich die stark vernachlässigte Himmelserscheinung wieder dem Bannkreise der Phänomene nähern zu wollen: die norwegischen Astronomen G. und A. Jellstrup konnten den versammelten Geistesgrößen berichten, daß sie in Norwegen ein Nordlicht beobachten konnten, das pfeifende Töne von sich gab. Die Abstufung der Töne ließ sich, wie die Astronomen feststellen konnten, mit den Bewegungen und Schwingungen des Nordlichts in Übereinstimmung bringen. Eine Stunde später wiederholte sich die Erscheinung in gleicher Weise, so daß die Gelehrten eine Sinnestäuschung nicht für möglich halten. — Diese Beobachtung wäre nach allem, was über das Nordlicht bekannt ist, entschieden sehr eigentümlich und rätselhaft. Aber — schließlich wissen ja heutzutage kunstvolle Jazzmusiker selbst alten Zahnbürsten Töne zu entlocken.

Luftfahrt.

Seeflugzeugverkehr an der Unterweser. Bremen, 18. März. Zu einer Aussprache über die Ausnutzung der Wasserfläche der Unterweser für Seeflugzwecke hatten sich gestern Vertreter der Uferstaaten, des beteiligten Reichsministeriums sowie der Unterwesergemeinden, des Norddeutschen Lloyd und der Luftverkehrs-A.-G. Niedersachsen versammelt. Die Aussprache und Besichtigung der Örtlichkeit führte zu einem übereinstimmenden günstigen Ergebnis.

Dortmunder Großflugtag.

Dortmund, 20. März. Der Dortmunder Flugverein e. V. veranstaltet am 8. Mai d. Js. auf dem Dortmunder Flugplatz in Brackel einen Großflugtag, für den ein außerordentlich reichhaltiges und vielseitiges Programm aufgestellt worden ist.

Sport, Turnen, Wandern.

Pferdesport.

Zu Weißdorns Start beim Lincolnshire.

Als erstes der größeren englischen Spekulationshandicaps gelangt in Lincoln am heutigen Mittwoch, den 23. März, das Lincolnshire, wie es kurz im Munde aller Turffreunde heißt, zur Entscheidung. Das mit 5000 Pfund dotierte Rennen über die englische Meile hat in diesem Jahre eine ausgezeichnete internationale Besetzung gefunden, da sich unter den rund 30 Startern nicht nur wie üblich französische Klassepferde befinden, sondern auch Weißdorn als einziger Träger deutscher Farben unsere Zucht gegen stärkste ausländische Konkurrenz vertritt. Hierdurch erhält das Rennen eine besondere Note und speziell in Deutschland sieht man seinem Ausgang mit seltener Spannung entgegen.

Die Favoritenstellung im offiziellen Wettmarkt, dessen Umsätze sich übrigens infolge der neuen englischen Wettsteuer in verhältnismäßig engen Grenzen gehalten haben, nimmt der Franzose Astérus mit 7:1 ein. Ihm folgen Friar Wile, Helter Skelter und Grandflight, sowie First Edition 2, Melon und Orbindos mit 100:8 bzw 100:6, während Weißdorn zuletzt stark vernachlässigt wurde und überall zu einem Kurse von 33:1 angeboten wird.

Die Gewichtsskala geht von 57¼ bis 38 Kilo herunter, so daß die Chancen der Bewerber, die nachstehend kurz beleuchtet seien, ziemlich ausgeglichen sind. Weißdorn, dem man die Ehre des Höchstgewichts zugedacht hat, befindet sich auf seiner besten Distanz, denn der Schlenderhauer war von jeher ein ausgezeichnetes Meilenpferd. Obwohl er sich im vorigen Herbst in England bestens einführte, dürfte er es in Anbetracht der Gewichtsverhältnisse sehr schwer haben. Auf jeden Fall wird sich der Prunus-Sohn nicht kampflos geschlagen bekennen und sicher unter den vorderen Pferden zu finden sein. Der Favorit Astérus, einer der besten französischen Vierjährigen, über dessen Start man lange im Unklaren war, hat in seinem Schlußgalopp in Maisons Lafitte so außerordentlich gefallen, daß Trainer Rob. Donman von seinem Siege fast überzeugt ist. Der Hengst ist darauf sofort mit seinem Begleitpferd Alguazil verladen worden und wohlbehalten in Lincoln eingetroffen. Als Reiter ist der Championjockey C. Elliott ausersehen. Ebenso wie Rosehearty, der mit dem guten Italiener Apelle zusammen gearbeitet hat, sind Helter Skelter und die beiden ehemaligen Franzosen Saint Fortunat und Trimace, hervorragend im Gange und werden voraussichtlich beim Ende ein ernstes Wort mitreden. Invermark gewann im vorigen Frühjahr drei Rennen hintereinander, er ist also gleich First Edition 2 der sich als der am weitesten in Kondition vorgeschrittenen Bewerber präsentieren wird, ein sehr frühes Pferd. Da beide ein sehr faires Gewicht tragen, ist von ihnen am ehesten eine Überraschung zu erwarten. Steve Donoghue hat sich den Ritt auf Friar Wile ausgesucht, was immerhin ein kleiner Fingerzeig ist; sein Sohn Pat, der im Vorjahre das Lincolnshire auf dem Außenseiter King of Klubs gewann, wird diesen wieder steuern. Von den übrigen Kandidaten sind der leichtgewichtete Orbindos, Melon, Priory, Park, Bright Land und Her Excellency besonders zu erwähnen.

In engerer Wahl und in Anbetracht der bestehenden Gewichtsverhältnisse gehen wir mit Helter Skelter, über den in den letzten Tagen die allergünstigsten Arbeitsberichte kamen, vor Astérus, Weißdorn, Friar Wile und Invermark.

Hockey.

S. C. Münster 1. Damen — Tv. Eintracht-Dortmund 1. Damen 4:0, Halbzeit 2:0.

Die 1. Damenelf des S. C. Münster weilte am vergangenen Sonntag in Dortmund. Trotzdem Münster nur mit 10 Damen spielte, ohne ihre Mittelstürmerin, gelang es doch, den Sieg zu erringen. Das Spiel wurde flott durchgeführt, bei Halbzeit stand es 2:0. Nach der Halbzeit ist das Spiel ausgeglichen, leider verpaßte Dortmund mehere Torgelegenheiten durch Abseitsstellung. Dagegen können Münsters Damen noch zweimal einsenden. Somit endete das Spiel 4:0 für Münster.

Wandern.

Amtliche Wanderkarten mit Angabe der Jugendherbergen.

Auf Anregung des „Verbandes für Deutsche Jugendherbergen" hat das Reichsamt für Landesaufnahme sich bereit erklärt, die Orte, in denen sich Jugendherbergen befinden, besonders kenntlich zu machen. Die Namen dieser Orte werden in Zukunft bei allen neu herauskommenden, mindestens zweifarbigen Karten blau oder grün unterstrichen sein. Von den fünffarbigen Einheitsblättern sind bereits 23 mit eingezeichneten Jugendherbergen erschienen, u. a. die Karten der Wandergebiete um Berlin (Oberspree, Märkische Schweiz, Blumenthal), Rheinsberg (Rhinluch, Zechliner Hütte), Eberswalde (Schorfheide, Kloster Chorin, Bad Freienwalde), Potsdam und Brandenburg a. H., Hamburg mit weiterer Umgebung, Fläming, Magdeburg, Spreewald, Harz, Dresden usw. Außerdem sind auch auf 16 einfarbigen Sonderkarten, beispielsweise von der Lüneburger Heide, vom Erzgebirge, vom Thüringerwald und dem Werratal, die in den betr. Gebieten vorhandenen Jugendherbergen bereits bezeichnet. Wenn auch durch die Weiterentwicklung des deutschen Jugendherbergswerkes hier und da neue Orte mit besonderen Herbergen ständig zu den schon vorhandenen hinzukommen und dadurch die Angaben oft überholt sein werden, so kann man doch diese Neuerung im Interesse der wandernden Jugend nur warm begrüßen.



CREME MOUSON

Creme Mouson heilt rauhe, rissige Haut in wenigen Stunden, schafft einen gleichmäßig schönen, zarten Teint und bewirkt dadurch jugendfrisches Aussehen.

Der gleichzeitige Gebrauch der milden, selbst empfindlichster Haut zuträglichen Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Hautpflege in der günstigsten Weise.

CREME MOUSON-SEIFE



Berufskleidung

Aerzte-Mantel	Mk. 9.—
Anstreicher-Kittel	Mk. 3.50
Blaue Jacke oder Hose	Mk. 1.95
Drell-Jacke oder -Hose	Mk. 3.50
Friseur-Jacke	Mk. 5.50
Friseur-Mantel	Mk. 7.90
Kellner-Jacke	Mk. 5.50
Konditor-Jacke	Mk. 4.95
Laboranten-Kittel	Mk. 4.75
Lager-Mantel	Mk. 6.50
Regatta-Jacke	Mk. 3.25
Schreiner-Bluse	Mk. 3.00
Werktags-Hosen	Mk. 2.95

Lehrlings-Kleidung für alle Berufe
Frauen-Berufskleidung
Versand nach auswärts. 33jähr. Fachkenntnis

M. LESSER
Münster i. W. Salzstr. 18/19

Zum Send
Neuplatz 2. Reihe
Echt handgeklöppelte
Spitzen
Emil Göthel
aus Neuwelt (Erzgb.) *t

Holzwolle zu kaufen gesucht.
Offerten unter P P 1058 an die Geschäftsst. *

„Münst. Anzeiger", altangesehenes Familienblatt.
Anzeigen aller Art beste Wirkung gewährleistet

ZUM SEND!

Extra billiges Angebot in Samt- und Seidenstoffen zu unglaublich billigen Preisen

Roeder Roeder

Waschseiden
70 cm breit, in guten glanzreichen Qualitäten, Streifen und Schotten . . . Meter 1.95 1.55 — **85 ₰**

Eolienne, Seide mit Wolle
ca. 100 cm breit, für Kleider, in sehr vielen Farben, in den bekannt guten Qualitäten . . . Meter 6.90 4.90 — **2.95**

Rohseiden-Schotten
80 cm breit, ganz schwere Qualität Reine Seide — Meter **3.30**

Rohseiden
80/100 cm breit, naturfarbig, schlicht und bedruckt, in vielen Mustern Meter 5.50 4.75 3.50
Reine Seide, keine Kunstseide — **1.85**

Helvetia-, Radiumseide
85/90 cm breit, **reine Seide**, weich fließendes Gewebe, in vielen Farben Meter 3.90 — **2.60**

Reinseidene Foulards
auf Twill-Fond ca. 90 cm breit — Meter **4.50**

Crêpe de chine
ca. 100 cm breit, in allen Farben nur gute Kleiderware Meter 8.50 6.90 5.75 — **3.95**

Crêpe marocaine Wolle mit Seide
für elegante Kleider und Jumper in großen Sortimenten und Dessins ca. 100 cm breit . . . Meter 5.75 — **4.90**

Wasch-Samt 70 cm breit
in vielen Farben und Qualitäten weiche Ware, für Kleider — Meter **2.60**

Lindener und Mengers Samte
70 cm breit, schwere Kleiderware in glanzreicher Ausführung Meter 6.90 5.50 — **4.70**

Große Auswahl in Damen-Konfektion
Mäntel, Kleider, Kostüme
zu sehr billigen Preisen

Schwarze **Durchesse-Seide**
Schwarze **Taffet-Seide**
85/100 cm breit, nur solide, tragbare Qualitäten Meter 7,50 5,75 — **4.90**

Beachten Sie unsere Schaufensterauslagen s387p

Seidenhaus Roeder & Co. Münster i. W. Salzstraße 61

Wir haben für den hortigen Bezirk die
Allein-Vertretung
verbunden mit absoluter Selbständigkeit u. garantiert sehr hohem Einkommen zu vergeben. Wir verlangen keine Fachkenntnisse, hingegen aber sicheres und gewandtes Auftreten, einwandfrei guten Ruf und entsprechende Umgangsformen. Kapital ist nicht erforderlich. Wir zahl. d. sehr hohe Provision sof. nach Eingang der Aufträge.
Ang. unt. J K 5380 an die Geschäftsst. f321ß

Studt's berühmtes
Kreuznacher Grahambrot
erstickt Magenübel meist schon im Keime, es hält den Magen stets in Ordnung und unterzieht den Körper einer ständigen Reinigung, wodurch jede Anhäufung von Krankheitsstoffen verhindert wird. Bei Zuckerkrankheit, Hämorrhoidalleiden, Bleichsucht usw. leistet es wegen seiner blutreinigenden Wirkung hervorragende Dienste.
Als Brotaufstrich kommt nur unsere reine Nußbutter Marke „Eden" in Frage! ! !
Reformhaus „Lebensborn"
Bergstr. 7 Fernr. 133 Bergstr. 7
f88ß

Hochwichtige Neuheit für die Landwirtschaft
Pflanzrillenschneider
D. R. P. a.
bequem anzubringen an jedem Pflug und jeder Kartoffelpflanzlochmaschine.
Mit Hilfe dieses neuen in der Praxis bestbewährten Gerätes vollzieht sich das Setzen von Rüben- und sonstigen Pflanzen mindestens doppelt so schnell, als bei jeder anderen Pflanzungsart. f361-
Nähere Auskunft erteilen die Hersteller:
Gebr. Schultz, Münster i. W.

Halle Münsterland.

Von Samstag, den 26., abends 8 Uhr bis Sonntag, den 27. März, abends 10 Uhr

internationales
25 Stunden
Mannschaftsrennen für Berufsfahrer.
Das kleine 6-Tage-Rennen

3 Rennabschnitte:
Samstag von 8 Uhr abends bis 4 Uhr morgens,
Sonntag von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr,
(von 12—1 Uhr Konzert)
Sonntag von 4—10 Uhr abends.

Es starten u. a.
Thollembeek—Standaert (Belgien) / D'hamers—Maes (Belg.) / v. Hall—v. d. Bogaerd (Holland) / Ehmer—Kroschel (Berlin) / Rausch—Hürtgen (Köln). *m

---

Weiteste und zweckmäßige Verbreitung finden Anzeigen aller Art durch den „Münsterischen Anzeiger"



Die Pfaff-Nähmaschine
ist die zuverlässigste. f378)r
im Sticken und Stopfen unübertroffen.
Unterricht wird kostenlos erteilt.
Bequeme Zahlungsweise.
B. Oelgemöller, Münster,
Königstr. 55 Fernruf 2609

Für Beethovenfeiern!
Soeben erschien:
Ludwig van Beethoven
zum 100. Todestage
von **Fritz Volbach**
Univ.-Prof. zu Münster i. W.
Generalmusikdirektor
In Umschlag einzeln 15 Pfg.
Partiepreise

Das Heft ist ein Sonderabdruck aus Volbachs **„Handbuch der Musikwissenschaften"**, das eine **glänzende Beurteilung** gefunden hat und bereits **sehr stark eingeführt** ist
Die kleine Schrift wird besonders auch zur Verteilung an die Schüler für
die Beethovenfeiern in der Schule
gern gekauft werden.

Bezug durch jede Buchhandlung oder durch den Verlag
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlg.
Münster in Westf.



Meine hochwertigen Qualitäts- **Fahrräder** anerkannter Markenfirmen
empfehle bei geringer Anzahlung u. wöchentl. Raten von 3.— Mk. an
3.- wöchentl. Rate — **Frauenstr. 9 Riegelmeyer Frauenstr. 9** — **3.-** wöchentl. Rate

---

Modellhüte
eingetroffen
Große Auswahl
Seiden-, Filz-, Sport- u. Trauerhüte
Vornehme Anfertigung für jede Kopfweite passend
Gertrud Haufkappe
Passage — Tel. 1528
1106

HEINRICH TOBBEN
DIE JUGEND-VERWAHRLOSUNG UND IHRE BEKÄMPFUNG
Das Buch das jeder in der Jugendfürsorge Tätige, Pädagoge, Richter, Arzt und Geistlicher unbedingt besitzen muß
VIII und 988 Seiten mit vielen Bildern br. 36, geb. Ganzlein. 39, Halbled. 44 Mk.
ASCHENDORFF-MÜNSTER

Kapellmeister
für sofort gesucht von der bereits schon 2½ Jahre bestehenden Feuerwehrkapelle Telgte. Übungsstunden 2mal wöchentlich je 2—3 Stunden.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an **H. Bücker, Telgte,** Bechtrup 44. S332f

---

Hiesige **Großhandlung** sucht zu Ostern
Lehrling
mit guter Volksschuldildung.
Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter **C D 1064** an die Geschäftsstelle erbeten *f

---

Für unsere leistungsfähige
Handelsabteilung
suchen wir für einige Bezirke des Ruhrgebiets noch einige Herren als
Vertreter
welche dauernd den Vertrieb von f345-
Baumaterialien
für uns übernehmen können und wollen. Es kommen nur Herren in Frage, welche über sehr gute, langjährige Beziehungen zu Zechen, Baufirmen usw. verfügen und sich der intensiven Bearbeitung der Kundschaft persönlich zu widmen bereit sind. Offerten unter **Dd. 6276** an Ala, Haasenstein und Vogler, Dortmund.

Offene Stellen

Suche für sofort *
Kindermädchen
im Alter von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dss. Bl.

Geübte Näherin
für Schürzen u. Kleider, evtl. solche, die sich darin ausbilden wollen, für sofort gesucht. Offert unt. Nr. 511 an die Ann.-Exped. **M. Bloeck, Ludgeristr. 12.***

Toilettenfrau
gesucht. Näheres Anzeigen-Annahme **Korte, Michaelisplatz 7—8.** *

Mädchen
für gr. Haushalt 4—5 Wochen zur Aushilfe u. zu Kindern gesucht. *
Hermans, Habichtshöhe 2.

Zum 1. od. 15. April braves, älteres f391
— Mädchen —
gesucht. Hoher Lohn und gute Verpflegung.
Frau Schlebusch, Sonnenstraße 43.

Zum 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges
— Mädchen —
gesucht, das in Küche und Hausarbeit erfahren ist. Zahle hohen Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten unter B A 5390 an die Geschäftsstelle. h4301

Junger Malergehilfe
auf sofort ges. h4244)
fr. Gösling, Maler,
Cappeln
bei Cloppenburg i. O.

Zum 1. oder 15. April zuverläss., kath. *
Ackerknecht
(nur Landwirtssohn) gesucht.
Schulze Brüning, Kinderhaus.

Vertreter
zur Mitnahme von Nebenartikeln für Auto- u. Fahrrad-Geschäfte, Schlossereien, Fabriken gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Fixum und Provision. Offert. unt. **C C 1047** an die Geschäftsstelle. *

Junger tüchtiger
Schneidergehilfe
für sofort gesucht. s338
B. Beismann,
Maßgeschäft,
Borghorst i. Westf.

Hausschneiderin
mit guten Empfehlungen gesucht. Offt. unt. **H H 1068** an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Offene Stellen

Zu sofort oder zum 1. April zuverlässiger
Chauffeur,
(gelernter Schlosser) gesucht. §337
Heinr. Schwertheim, Aschebergs. i. W.

Suche für sofort einen tüchtigen jungen kath.
Schneidergesellen,
Heinr. Ribbers,
Schöppingen-Ramsberg. h4287

Ein erfahrener
Bäcker-Gehilfe
sofort gesucht. Selbiger muß mit Königswinter Ofen vertr. sein. h4285)
Ant. Rienaber,
Werne, Bezirk Münster

Junger, kathol. *
Bursche
von etwa 16 Jahren, für Landwirtschaft bei Familienanschluß zum 1. 4. gesucht.
B. Harthues,
Wienburg b. Münster.

Junger kath. h4277g
Anstreichergehilfe
für sofort gesucht.
Bernh. Stoens
Nottuln-Stevern 20

Erstklassiger Großstückarbeiter
sofort gesucht.
H. Sandkamp
Krummestraße 40 *g

Tüchtiger, energischer
Maurerpolier
mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Offert. unter A B 1062 an die Geschäftsstelle. *

Auf einem Hofe im Kreise Lingen i. H. wird zu sofort ein
kath. Mann
eingestellt, der Landwirtschaft versteht und auch mit Pferden umgehen kann, Alter etwa 18—25 Jahre. Desgl. ein 15jähriger
Junge.
Zeitgemäßer Lohn, Familienanschluß. Alles weitere bei der Vorstellung. Offert unter B B 5392 an die Geschäftsstelle. h4303

---

2 Schneidergesellen
gesucht. h4302
Bern. Meyer,
Epe i. Westf.

Zu kaufen gesucht

Gebr., guterhaltener
Sportwagen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Agentur **Bödeker, Telgte.** §334

Zu verkaufen

2 feine *
Haarzylinderhüte,
Größe 55—56, wie neu, sehr preisw. abzugeben.
Münster, Schillerstr. 33

Gesuchte Stellen

Älter., zuverl. Fräul. sucht nachmitt. leichte **Beschäftigung** im Haushalt, evtl. Kind ausfahr. Offert. unt. M O 1900 an die Geschäftsstelle. *

Besseres, kath., junges **Mädchen** sucht zum 15. April oder 1. Mai **Stellung zur Stütze der Hausfrau** und wo sich Gelegenheit bietet, sich auch im Geschäft mit betätigen k. Familienanschluß erw. Gute Zeugn. vorhand. *
Toni Bienhues,
Ahlen i.W., Westfstr. 15.

Kath. Fräul.,
bislang im Büro tätig, sucht zum 1. Mai bezw. später, passende
Stelle zur Erlernung der Küche u. d. Haush.
bei Familienanschluß, ohne gegenseitige Vergütung. Offert. unter M O 5383 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Jung. Mädchen, 21 Jahre alt, gesund und kräftig, sucht zum 1. Mai Stellung als *
Alleinmädchen
Offert. unt. M L 224 an das **Zentral-Zeitungs-Büro, Ludgeristr. 88.**

Suche für m. Tochter,
15 Jahre alt, ½ Jahr d. Handelsschule besucht,
Stelle auf Büro.
Angeb. erb. unter S A 118 an die Buchhdlg. **Cramer, Greven.** §322

Suche für m. Tochter,
welche die Handelsschule besucht hat, Anfangsstelle auf einem Büro. Offert. unt. R A 1907 an die Geschäftsstelle. *

Ehrl., fleiß., sauberes **Mädchen,** 25 J. alt, im Nähen, Kochen u. Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. 4. Stellung bei Familienanschl., auch z. Bedien. d. Gäste. Zeugnisse steh. z. Verfügung. Köln od. Düsseldorf bevorz. Off. u. M J 222 an d. **Zentral-Zeitungs-Büro, Münster i. W.** *

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung v. Mänteln, Kleidern, Kostümen in geschmackvoll. Ausführ. u. äuß. sauberer Arbeit, in u. auß. d. Hause, auch ausw. Offert. unt. A A 1043 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Ansehnliches u. ordtl. Fräulein v. auswärts sucht Stellung
zum 1. 4. oder sofort, am Büfett oder z. Bedienen. Etwas Hausarbeit w. mitübernom. Off. unt. S S 1058 an die Geschäftsstelle. *

Zuverläss., ehrliches Mädchen
sucht für ½, evtl. ½ Tag Beschäftigung im Haushalt, wo Gelegenheit zur Vervollkommnung in d. bess. Küche geboten. Etwas Lohn erwünscht. Offt. unt. J J 1916 an Geschft. *

Ein älteres Mädchen, das die Küche erlernt hat, sucht Stellung in kleinem Haushalt. *
Off. unter H H 1060 an die Geschäftsstelle.

Kathol. Kaufmannstochter der Manufakturwaren-Branche, 27 J. alt, in allen geschäftl. Arbeiten, auch im Nähen, sehr bewandert, sucht per bald Stellung als *
Verkäuferin.
Offert. unt. C C 5395 an die Geschäftsstelle.

Gut empfohlene Frau übernimmt sämtliche
Leib- u. Stärkewäsche
zum waschen, plätten u. flicken. Offerten unter M M 1919 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Suche für eine junge
Schweizerfamilie
aus Ostfriesland zum 15. 4. 27 Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. *
Schweizer Reinders, Soerbeck,
Bauersch. Middendorf 24
Kreis Münster.

Staatl. pegrüft. Landwirt sucht zu sofort od. später Stellung als
Verwalter
oder ähnlichen Posten unter Leitung d. Chefs. Suchender ist kath., 27 Jahre alt, 5½ Jahre Praxis in nur intensiv. Betrieben Westfalens u. 1. **Saatzuchtwirtschaft** der Mark Brandenburg. Ia Zeugnisse. Vorstellung jederzeit. Gefl. Angeb. unter G H 5587 an die Geschft. h4279

Junger Mann,
22 Jahre alt, bisher in der Landwirtschaft tät. gewesen, sucht Stellung als Tagelöhner. Offt. unter D D 1046 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtiger Bäckergeselle,
19 Jahre alt, sucht sich zum 1. 4. oder später
zu verändern.
Offert. unt. R A 1908 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtiger Schneider
sucht Arbeit i. Geschäft oder als Tagschneider. Offert. unt. G G 1041 an die Geschäftsstelle. *

Suche für meinen Lehrling, 18½ J. alt, der am 1. April in m. Tabakwaren-Großhandl. seine Lehre beendigt,
Stellung als Lagerist, Kontorist od. Verkäufer
bei bescheidenen Anspr., auch in anderer Branche. Gefl. Offerten unter O O 1055 an die Geschäftst. dss. Bl. §1373

Jung. Autoschlosser,
Führerschein 1, 2, 3 b, sucht Stelle als
— Chauffeur. —
Gute Zeugnisse vorhanden. Offert. unt. P P 1921 an die Geschäftsst.

Schreinergeselle,
24 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung, am liebst. in kleiner Werkstatt. *
B. Elshoff,
Hiltrup bei Münster,
Meinenkampstr. 1.

Suche noch gute *
Vertretung
in Lebensmitteln, außer Margarine, da selbige schon vorhanden. Offt. unter M M 200 **postlagernd Burgsteinfurt.**

Zu kaufen gesucht

Zahle
wie bekannt, sehr hohe Preise für getragene
Herrengarderobe
wie Jacketts, Smokings und Frackanzüge auch einzelne Teile derselben, Mäntel, Schuhe, Wäsche usw. Komme sofort. f318
Schul, Rosenstr.
Teleph. 2381

Gebrauchte
Büromöbel
zu kaufen gesucht.
Off. unter B B 191
an die Geschäftsstelle.

Gebrauchtes, aber tadellos erhaltenes
Marken-Klavier
Friedensware, aus Privathand gegen bar zu kaufen gesucht. Offert. unter C C 5383 an die Geschäftsstelle.

Komme und zahle
höch. Preise f. getr. Herren-Anzüge, all. Art Stiefel, Mäntel usw. *
Jakobson
Hansaring 3a
Postk. genügt.

Suche Abnehmer
von prima h42
ostfriel. Schafiämmer
in den Monaten April und Mai, in kleinen und großen Posten. Reelle Bedienung wird zugesichert.
Heinrich Wendt,
Viehhandlung,
Papenburg.

Gegen
Feuer, Diebstahl, Einbruch



Der totsichere „Pohlschröder"
General-Vertretung und Niederlage
J. G. Niemann, Münster (Westf.)
Gasspezialgeschäft.

Sendbesucher

besichtigen im eigensten Interesse meine einzig in ihrer Art dastehende

Möbel-Ausstellung.

Heinrich Heidmeier, Münster i. W. Bahnhofstraße 60 vom Bahnhof links

das maßgebende Haus für Möbel - Teppiche - Dekorationen

SEND-ANGEBOTE

deren Billigkeit in der Güte der Qualitäten liegt!

Baumwollwaren

Rohnessel	gute Wäschequalität			0.28
Rohnessel	beste westfälische Qualität, ca. 78 cm breit			0.48
Rohnessel	doppeltbr., für Gardin. u. Bettwäsche	154 cm	140 cm	130 cm
		0.82	0.75	0.68
Hemdentuch	gute Wäschequal.	0.65	0.45	0.38
Hemdentuch	„Ofa", Althoff's Hausmarke, vollständig apretturfrei, daher besonders für Aussteuern geeignet, ca. 80 cm breit			0.95
Köperbiber	gebl. gute Qualitäten			0.85
Piqué	ganz gute Qualität für Unterröcke und Nachtjacken			1.45
Haustuch	gute Bettuchqualität, ca. 150 cm breit			1.25
Halbleinen	gute Bettuchqualität ca. 150 cm breit			1.65
Bettdamast	geblümt, gute Qualität	160 cm	140 cm	130 cm
		1.95	1.75	1.45
Bettkattun	gute, Qualität, schöne, frische Muster, ca. 80 cm breit			0.68
Bettsiamosen	gute Qualität, ca. 80 cm breit			0.78
Schürzensiamosen	ca. 120 cm br., gute Qual., schöne Must.			0.95
Zephir	für Blusen und Kleider, gute Qualität			0.55
Gerstenkornhandtuch	gute Qual., mit rot Rand, 48/100			0.55
Gerstenkornhandtuch	bes. gute Qual., ganz weiß, 45/100			0.65
Damasthandtuch	Halbleinen, schöne Muster, 46/100			0.78
Trockentücher	kariert, 40/40, gesäumt			0.15
Trockentücher	Halbleinen, gute Qual., gesäumt, 55/55			0.45
Tischtuch	gute Qualität, schönes Muster, 130/225			2.95
Tischtuch	ganz gute Halbl.-Qual., schöne Blumenmuster, 130/160			3.30
Serviette	dazu passend, 60/60			0.65
Tischtuch	la Bielefelder Reinleinen, besonders schöne Blumenmuster			
	160/280	160/230	160/200	160/160	130/160
	23.50	19.—	16.50	12.50	10.50
Manchester	ganz gute Qualität			1.95
Pilot	für Knaben- und Arbeitsanzüge			1.50
Baumwollmousseline	bes. schöne, neue Muster, in reicher Auswahl	0.85	0.75	0.55

Kleiderstoffe

Pulloverstoffe	gute Qualität, schöne Muster	1.45 0.95
Pulloverstoffe	reine Wolle, schöne moderne Muster	3.45 2.90 2.45
Jacquard	reine Wolle, doppelt breit	2.75
Schotten	reine Wolle, mod. Muster, doppelt breit,	2.90 1.95
Schotten	reine Wolle, 130 cm breit, sehr schöne moderne Muster	3.90 3.20
Composé	doppelt breit, mod. Muster,	2.90 2.45
Kasha-Schotten	reine Wolle, 130 cm br., aparte Muster	5.50
Schwarz-weiß	für Halbtrauer, gute Qualität, doppelt breit	2.75
Wollmousseline	schöne, aparte Druckmuster	1.75 1.35
Wollmousseline-Bordüren	ca. 100 cm breit	2.25
Melton dunkelblau	für Knabenanzüge, ca. 150 cm breit,	6.50 5.50
Gabardine	gute, reine Wolle, schwarz und farbig	4.80 4.20
Gabardine	imprägniert, für Kostüme und Mäntel, 130 cm breit	6.40
Kostümstoff	grau, reine Wolle, für Frühjahrskostüme	4.50
Mantelflausch	reine Wolle, besonders für Sportjacken und Kindermäntel, 130 cm breit	4.50
Wetterloden	gute Mantelqualität, 130 cm breit	2.65

Seidenstoffe

Soyette	ca. 70 cm breit, in neuen Farben und Dessins	1.25 1.10
Damassé	ca. 85 cm breit, sehr gute Ware für Fütterung, in schönen Dessins	2.45 1.95
Waschsamt	ca. 70 cm breit gute Taffet- und Köperqualität, sehr große Farbenauswahl	2.25 1.95
Rohseide natur	ca. 80 cm breit, reine Seide, f. Blusen, Kleider und Oberhemden	2.80 2.45 2.25
Façonne	ca. 100 cm breit, effektvolle Muster in neuen Farben	2.25
Marocain-Druck	ca. 100 cm breit, mod. Muster, außerordentlich preiswert	2.75
Helvetia	ca. 90 cm breit, gute Kleiderware in großem Farbensortiment	3.45 2.90
Trikot-Rayé	ca. 140 cm breit, für Unterkleider in den neuen Farben	4.20
Trikot-Fantasie	ca. 140 cm breit, außerordentlich preiswert, in modernen Farbenstellungen	5.50
Crêpe de Chine	ca. 100 cm breit, sehr gute Kleiderware in modernen Farben	6.80 5.80

Gardinen

Gardinen-Meterware	engl. Tüll ca. 100—130 cm breit, in großer Auswahl	0.65
Biedermeierleinen	der. farb. Vorhangstoff, in vielen Dessins	0.75
Madras	in reicher Auswahl, in neuen mod. Mustern	2.50 1.25 0.75
Vitragen, Scheibengardinen Volantborden	ca. 70 cm breit	0.85
Gardinen-Spannstoffe	in neuen mod. Mustern, ca. 130—150 cm br.	2.50 1.85 0.95
Roleauxköper	sonnenfeste strapazierfähige Qualität	
	160 cm	130 cm	100 cm	80 cm
	2.15	1.50	1.10	0.90
Dekorationsmull	weiß und farbig gemustert, doppelt breit	1.10
Tischdeckenschneidezeug	doppelt breit, in hübschen Farbstellungen	1.75
Halbstores	in Etamine und engl. Tüll, sehr gute Verarbeitung, haltbare Qualität	2.50
Dekorationsdamast	130 cm br., in mod. neuen Zeichnungen	3.50
Waffelbettdecken	in riesiger Auswahl, gute waschbare Qual.	3.75
Bettdecke	einbettig, in gutem engl. Tüll	3.50
Bettdecke	zweibettig, in Tüll und Etamin	5.50
Teppiche	in neuen modernen Mustern, Wollvlüsch 170/230	200/300
		39.00 49.00
	Velvet 200/300	Velour 250/350
		72.00 95.00

Tischdecken u. Divandecken
Steppdecken u. Läuferstoffe
in der bekannt großen Auswahl

ALTHOFF
MÜNSTER SALZSTR.

Apfelsinen
Billigste Sorte ſ383g
25 Stück Mk. 1.-
Gebr. Schräder
Ludgeristr. 80 / Bohlweg 66

2500 Mark
aus Privathand bei genügender Sicherheit zu
— verleihen. —
Ausführl. Angebote unter M S 500 an die Geschäftsstelle. *

Einfamilienhaus,
mögl. mit Hofraum u. Toreinfahrt, bei 20 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Evtl. wird eine gute entspr. Baustelle gesucht. Offt. unter O O 942 an die Geschäftsstelle. *6007

Bau-Grundstück,
ca. 210 Ruten groß, an d. Hammer-Landstraße, ganz nahe Wirtschaft Vennemann, ganz oder geteilt zu verkaufen. *
Jüdefelderstr. 12, I.

Haus
zu kaufen gesucht. Antoniusviertel bevorzugt. Anzahl. 3—5000 RMk. Angebote erbeten unter O O 1842 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Kinderwagen-Verdecke
werden neu bezogen.
ſ1297) **Bült 17.**

Zu Ostern *
— Anfertigung —
von Herren-Garderobe
nach Maß. Bester Sitz u. Verarbeitung. Offt. u. T W 1905 an Geschft.

Großer Garten
z. Kreuzviert zu verm. Ausk. Kampstr. 9, I. *

Apfelsinen
Billigste Sorte ſ383g
25 Stück Mk. 1.-
Gebr. Schräder
Ludgeristr. 80 / Bohlweg 66

Apfelsinen
Billigste Sorte ſ383g
25 Stück Mk. 1.-
Gebr. Schräder
Ludgeristr. 80 / Bohlweg 66

Geradehalter
Bruchbänder
Leibbinden
alle Systeme vorrätig
Für besondere Fälle Massenanfertigung in eigener Werkstatt
Sanitätshaus C. Brinkmann Nachf.
Inh. Heinr. Spielbusch
Münster i. Westf.
Alterfischmarkt 6
Telefon 640
ſ325g

Herrschaftliches
Einfamilien-Haus
zum 1. 10. 27 oder früher zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Offt. unter 3 A 1042 a. d. Geschäftsst. *g

Vor Abschluß Ihrer *g
Feuer-Unfall-
Haftpflicht od. sonst. Vers. fordern Sie kr. Off. von
C. Krumpe, Schulstraße 23

Junge, gesunde Frau sucht **Kind zum Mitstillen.** Offert. unter C C 1045 an Geschft. *

Apfelsinen
Billigste Sorte ſ383g
25 Stück Mk. 1.-
Gebr. Schräder
Ludgeristr. 80 / Bohlweg 66

Leicht! **Elegant!**
sind meine echten
Tyroler-Lodenmäntel
von Mk. 38.— an
in glatter und Kameelhaar-Qualität und verschiedenen Farben!
Das Neueste in
imprägn. Frühjahrsmänteln
für Damen und Herren ist eingetroffen.
Neuheit!
Ärmellose Westen für Damen!
Neue Farbenstellungen! s385ll
J. Wurm
aus Tirol, Ludgeristraße 85.
Wasserdicht! **I. Paßform!**



Kinderwagen
nur die neuesten Fassons und Farben in
größter Auswahl
zu den bekannt
billigsten Preisen
kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Spezialhaus
Joh. Löckener
Bogenstr. 13 Telefon 3026
Sendsonntag geöffnet! ſ1378n

Alteingeführte Fabrik in Münster sucht, um sich zu vergrößern,
Kapital
von 20—25000 Mark. Off. unt. S S 1918 an die Geschäftsstelle. *fi

---

Für erstklassigen und unentbehrlichen ſ1372-
Haushaltungsgegenstand
werden einige repräsentative Herren gesucht. Für Sportler, welche mit Sportvereinen Fühlung haben, große Verdienstmöglichkeit. Eilangebote unter R R 1057 an die Geschäftsstelle.

Meine begehrten Glacé-Handschuhe

„Loni"	2 Druckkn., Ziegenleder à	Mk. 4.90
„Marga"	2 Druckkn., f. Steppen	„ 5.90
„Hella"	2 Druckkn., mit Ausstatt.	„ 7.50

Besondere Gelegenheit!
Ein Posten
Gemsleder-Handschuhe **Mk. 7.00**
solange Vorrat reicht.
Jos. Wurm aus Tirol
Münster i. W., Ludgeristr. 55.
s386n

Nur ganz wenige Tage

SARRASANI kommt Halle Münsterland

Die schönste Schau zweier Welten / Triumphierend heimgekehrt von Amerika / Voll Spannung erwartet von Europa / Persönlich geleitet von Hans Stosch-Sarrasani / Jedermann eilt zu Sarrasani!

Nicht 2, nicht 3, nicht 5, nicht 10 Manegen, sondern **ein einziger,** von allen Seiten sichtbarer und kontrollierbarer Riesen-Ring, durch den gradiose Bilder aus allen Erdteilen fluten, eine Revue der Welten.

Kein Menagerie-Zirkus, keine Raubtierschau, sondern ein **reisender Kongreß der Nationen, ein fahrender Bund der Völker.** In Berlin besucht von sämtl. Reichsministerien, Staatsministerien u. 65 ausländischen Diplomaten.

500 Tiere aus allen Zonen, Wunder der Dressur, **400 Künstler** aus weiten Landen.

Kein Zirkus, sondern eine Schau von kulturellem Werte, nicht das tausendmal Gesehene, sondern das Neue, kein Bluff, sondern ein Erlebnis für Jedermann aus dem Volke. h4289r

Der souveräne Häuptling der Sioux-Indianer mit 22 seiner Krieger, empfangen vom Lord-Mayor von London und vom Oberbürgermeister von Dresden.

Die berühmten Indianer, die Hindenburg eine Ehrenadresse überreichten und in das Berliner Rathaus eingeladen wurden.

Cowboys und Cowgirls, die verwegensten Reiter der Welt.

Südamerikanische Indianer, Feuerländer.

Argentinische Gauchos, Brasilianer und Kreolen.

Ein komplettes japanisches Theater.

Der Jahrmarkt von Peking, ein Ensemble chinesischer Gaukler, Inder, Türken, Kamerun-Neger.

Ein Trupp von tollkühnen Rif-Kabylen.

Tscherkessen und Kosaken, die wilden Reitervölker.

60 Sarrasani-Girls, ausgesuchte Schönheiten aus allen bereisten Ländern. — 105 Musiker. —

5 billige Send-Tage

Glasteller verschiedene Muster Stück **10 ₰**	**Tasse** (Porzellan) indischblau Stück **20 ₰**	**Brotteller** zum Aussuchen nur **10 ₰**	**Kehrschaufel** emailliert nur **65 ₰**	**Bügeleisen** extra billig **85 ₰**	**3 Kochtöpfe** Aluminium, 14, 18, 22 cm zusammen **4.95**	**Einkaufsbeutel** Kunstleder, extra stark **1.50**
Likörflasche moderne Formen Stück **50 ₰**	**Tasse** mit Untertasse neue Form, mit Goldrand Stück **35 ₰**	**Eß-Teller** zum Aussuchen nur **15 ₰**	**Zwiebelbehälter** mit Schrift Stück **95 ₰**	**Schrubber** extra billig nur **25 ₰**	**Universalsieb** mit 3 auswechselbaren Einlagen Stück **50 ₰**	**Schultornister** starkes Leder Stück **5.95**
Zuckerdose Bergkristall Stück **50 ₰**	**3 Schüsseln** Porzellan zus. **98 ₰**	**Tassen** groß Stück **12 ₰**	**Topflappenbehälter** em., mit Schrift Stück **95 ₰**	**Aufnehmer** starkes Gewebe Stück **35 ₰**	**Kartoffelreibe** extra billig nur **40 ₰**	**Schultornister** aus Jagdlein. m. stark. Belederung Stück **3.50**
Blumenvasen extra billig Stück **30 ₰**	**Eß-Teller** Porzellan Stück **30 ₰**	**Satz-Schüsseln** 6 im Satz Satz **98 ₰**	**Löffelblech** extra groß emailliert **2.25**	**Küchenwage** Solide Ausführung **2.75**	Ein Posten **Holzlöffel** zum Aussuchen Stück **10 ₰**	**Aktenmappen** starkes Leder nur **3.50**
Kuchenteller Kristallimitation Stück **95 ₰**	**Kaffee-Service** 9tlg., neue Muster nur **4.95**	**Waschschale** Stck. **95 ₰**	**Toiletteneimer** extra stark mit Rohrbügel . . . **4.50**	Ein Posten **Eßlöffel und Gabel** Britannia zum Aussuchen Stück **25 ₰**	**Eine Teedose und eine Kakaodose** vernickelt zus. **75 ₰**	**Salatbesteck** Kunsthorn Paar **50 ₰**
Jardiniere Bergeristall Stück **1.95**	**Tonnengarnitur** Porzellan, 14 Teile neue Decore . . **8.45**	Ein Posten **Kümpchen** zum Aussuchen . **16 ₰**	**Spülwanne** rund, mit 2 starken Griffen . . . **1.30**	Ein Posten **Eßlöffel und Gabel** zum Aussuchen . **10 ₰**	**Zinkeimer** starke Ausführung Stück **1.00**	**Briefkassette** 25 Bogen, 25 Umschl. **60 ₰**
6 Schnapsgläser nur **45 ₰**	**Kakaokanne** mit Nickeldeckel **2.45**	**Kannenuntersätze** verschiedene Decors **45 ₰**	**Schöpflöffel oder Schaumlöffel** **45 ₰**	**Glanzbürste** Schmutzbürste, Auftragbürste zus. **50 ₰**	Ein Posten **Frühstücksbrettchen** zum Aussuchen Stück **10 ₰**	Ein Posten **Blumenvasen** Glas und Majolica **60 ₰**

Billig!
Ein Posten **Romane** **1.25**
von bekannten Verfassern wie: Marg. Böhne, Max Kretzer, Thea von Harbou, von Zobeltitz, Felix Moeschlin zum Aussuchen Stück

Billig!
Klassiker
Sämtliche Werke von Schiller, Heine, Goethe, Hebbel, Kleist, Shakespeare usw. in Leinen gebunden, jeder Band nur **1.95**

1377

Sendsonntag von 11–6 Uhr geöffnet.

Auch in meiner Textil-Abteilung vorteilhafte Angebote

Sendsonntag von 11–6 Uhr geöffnet.

J. M. FEIBES Münster i.W. Salzstraße 3-4

Unserm lieben Kollegen
Jakob Willyg
zu seiner 30jährigen Tätigkeit bei der Fa. Brück & Comp., Münster i. W. unsern
herzlichsten Glückwunsch.
Der Verein der Fliesenleger zu Münster i. W. h 4308 12

Wilh. Boeckmann
Münster i. W. Hafen
Fernspr. 4547 u. 4548.
bietet an:
Düngemittel, Futtermittel, Sämereien-Saatgetreide.
Eingetroffen an Saatgut:
Original-Breustedts Sommer-Saatweiz.
" " Harzer Saatgerste
" " ertragreichst. Frühhafer
Petkuser Gelbhafer . . . I. Absaat
Saatgerste . . . . . I. Absaat
Besonders preiswert empfehle:
extra feinen deutschen Rotklee sowie **Wiesen- und Weidemischungen** in bekannter erstklassiger Qualität.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. f 1370q
Wilh. Boeckmann

Büro- und Lagerräume
(girka 400 Quadratmeter) in zentraler Lage, ganz oder geteilt, per sofort oder später unter günstigen Bedingungen
zu vermieten.
Auskunft erteilt die Geschäftsstelle. *1

Am Kanalhafen in Münster i. W.
günstig gelegenes Lagergelände, ca. 2000 qm mit ca. 1000 qm Lager- und Bürohäumen im ganzen oder geteilt f388o
zu vermieten.
Gefl. Angebote unter B 1286 an die Ann.-Exp. G. Dendel, G. m. b. H., Salzstr. 57.

10 Auto-Garagen
im Zentrum der Stadt gelegen, sind einzeln gegen günstige monatliche Miete zu vergeben. *1
Offerten erbeten unt. B C 1065 a. d. Geschst.

Amtliche Anzeigen

Aufgebot.
Die **Ehefrau des Kaufmanns Alfred Schneider, Paula** geb. **Niehues, in Eslohe** Sauerland) hat als Erbin ihrer am 13. April 1926 verstorbenen Schwester Maria Niehues das **Aufgebot des Pfandbriefes** Nr. 5050 vom 24. August 1900 der Landschaft der Provinz Westfalen über 1000 Mark (eintausend Mark), verzinslich mit 4 Proz., Serie V beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **5. Oktober 1927, vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 34 c, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. f305
Münster, den 19. März 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Im Handelsregister B Nr. 469 ist heute bei der Firma **„Gesellschaft für automatische Telephonie zu Münster i. W."** eingetragen, daß der Kaufmann Richard Schneider zu Frankfurt a. M. als Geschäftsführer abberufen und an seiner Stelle der Kaufmann Hans Loenholdt zu Frankfurt a. M. bestellt ist. f330
Münster i. W., den 15. März 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Im Handelsregister A ist heute bei der Firma **„Geschwister Letterhaus zu Münster i. W."** eingetragen, daß die bisherige Einzelfirma in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt ist, die am 1. Februar 1927 begonnen hat und deren Inhaber jetzt sind: Helene und Clara Kerkhoff in Münster i. W. und Diplom-Ingenieur Franz Kerkhoff zu Herford. f329
Münster i. W., den 15 März 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Im Handelsregister A Nr. 162 ist heute bei der Firma **„Louis Scheiberg zu Münster i. W."** eingetragen, daß der Kaufmann Emil Uhlmann zu Münster i. W. jetzt Inhaber der Firma ist; ferner ist eingetragen, daß die dem Kaufmann Isaac Pels erteilte Prokura erloschen ist. f328
Münster, den 17. März 1927.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Im Handelsregister B Nr. 470 ist heute die Firma **„Georg Haller. Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Münster i. W."** eingetragen: Gegenstand des Unternehmens ist Weiterverarbeitung von Glas, insbesondere Glasschleiferei, Spiegelfabrikation und der Handel in diesen und verwandten Artikeln, sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Albert Conze in Münster i. W. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Februar 1927 festgestellt. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist jeder von ihnen allein vertretungsberechtigt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im „Deutschen Reichsanzeiger". Die Gesellschafter der Firma, Kaufmann Paul Fischer in Essen, Prokurist Bernhard Drechsel in Witten a. d. Ruhr und Kaufmann Albert Conze in Münster i. W. bringen in Anrechnung auf ihre Geschäftsanteile von 15 000, 2000 u. 3000 Reichsmark als Sacheinlage den gleich hohen Beteiligungswert an der bisher nicht im Handelsregister eingetragenen Firma „Georg Haller" ein. f331
Münster i. W., den 15. März 1927.
Das Amtsgericht.

Wohnung
4 Zimmer, Küche und Mansarde, 1. oder 2. Etage, mögl. Mauritzviertel sofort zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten unter **C S 1287** an die Geschäftsstelle. *3



Scheiben-Gardinen mit Rand, gute engl. Tüllqualität . . . . . 0.50 **35 ₰**

Etamine weiß 150 cm breit Meter . 0.78 **60 ₰**

Tüllstoffe weiß 115—130 breit, moderne Muster . . . Meter 1.45 **95 ₰**

Gitterstoffe weiß u. ecru für moderne Faltenstores, in großer Auswahl 2.75 **2.25**

Halbstores in den mod. Ausführungen Etamine, engl. Tüll . . . 3.90 **2.50**

Madras-Garnituren indathrenfarbig / dunkelgrundig } 3 teilig besonders preiswert **7.50**

Wollplüsch-Teppiche hochfl. Qualität, besonders preiswert 250/350 **98.-** 200/300 **58.-** 165/235 **42.-**

Bouclé-Teppiche der moderne Teppich in neuen Mustern 300/400 **135.-** 250/350 **98.-** 200/300 **68.-** 165/235 **38.-**

Der Teppich für Jedermann gute Copien echter Perser 300/400 **175.-** 250/350 **125.-** 200/300 **78.-** 165/235 **48.-**

Velour-Teppich, Ia. Woll-Qualität dichtgestellt im Flor, Blumen- u. Persermuster 250/350 **125.-** 200/300 **79.-** 165/235 **53.-**

Tournay-Velour-Teppiche in mod. Farbtönungen, extra schwere Ware 300/400 **325.-** 250/350 **225.-** 200/300 **158.-**

Läufer-Stoffe in großer Auswahl
Vorwerk- und Anker-Teppiche
zu Original-Listenpreisen.

Dekorations-Damaste indanthrenfarbig, mod. Zeich. ca. 130 cm breit in ries. Auswahl von **3.25** an

Dekorations-Ripse in allen Farben vorrätig garantiert waschecht **95 ₰**

Mull indanthrenfarbig ca. 130 cm breit in ganz modernen Mustern von **1.50** an

Madrasstoffe in allerneuestenn Farbenstellungen ca. 130 cm breit . von **85 ₰** an

Voil-Volle bunt bedruckt indanthrenfarbig, in den apartesten Blumenmustern für Verands u. Schlafzimmer **2.95**

Möbelbezugstoffe indanthrent. in unbegrenzter Auswahl langjährig erprobte Qualitäten von **6.25** an

Unsere Auswahl mit ihrer Fülle einfachster und feinster Waren bietet Ihnen das Beste zu außerordentlich billigen Preisen
Eigene Ateliers! Eigene Dekorateure!

Teppichhaus Salzstr. 24 I. Etage
WOLFF & CO
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet

Kostenanschläge, Entwürfe ohne jede Verbindlichkeit
Es stehen Ihnen in unserem Spezialhaus nur erste Kräfte zur Beratung zur Verfügung
Eigene Ateliers! Eigene Dekorateure!

Aus der Stadt.

Münster, 23. März.

⊙ **Die Reichswehr** wird, wie man hört, in der Gegend von Menden im kommenden Herbst die Manöver abhalten. Eine Anzahl Offiziere vom Reichswehrministerium hat bereits am Samstag das Gelände einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

♂ **Von der Landwirtschaftskammer.** Am Samstag, den 26. dieses Monats, wird die Maschinenberatungsstelle der Landwirtschaftskammer eine Vorführung von verschiedenen Düngerstreusystemen in 2 Meter Arbeitsbreite auf dem Versuchsgut in Sprakel bei Münster veranstalten. An dieser Vorführung, die vormittags 8 Uhr (Zug 7 Uhr von Münster) beginnt, werden beteiligt sein: ein Claas Streuer, ein Fricke Walzenstreuer, ein Sauerland Stahlbandstreuer, ein Pomerania Kettenstreuer mit angebautem Kalkstickstoffgebläse „Radikal". Die Veranstaltung dürfte um Mittag beendet sein.

♂ **Der Münsterische Glasversicherungsverein** hatte am Dienstag abend in der Ratsschänke seine Hauptversammlung, die durch den Vorsitzenden Emmrich mit kurzer Begrüßung eröffnet und geleitet wurde. Den Geschäftsbericht erstattete Herr Meyer. Ihm ist folgendes zu entnehmen: Das letzte Jahr zeigte, daß der Gedanke des Selbstschutzes in den Kreisen des gewerblichen Mittelstandes einen breiteren Fuß gefaßt hat. Durch den Eintritt in die Deutsche Rückschutzkasse ist der Verein gedeckt, selbst wenn größere Katastrophen eintreten sollten. Welchen Aufschwung der Verein in den ersten fünf Jahren genommen hat, geht daraus hervor, daß die Mitgliederzahl von 29 im Jahre 1921 auf 424 gestiegen ist. In 22 Ortschaften des Regierungsbezirkes ist der Verein bereits vertreten. Die Bilanz pro 31. Dezember 1926 schließt mit einem Überschuß von 342 Mark ab. Der Effektenbestand weist einen Wertzuwachs von 154 Mark auf. Der Gründungsfonds ist unverändert geblieben. Das Bankguthaben betrug am 31. Dezember 1926 einschließlich der aufgelaufenen Zinsen 10 351 Mark und ist auf Sparkonto festgelegt. Der Reservefonds weist einen Bestand von 7648 Mark auf. Es ergibt sich, daß das Ergebnis des Vereins in den ersten fünf Jahren ein gutes gewesen ist, und daß die Glasversicherung immer mehr das Vertrauen der Kaufmannschaft, des Handwerks und der Hausbesitzer in Stadt und Land gewinnt. Die turnusmäßige ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder und Rechnungsprüfer wurden einstimmig wiedergewählt.

⊙ **Betrugsversuch.** Ein Ehepaar, das, wie sich später ergab, aus Beckum stammte, ging auf der Salzstraße in mehrere Geschäfte und versuchte dabei den alten Trick, mit einem größeren Geldschein — diesmal handelte es sich um einen 20-Mark-Schein — zu bezahlen und mit dem Wechselgeld auch den Schein wieder einzustecken. Soweit wir unterrichtet sind, gelang ihm dies in keinem Geschäfte. Aber die Betrugsversuche endeten schließlich mit dem entsprechenden Eingreifen der Polizei.

♂ **Die Rechte und Pflichten der Schöffen und Geschworenen.** Eine Allgemeine Verfügung des Preußischen Justizministers vom 9. März 1927 über die Rechte und Pflichten der Schöffen und Geschworenen und ihr Verhältnis zu den Berufsrichtern beginnt mit folgenden Worten: „Vertrauensvolles, von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenwirken zwischen den Berufsrichtern und den Schöffen oder Geschworenen ist Voraussetzung für eine gesunde Strafrechtspflege." Wie der Amtliche Preußische Pressedienst weiter der Verfügung des Ministers entnimmt, hat der Minister gleichzeitig ein Merkblatt herausgegeben, das dazu bestimmt ist, den Laienrichtern die Erfüllung ihrer Aufgabe zu erleichtern, indem es ihnen einen Überblick über ihre Rechte und Pflichten gibt. Das Merkblatt wird jedem Schöffen und Geschworenen einschließlich der Hilfsschöffen und Hilfsgeschworenen bei der Mitteilung von seiner Berufung zugestellt; den für das laufende Geschäftsjahr ausgewählten Schöffen und Geschworenen (einschließlich der Hilfsschöffen und Hilfsgeschworenen) soll es alsbald nach Bekanntgabe dieser Verfügung übersandt werden. Der Inhalt des Merkblattes kann den Schöffen und Geschworenen nur einen allgemeinen Überblick vermitteln; ihnen im Einzelfall die Ausübung ihres Amtes nach Kräften zu erleichtern, ist Pflicht der mit ihnen zusammenwirkenden Berufsrichter. Schon bei der Sitzordnung soll darauf geachtet werden, daß die Laienrichter der Verhandlung folgen und mit den an der Verhandlung teilnehmenden Berufsrichtern in ständiger Verbindung bleiben können. Die Führung der Verhandlung muß ihrem Verständnis angepaßt werden; Förmlichkeiten und Fachausdrücke, die nicht ohne weiteres verständlich sind, sind ihnen zu erklären. In der Beratung soll es das Bestreben der Berufsrichter sein, bei den mitwirkenden Laienrichtern das Gefühl der eigenen Mitverantwortlichkeit am Ausfall der Entscheidung zu stärken, für Aufklärung von Mißverständnissen und Zweifeln zu sorgen und die Rechtssätze, deren Anwendung in Frage steht, ihrem Verständnis näherzubringen. Dabei ist den Schöffen und Geschworenen, um sie zu einer möglichst selbständigen Urteilsbildung zu veranlassen, Gelegenheit zu erschöpfender Aussprache zu geben. Die Abstimmung ist von der Beratung deutlich zu scheiden; bei jeder einzelnen Abstimmung wird das Stimmenverhältnis ausdrücklich festzustellen sein. In nicht einfach liegenden Fällen kann es zweckmäßig machen. Solche Aufzeichnungen werden in versiegeltem Umschlag unter dem Aktendeckel verwahrt und etwa ein Jahr nach Schluß des Verfahrens vernichtet werden können. Bei den Entscheidungen, die das Gericht trifft, ohne sich zur Beratung zurückzuziehen, darf nicht der Eindruck entstehen, als ob die Schöffen oder Geschworenen bei der Beschlußfassung übergangen würden. — Das Merkblatt, das in 13 ausführlichen Abschnitten die Rechte und Pflichten der Schöffen und Geschworenen regelt, ist in Nr. 11 des „Justizministerialblatt für die Preußische Gesetzgebung und Rechtspflege" einzusehen.

Die Tätigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.

In Nr. 57 des „Volkswille" erschien unter der Überschrift „Die Rechtsprechung an dem Gewerbe- und Kaufmannsgericht Münster" eine Notiz, die gleich einleitend betonte, die Arbeiterschaft habe nie ein Vertrauen zu der Rechtsprechung des hiesigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichtes gehabt. Die Arbeiter und Angestellten hätten in den seltensten Fällen die Überzeugung haben können, zu ihrem Rechte gekommen zu sein. Es wird Bezug genommen auf einen Bericht des Geschäftsführers des Arbeitgeberverbandes der Kaufmannschaft, nach dem von dreißig ausgetragenen Fällen mit nur zwei bis drei Ausnahmen der Standpunkt der Arbeitgeber durchgesetzt worden sei. Daran anknüpfend wird mit Genugtuung festgestellt, „daß diese Herren, denen jedes Verständnis für die Belange der Arbeiterschaft fehlt, bald ihre Tätigkeit einstellen müssen und an ihre Stelle die ordentlichen Arbeitsgerichte treten, die mit fachkundigen Richtern besetzt werden".

Soweit wir unterrichtet sind, ist der Vorwurf, bei den Kaufmannsgerichten sei einseitig zugunsten der Arbeitgeber in den in Betracht kommenden Fällen entschieden worden, schon deshalb recht gewagt, weil, wie seinerzeit mitgeteilt, mindestens ein Drittel der streitigen Fälle durch Vergleich abgeschlossen worden sind. Bei Abschluß der Vergleiche aber kommen die Arbeitnehmer meistens besser weg, als bei Fällung eines Urteils, denn bei einem Vergleich wird auf sie als die wirtschaftlich Schwächeren immer mehr Rücksicht genommen. Und soweit die fraglichen Fälle durch Urteil entschieden wurden, sind sie unter Zuziehung der Arbeitnehmer-Beisitzer gefällt worden. Diese aber werden schon dafür gesorgt haben, daß bei der Urteilsfindung die Interessen der Arbeitnehmer hinreichend berücksichtigt wurden.

Überhaupt berührt es eigenartig, daß der Verfasser der erwähnten Notiz den Anschein zu erwecken sucht, als verträten die jetzigen Gewerbe- und Kaufmannsgerichte nicht genügend die Interessen der Arbeitnehmer. Diese Behauptung stimmt mit der bisherigen Taktik aller Arbeitnehmerkreise nicht überein, nach der bei der bevorstehenden Neuregelung mit allem Nachdruck darauf hingearbeitet wurde, die jetzigen Arbeitsgerichte in der alten Form und möglichst mit den gleichen Vorsitzenden beizubehalten. Der Verfasser scheint neuerdings mehr Vertrauen zu dem ordentlichen Richter zu haben, den seine Gesinnungsgenossen bislang als wesensfremd und rückständig bekämpft haben. Bei dieser Lage der Dinge muß man sich doch allen Ernstes fragen, ob der Verfasser des Artikels sich über die Tragweite seiner Behauptungen hinreichend Rechenschaft gegeben hat. Oder sollte vielleicht hier der Fall vorliegen, daß der Verfasser des Artikels nicht wußte, daß die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte in der augenblicklich noch bestehenden Form ausdrücklich auf Wunsch und Drängen der Arbeitnehmerkreise als Sondergerichte gegenüber den ordentlichen Gerichten eingerichtet worden sind?

-t.

Aus der Provinz Westfalen.

© **Telgte,** 22. März. (Auch hier die Ulmenkrankheit?) Man schreibt uns: Nach Münster und Paderborn jetzt auch Telgte. Die schöne Ulmenallee, die von dem Bahnhof in das „Titularstädtchen" Telgte, das einzige im Landkreise Münster, führte, und die sicherlich nicht wenig dazu beigetragen hat, in den Neuankommenden ein freundliches Bild entstehen zu lassen, ist bis auf wenige Bäume, die auf bahneigenem Gebiet stehen, der grausamen Axt zum Opfer gefallen. Unser Städtchen, sicher nicht übermäßig reich an schönen Anlagen im eigentlichen Stadtgebiet, besitzt einen Schmuck weniger. Mußte die Allee, die sich im Sommer zum schönsten Blätterdache wölbte, unbedingt fallen? Von Krankheit der Bäume hatte niemand gehört. Sicherlich sind wohl nicht solche Bestimmungen erwägend gewesen, die dahin gingen, daß zur Zeit das Holz der Bäume am besten verwertet werden könnte. So etwas wäre theoretisch wohl denkbar in einer Inflationszeit, wo der hohe Scheinpreis allein Nichtweiterdenkende das Niederlegen holzreicher Bäume in schönen Alleen befürworten läßt. Dieser Grund kommt gewiß für die Vernichtung der Baumallee in der Bahnhofstraße nicht in Betracht. Ebensowenig mangelndes Empfinden für die Schönheit der zum Dom sich wölbenden Bäume. Welches Interesse der Allgemeinheit kann denn vorgelegen haben? Vergleicht man das Bild von heute und früher, wie es sich dem vom Bahnhof Kommenden darbietet, so fällt der Vergleich sicherlich nicht zugunsten des Zustandes von heute aus. Sache der Gemeindevertretung und auch der Anlieger, deren Häuser durch die hohen, nahestehenden Bäume beeinträchtigt und gefährdet schienen, die also materiellen Nutzen aus der Entfernung der Bäume gezogen haben, wird es sein, möglichst bald dafür zu sorgen, daß das schöne Eingangsbild in das Städtchen wiederhergestellt wird. Das erfordert die Rücksichtnahme auf die vielen Fremden, die gerade von dieser Seite den Wallfahrtsort betreten. Bei dieser Gelegenheit dürfte es vielleicht nicht unangebracht sein, die Gemeindevertretung Telgte-Kirchspiel auf den Zustand eines Fußweges aufmerksam zu machen, der früher zu den schönsten Spaziergängen bei Telgte zählte und heute kaum noch als Fußweg zu erkennen ist. Gemeint ist die frühere „Fichtenallee an der Landstraße nach Westbevern. Zwar sind schon junge Fichtenpflänzchen in das Erdreich hineingesenkt. Aber der Weg selbst ist schon dermaßen bewachsen, daß er kaum noch zu begehen ist. Und doch besteht heute noch mehr als früher das Bedürfnis nach einem Fußwege, da die früher so stille Landstraße durch viele staubaufwirbelnde Autos beeinträchtigt wird. Sollten mit der Instandsetzung nicht Erwerbslose beschäftigt werden können, was zweifachen Nutzen im Gefolge hätte!

⊙ **Dülmen,** 11. März. (Die fehlende Feststellungsverfügung.) In dem Haushaltsplan der Stadtgemeinde Dülmen waren außer der Stelle eines Polizeikommissars die Stellen eines Polizeiassistenten und von vier Polizeibetriebsassistenten vorgesehen. Nachdem zwei Stellen durch Pensionierung ein Jahr lang unbesetzt geblieben waren, beschloß der Magistrat, nur eine Stelle wieder zu besetzen. Auf Antrag des Polizeiverwalters beauftragte alsdann der Regierungspräsident den Landrat, die Wiederbesetzung der 5. Polizeiassistentenstelle durch den Magistrat herbeizuführen. In der an den Magistrat gerichteten Verfügung wurde hervorgehoben, daß außer einem Polizeikommissar mindestens 5 Polizeiassistenten erforderlich seien; der Magistrat solle das Erforderliche zur Besetzung der 5. Stelle veranlassen. Am 6. Juli vor. Js. faßte aber die Stadtverordnetenversammlung von Dülmen einen Beschluß, die freie Stelle nicht wieder zu besetzen und sie zu streichen, da ein Bedürfnis nicht vorliege. Gegen eine alsdann an den Bürgermeister gerichtete Zwangsetatisierungsverfügung erhob die Stadtgemeinde Dülmen Klage im Verwaltungsstreitverfahren und beantragte, die Zwangsetatisierungsverfügung aufzuheben. Das Oberverwaltungsgericht hob auch die Zwangsetatisierungsverfügung des Regierungspräsidenten auf und führte u. a. aus, Voraussetzung für den Erlaß einer Zwangsetatisierungsverfügung sei eine Feststellungsverfügung, welche der ersteren unbedingt vorangehen müsse.

♂ **Hamm,** 22. März. (Erweiterung der Ruhr-Lippe-Kleinbahn.) Die schmalspurige Ruhr-Lippe-Kleinbahn, die außerordentlich viele Krümmungen in ihrem Zuge zu überwinden hat, wird in der allernächsten Zeit normalspurig ausgebaut und begradigt. Auch wird man ein drittes Gleise legen. Infolgedessen ist man schon jetzt auf der Strecke Hamm—Uentrop mit dem Kanalisieren der zuzufüllenden Seitengräben beschäftigt. Um die Bahn bei der Station Haaren über den Kanal zu führen, muß ein haushoher Damm aufgeschüttet werden. Auch werden die Wege zum großen Teil höher gelegt.

⊙ **Ahlen,** 23. März. (Von der Handels- u. Höh. Handelsschule im Pensionat St. Michael.) Am 8. und 9. März fand unter dem Vorsitze des Oberregierungs- und Gewerbeschulrates Franziskei-Münster, die mündliche Prüfung statt. Alle 36 Prüflinge bestanden. Auf Grund der Ergebnisse der schriftlichen Arbeiten wurden von der mündlichen Prüfung in der Handelsschule 9, in der Höheren Handelsschule 5 befreit. Einzelne Schülerinnen setzten ihre Studien fort. Die Mehrzahl widmete sich dem kaufmännischen Beruf. 24 haben bereits jetzt eine gute Stelle. Aus dieser Tatsache erhellt deutlich, daß gutausgebildete Kräfte auch heute noch leicht Anstellung finden. Die Aussichten für die jungen Mädchen, die eine Handelsschule besuchen, bessern sich überhaupt, da die wirtschaftliche Lage sich mehr und mehr hebt. Gut begabten Volksschülerinnen oder Lyzealschülerinnen, die aus irgend einem Grunde ihr Studium unterbrechen mußten, wird die Handelsschule Gelegenheit bieten, ihre Allgemeinbildung zu vertiefen und sie zu befähigen, sich die Grundlage zu einer sicheren Lebensstellung durch das Fachstudium zu schaffen.

⊙ **Bünde,** 22. März. (Eine Synagoge auf Abbruch für 145 Mark.) Die Synagoge der israelitischen Gemeinde Enger wurde kürzlich meistbietend versteigert. Sie erzielte 145 Mark. Die noch gut erhaltene Synagoge wurde nicht mehr benutzt, da die israelitische Gemeinde auf drei Familien zusammengeschmolzen ist.

Verantwortlich für den Allgemeinen Teil **Paul Koene,** für Politik **Heinrich Heitemann,** für Kunstkritik **Dr Rudolf Predeek** für Feuilleton **Dr. Gottfried Halenkamp,** für Handel und Sport **Josef Engbers** für Inserate **Anton Busch** sämtlich in Münster Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhandlung Münster i W**

Seit 50 Jahren
verwendet die weitblickende Hausfrau für ihre Wäsche nur
Dr. Thompson's Seifenpulver
denn sie will sich ihren Wäschebestand erhalten.
Dr. THOMPSON'S SCHUTZMARKE SCHUTZMARKE SEIFENPULVER

Stellen-Vermittlung des Auskunftsvereins.

4498. Für angesehen, Zentrumsblatt (Oberschles.) wird tüchtige, junge Kraft für Kommunales, Feuilleton u. evtl. Vertretung des Hauptschriftleiters gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Stilproben, Referenzen, Lichtbild an Generalsekret. Dr. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

4499. Jung Redakteur, 5 Berufsjahre, erfahren in allen Zweigen der Redaktionstätigkeit, flott. Stilist, geübter Aufmachung u. Umbruch, Kommunalpolitik, gew. Umgangsformen, sucht wegen Umorganisation eine neue Stelle. Großes Interesse für Sport; vertraut mit allen im Werbewesen vorkommenden Arbeiten. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Angebote an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

4500. Schriftleiter bei Kreisblatt, 26 Jahre alt, Volljurist und Staatswissenschaftl.), Vierspr. (Deutsch, Französ., Italien. Engl.) sucht größeren Wirkungskreis, Innen-, Aussenpolitik, Lokalteil, Wirtschaftsteil, evtl. auch Ausschußberichterstattung. Stilproben, Lichtbild, Zeugnisse, Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote an Generalsekretär P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstr. 55.

4501. Kath. Schriftleiter, 30 Jahre, verheiratet, Fachjournalist für Flugtechnik und Luftpol., sucht Stellung. Beherrscht wird: Flugtechnik, Sport- u. Luftrecht (Redigierung technischer Artikel), Welts, Wirtschafts- u. Sozialpolitik. Literatur (Kritiker). Gew. Stilist, guter Redner; Schreibmaschine. Angebote an Generalsekretär Dr. P. Weilbächer, Düsseldorf, Talstraße 55.

Zu verkaufen

Kräftige 600 Literfässer für Jauche und sonstige landwirtschaftliche Zwecke besonders geeignet, preiswert sofort abzugeben. Herrenstr. 46—47.

Rational-Registrierkasse, fast neu, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Offert. unter P 1901 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Zu verkaufen

Kinderwagen, blauer Kasten, mit Gummibereifung, gebr., aber gut erhalten, bill. zu verkaufen. Rosenplatz 5, II.

Per sofort eine Ia **Knopflochmaschine** zu verkaufen. Offert. unt. P R 1902 an Geschft.

Adreßbuch von 1926 und 1924 zu verkaufen. Südstr. 1, II. links. Telephon 1023.

Pflanzkartoffeln, Paulsens Juli und Industrie, billig zu verk. Wehrstraße 2 (am Kanonengraben).

Neues Bett, 90% Silberauflage, zusammen 62 Teile, umständehalber billig zu verkaufen. Off unter K K 1917 an die Geschäftsstelle.

Guterhaltenes **Damen-Fahrrad** u. **Kinder-Sitzliegewagen** zu verkaufen. Vinzenzweg 5, part.

Fast neuer **Brennab.-Kinderwagen** (blau) zu verkaufen. Kanonierstr. 9, I.

Musikinstrument, elektrisches Klavier, mit Xylophon u Mandoline Fabrikat Gebrüder Weber, sehr gut erhalten, zu verkaufen. h4288) Ang. unt. S T 5387 an die Geschäftsstelle.

Alte Küche äußerst preiswert zu verkaufen. Besichtigung 10—1 Uhr vormitt. Dortmunderstr 24, I.

Halbverdeck mit Klappbock, leicht, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Adlerstraße 7-9.

Gelbe Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen. Bült 10, I, links.

Waschstoffe

Dirndl-Zephir in vielen Dessins, indanthren gefärbt . . 0.95 **68,**

Zephir und Perkal für Oberhemden, moderne Karos und Streifen 0.98 **95,**

Zum Send

besonders billige Angebote



Herrenstoffe

Blau Kammgarn, Cheviot u. Melton ca. 150 cm breit, gute, strapazierfähige Qual. 4.95 **3.95**

Gabardine mit Abseite, 150 cm breit, eine elegante Ware für Uebergangsmäntel **9.80**

Anzugstoffe 150 cm br., reinw. Kammgarne u. Cheviots, in unüberlr. Ausw., Ia Qual 19.50 16.75 **11.75**

Regatta-Serge d'marine, 150 cm breit, reinw. Kammgarn, bestes Aachener Fabrikat **15.75**

Kleider- und Seidenstoffe

Popeline doppelbreit, gute reinwollene Qualität, in vielen Farben **1.95**

Crepe reine Wolle, ca. 100 cm breit, in großem Farbensortiment **1.95**

Kleiderschotten reine Wolle, in vielen hübschen Dessins **1.95**

Rips-Popeline eine garantiert fragfähige Kammgarn-Qualität, 130 cm breit **3.90**

Kammgarn marine, 130 cm breit, eine vorzügliche Qualität **4.75**

Kasha-Stoffe reine Wolle, ca. 140 br., für eleg. Frühjahrsmäntel u. Kostüme 6.90 **4.75**

Mantel-Stoffe imprägniert, 140 cm breit, eine prima Qualität . . **4.75**

Kunstseiden-Façonnés in hübschen Farben, 70 cm breit . . 1.75 **1.25**

Bedruckte Rohseiden 85 cm breit in ganz neuen Frühjahrsmustern . . . **2.95**

Bedruckte Crêpe marocains ca. 100 cm breit, in aparten Blumenmustern **2.90**

Eolienne Wolle mit Seide, eine elegante Qualität in großem Farbsortiment . . **3.90**

Reinseidene Crêp de chine 100 cm breit, in vielen Farben . 6.90 **4.75**

Gemusterte Kunstseide 70 cm br. in neuen Frühjahrsmustern 1.60 **1.30**

Ottomane für Mäntel, ca. 100 cm breit schwarz und marine . . 8.75 **7.90**

Wäsche

Taghemd aus kräftig. Hemdentuch, teils Klöppel-, teils Festonspitze 1.50 1.25 **85,**

Damen-Nachthemd aus prima Hemdentuch, hübsch garniert 3.50 2.75 **1.95**

Prinzeßrock feintäd. Hemdentuch, Klöppel- od. Festonspitze garn 3.65 2.95 **2.25**

Kissen-Bezüge aus kräftigem Hemdentuch, 3 Seit. festoniert 1.75 1.25 **95,**

Baumwollwaren

Hemdentuch unsere bestens eingeführten Qual., teils eig. Ausrüstung 0.54 **38,**

Rohnessel ca. 80 cm breit, kräftige Wäsche-Qualität 0.45 0.32 **28,**

Haustuch 150 cm breit, gutes westfälisches Fabrikat 1.45 **1.20**

Kaffeedecken in hübschen Dessins, 110/150 . . . . . Stück 2.25 1.95 **1.45**

HERTZ MÜNSTER i/W. & CO

Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 11—6 Uhr durchgehend geöffnet

Hypothekengelder
zu 6—7% Zinsen p. a.
Inventarkredite
für einsam. Pächter
Darlehen
vermittelt schnellstens
K. Milech, Bergstr. Nr. 60
Anfragen: Rückporto a. *g

Gasthof

in Münster i. Westf., Altstadt, mit gr. Bierumsatz, ist sofort an tücht., kapitalkräftigen Fachmann auf längere Jahre zu verpachten.
Inventar muß käufl. mit übernommen werd.
Offerten erbeten unt. L 2 1053 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ein kleines h4289
Eram.-Haus
Münster, Krummerstiepen 53—54, ist zum 1. Mai billig zu verkaufen. Offerten mit Preisang. erbeten an Agentur
Bernh. Lanfer, Stadtlohn.

Suche mich mit *
Kapital
an nur solid. Unternehmen aktiv zu beteiligen.
Off. unter M M 1054 an die Geschäftsstelle.

Besseres Haus
zu kaufen gesucht.
Off. unter K K 1052 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten. *6630

Eine prima, schwere, hochtragende *6627
belg. Stute
gegen ein anderes schweres Pferd vom Landwirt zu tauschen gesucht.
August Diestel,
Kohlenhandlung,
Rosenplatz 5.
Fernsprecher 578.

Siedlungs-Gesellschaften
Großer baureifes, günstig gelegenes
Gelände
an der Peripherie der Stadt Münster noch zum Verkauf.
Offerten unter R S 1028 a. d. Geschäftsst. *g



MÜNSTER
LUDGERISTR. 77-78. TEL. 2261.

Send-Sonntag geöffnet.



fabriziert preiswert
B. Teupen, Ochtrup
Fabrik landw. Maschinen h396

Schmiedeeiserne Fenster

Heirat
Strebsamer Geschäftsmann, 37 Jahre, kath., mit eigen. Haus u. Grundbesitz wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat. Zuschriften, Bild welch. ehrenwörtlich zurückgesandt wird, unter K S 5381 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Frühjahrs- und Sommerhüte
in allen modernen Formen und Farben in Seide, Filz und Stroh zu mäßigen Preisen.
Neuanfertigungen und Umarbeitungen werden schnellstens gut ausgeführt.
Kramann
Clemensstraße 28

Zahnpraxis
mit verschiedenen Kassen (ca. 20 Klm. v. Münster entfernt) sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Offerten unter R S 5385 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Morgen

Der Neue Ehe...
aus: Dem § 6 ... „War die Arbeits... seit nicht mehr als ... bezeichneten Beh... dem Tarifvertrag ... des § 6 wird Ab... gefügt. Er sagt ... Arbeitnehmer An... Lohn für die reg... gütung gilt ein ... andere Regelung ... der Schlichter. W... vereinbart oder ... Absätze 1 und 2 ... nehmigung, spätes... § 9 Absatz ... darf bei Anwendu... 10 Stunden täglic... Ausnahmefällen u... befristeter Genehm... und Ergänzungsa... beitnehmers durch... ist, und die Herau... geber nicht zugem... Ergänzungsarbeit ... nach Anhörung de... Arbeitnehmer.
§ 10 besagt ... den Beschränkunge... beiten in Notfälle... abhängig vom W... Weise zu beseitige... zu verderben dro... droht. Das gleic... nehmern an einz... Nichterledigung da... verhältnismäßig ... würden, und wen... gemutet werden k...
Absatz 3 des ...
Morgen nach... sprechung statt, in...

Kei...
S **Berlin**, 23. ... leitung.) Die ... Millionen Mark ... Wege einer lang... weilen je nach ... wechselkredi... Reichsfinanzminis... empfindliche Ver... die Einzahlungen ... anleihe erheblich ...

vdz **Berlin**. ... stimmte am Mittw... beamtengese... mitteln zur Verm... ein Widerspruch ... wurf, der 1 Mill... auf staatlichen Do... kalischen Grundsti... Donnerstag nachm...

Die Aufwertungs...
pd **Berlin**, 22. ... führte heute die ... tungsanträge ... schloß, in der Sp... lässigkeit eines V... dann den Regieru... Frage einer Aufw... soll dann in Ver... Frage geprüft wer... anleihe-Altbesitzer ... möglich ist.

Vor...
‡ **Berlin**, 22. ... denen Seiten die ... hung des 1... sei. Der Reichsp... ser Ansicht durchau... Briefporto so nie... armten Deutschlan... Vorbereitung... fen. Auch zwinge... post nicht dazu. ... Entwicklung ab.

Überraschen...
w **Berlin**, 22. ... den Verhandlunge... Starz haben h... den, daß der Ange... fung gegen da... ließ, so daß dieses ... Betruges in Tatei... Jahren Gefängnis ... rechtskräftig gewor... handlung unter B... nächst nur versucht ... zu erreichen, was ... nach dem darauff... nicht mehr besteht, ... standen.

Zusammenschluß
b **Berlin**, 23. ... delt zurzeit der völ... der Wirtschaftsspart... teile der Fraktio... sollen unmittelbar ...

t **München**, 2... nach längerer Kran... Handelsminister Dr. ... dinger Krankenhaus...

Danksagung.

Für die vielen und wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines unvergeßlichen Mannes

Fritz Hansmann

spreche ich auch im Namen meiner Kinder hiermit allen lieben Bekannten und Freunden meinen tiefgefühlten Dank aus. *g

Frau Margarete Hansmann

Statt Karten!

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme beim Tode unserer innigstgeliebten Tochter und Schwester, besonders für die schönen Kranzspenden, sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus. *h

Familie G. Brinkkötter.

Wir suchen für Münster und umliegenden Bezirk einen
tüchtigen Vertreter
der bei Hotels, Restaurants, Casinos etc. bestens eingeführt ist.
Nur Herren mit besten Empfehlungen und möglichst aus der Branche finden Berücksichtigung.
Trierischer Winzer-Verein A.-G.
Vereinigung von Winzer und Winzergenossenschaften, Weingroßhandlung
Trier a/Mosel. s347w

Zukunftsreiche, äußerst leistungsfähige **Krankenkasse** mit besonders groß zügiger Erledigung der Schadensfälle sucht an allen Orten repräsentable
Vertreter
bei hoher Provision. h4366a
Angeb. an „Volkswohl" Kr. U. K. Dortmund, Betenstraße 10/12.

Zum Send!

Günstige Einkaufsgelegenheit!

Glas



Weinrömer auf grünem Stiel 40 ₰
Weinglas auf grünem Stiel, geschl. 60 ₰
Weinglas . . . . . 25 ₰
Teebecher . . . . . 35 20 15 ₰
Bierbecher . . . . . 15 ₰
Bierbecher mit Goldrand . . . . . 25 20 ₰
Likörglas in 3 verschiedenen Farben . . . . . Stück 18 ₰
Wasserflasche mit Glas . . . . . 75 50 ₰
6 Glasschüsseln im Satz 2.75
Butterdose . . . . . 40 ₰
Käseglocke groß . . . . . 75 ₰
Glasteller Schleudersternmuster . . . . . 30 ₰
Rahmservice 1.25

Porzellan

Kaffeekannen . . . . . 1.20 90 75 65 ₰
Milchgießer . . . . . 25 20 16 12 ₰
Zuckerdosen . . . . . 1.10 55 ₰
Tassen mit Untertassen . . . . . 35 25 ₰
Kaffeeservice für 6 Personen . . . 3.95
Obertasse groß . . . . . 20 ₰
Tassen mit Untertassen, Goldrand . . 35 ₰
Tassen indirekt blau . . . . . 3 Stück 50 ₰

Mein Schlager!
Alpakabestecke
garantiert weißbleibend



Kaffeelöffel 0.30 **25** ₰
Eßlöffel oder Gabel . . . **50** ₰
Dessertlöffel oder Gabel . . . **45** ₰
Messer 1.25 **1.10**

Emaille

Kochtöpfe mit Deckel
16 18 20 22 24 28
1.15 1.35 1.55 1.90 2.30 cm **95** ₰
Wasserkessel, groß . . **1.95**
Schöpflöffel . . . . . **25** ₰
Löffelblech **1.95**



Wassereimer
weiß, solide schwere Qualität
1.60

Spülschüssel, m. 2 Griffen, weiß . . . **1.60**
Waschschale, m. Seifenbecken **95** ₰
Kinderbecher . . . 32 ₰ **28** ₰

Steingut

3 Schüsseln im Satz . . . . . **95** ₰
Waschgarnitur creme **3.50**
Waschbecken . . . . . 1.10 **95** ₰
Kaffeekümpchen . . . 20 ₰ 16 ₰ **14** ₰

Haushaltwaren



Beste Solinger Bestecke mit Nickelecken und durchgehendem Stahl Paar 85 **80** ₰
Nickelbestecke . . . . . 60 **50** ₰
Kaffeelöffel verzinnt . . . . . **8** ₰
Eßlöffel oder Gabel verzinnt . . . . . **10** ₰
Brotmesser . . . . . 65 **50** ₰
Küchenmesser . . . . . 35 **25** ₰
Handtuchhalter . . . . . **95** ₰
Sand-Seife-Soda Garnitur im Holzgestell . . . **2.95**
Spülbürstengarnitur am Brett . . . **1.25**
Quirlgarnitur . . . . . **95** ₰
Kleiderbügel . . . . . 10 **6** ₰
Nickelkessel mit Kupferboden 9.50 **8.75**
Einkaufsnetz . . . . . 1.— 75 **50** ₰
Kleiderbürste am Brett . . . . . **65** ₰
Blumengießkannen 1.85 1.65 1.35 **1.10**
Abseifbürsten . . . . . 30 25 **18** ₰
Schrubber . . . . . 50 40 **25** ₰
Aufnehmer . . . . . 55 **35** ₰
Kokosbesen . . . . . 60 **50** ₰
Wandschoner mit Haltwecken . . . . . **75** ₰
Ausklopfer . . . . . 65 **50** ₰
Waschbretter 1.95 **1.45**
Blumenkästen billigst

Wirte kaufen Sie mit das passende allen, Kaffeekannen, Milchgießer, Zuckerschalen, Kaffeelöffel, Bier- und Likörgläser, Tabletts, Gartenmöbel, Kaffeemaschinen usw. am billigsten und besten in meiner Wirte-**Abteilung**

Send-Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet

Carl Waldeck

Der als hervorragend bekannte
Damenstrumpf
„Hermeta"
mit wertvollen Verstärkungen
in allen Preislagen vorrätig.
Korsetthaus
Helene Davids & Co.
Münster i. W.
Prinzipalmarkt 37 Prinzipalmarkt 37

Wundervolle Schuhe
für
Wundervolle Mädchen
in bester Ausführung, größter Auswahl und zu billigsten Preisen finden Sie
Schuhhaus Landesbahn
Ecke Bremer-Hafenstr., gegenüber d. Landesbahnhof
Sendsonntag geöffnet.

Extra billiges Sendangebot
in
Herren- Damen- Stoffen
Stofflager Hch. Krämer
Prinzipalmarkt 40 I
im Feinkosthaus Künne f1377d

Die
Auto-Fahrschule
zu Münster i. W.
Telefon 55 Leitung: E. Duhme Telefon 55
Steinfurterstraße 20 s336a
gewährt Ihnen als Spezialunternehmen die beste Ausbildung zum Kraftfahren aller Klassen. Anfang jederzeit. Herrenfahrer-Ausbildung ohne Berufsstörung. Mod. Schulwagen, erstklass. Lehrmaterial.

Inseraten-Aufträge
sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).